Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 351. Mittwoch den 16. December. 1868.

Bekanntmachung, den Fahrverkehr betreffend.

Zur Regelung des Fahrverkehrs ordnen wir Folgendes an:

1) In den Straßen so wie auf den Chausseen innerhalb des Weichbildes unserer Stadt haben die Führer sowohl leichten als schweren Fuhrwerks inmitten eines beengenden Verkehrs, mag derselbe durch geringere Breite der Straßen oder durch den Zusammenfluß von Fußgängern oder Wagen herbeigeführt werden, **im Schritt** zu fahren.

2) Alle Fuhrwerke haben sich auf der **rechten** Seite der Straßen oder Chausseen zu halten.

3) Sich begegnende Fuhrwerke haben **rechts auszuweichen,** hintereinanderfahrende **links vorzufahren.**

4) Alle sonstige für den Fahrverkehr bereits bestehende Vorschriften bleiben in Kraft.

5) Unsere, so wie die Aufsichtsorgane des Polizeiamts sind angewiesen, die pünctliche Befolgung dieser Bestimmungen streng zu überwachen. Die Wagenführer haben deren Weisungen unweigerlichen Gehorsam zu leisten.

6) Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig, den 3. December 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Fischer, Ref.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur I. und II. Bezirksschule für Ostern 1869 betreffend.

Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden, allhier um Aufnahme in eine der beiden Bezirksschulen nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis Ende d. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betr. Herren Armenpflegern zu melden.

Die Bestimmungen darüber, welche der beiden obigen Schulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten.

Leipzig, den 2. November 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Thon.

Bücher und Bilder für den Weihnachtstisch.

II.

* Leipzig, 15. December. Beginnen wir heute mit dem Höhepuncte deutscher Dichtkunst und machen zuvörderst auf „Schillers sämmtliche Werke", vollständige, neu durchgesehene Ausgabe in Einem Bande (Stuttgart, Cotta, 1124 S. Lex.-Format, cartonnirt **1 Thlr.**) aufmerksam. Diese neueste Schiller-Ausgabe ist der deutlichste Beweis, daß die bisher bevorrechtete Verlagshandlung es als Ehrensache betrachtet, auch nach dem Fall des Privilegiums der deutschen Nation ihren Lieblingsdichter in einer nach Form und Inhalt seiner würdigen Gestalt und zu einem Preise vorzulegen, der auch dem Mindestbemittelten die Anschaffung ermöglicht. Es ist eine Ausgabe in Einem Band von dem Umfange und der Größe eines mäßigen Handwörterbuchs, in einer eleganten Ausstattung und mit einem Druck, der an Größe und Leserlichkeit der Lettern nichts zu wünschen übrig läßt. Dabei ist der Preis der niedrigste unter allen bisherigen Ausgaben, die Concurrenz-Ausgaben nicht ausgeschlossen. Der Text ist, unter Zugrundlegung der von Joachim Meyer gewonnenen Resultate, neu durchgesehen, stellenweis unter Beiziehung und Benutzung des durch die historisch-kritische Ausgabe hinzugewachsenen Materials verbessert und stets, wo nicht die offenbarsten Schreib- oder Druckversehen vorlagen, der ursprüngliche Wortlaut gegen die Wirkürlichkeiten späterer Herausgeber geschützt, resp. wieder hergestellt worden. (Ein Lapsus ist uns indessen doch aufgefallen. In Maria Stuart hat im letzten Auftritt des ersten Aufzugs Paulet zu sagen:

Ein hohes Kleinod ist der gute Name,
Der unbescholtene Ruf der Königin.

In der vorliegenden Ausgabe fehlt das Wort „gute".)

Ein recht schätzbares Vademecum für Haus und Leben ist die „Gedankenharmonie aus Goethe und Schiller. Lebens- und Weisheitssprüche aus deren Werken. Ein Führer durch das Leben und die sittliche Welt. Herausgegeben von Rudolf Gottschall. (Mit 8 Farbendruckbildern von Paul Thumann. Leipzig, Amelang's Verlag.) Was unsere beiden größten Dichter über die wichtigsten Fragen des Lebens gedacht haben, ist von Rud. Gottschall unter einem Gesichtspunkt zusammengestellt und in den Hauptgruppen der Gedanken durchgeführt. Kaum dürfte in der sittlichen und äußeren Welt etwas zu finden sein, worein jene Dichter nicht eingedrungen wären, oder worauf sie das Licht ihres Geistes nicht geworfen hätten. Hier controlirt ein großer Gedanke den andern, bald in vollen harmonischen Accorden, bald ausweichend oder in Dissonanzen. Wie zwei Freunde schreiten die Heroen an uns dahin, mit einander redend in jener unsterblichen Sprache, die wie ein Echo aus dem Jenseits klingt. Es ist ein Dialog, wie er schöner, voller, gewaltiger niemals geführt worden, und Rudolf Gottschall hat das Verdienst, ihn mit tiefem poetischen und philosophischem Blick aus dem großen Reichthum Goethe'scher und Schiller'scher Dichtungen hervorgeholt zu haben. Die vortrefflichen Bilder von Thumann und die ungewöhnlich sinnig-reiche Ausstattung sind der äußere würdige Schmuck des bedeutungsvollen Buches.

Ein nettes Büchlein enthält: Die Lieder des Mirza-Schaffy mit einem Prolog von Friedrich Bodenstedt. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) in Berlin. Diese Edelperlen der deutschen classischen Poesie, die soeben in der dreiundzwanzigsten Auflage, in der Volks- (Bourgeois-) Ausgabe erschienen sind, dürfen, da sie längst ein Gemeingut aller Gebildeten geworden, zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste dem poesieliebenden Publicum nur wieder in Erinnerung gebracht werden. In der That wüßten wir keine bessere Weihnachtsgabe, als diesen sinnigen Strauß von Liederblumen, die, einst gepflückt in den blühenden Thälern von Tiflis und Georgien, all den zauberhaften Märchenduft des Orients wiederhauchen und in der gluthenreichen Farbenpracht des Morgenlandes schimmern und schillern, wie die diamantenthauigen Blüthen auf den Höhen des Kaukasus. Hier wandelt durch die klangreichen Strophen die liebliche Feengestalt der holdseligen Zuleikha, umwallt vom Schleier der bilderreichsten Poesie, wie ein wunderbares Märchenbild, dort sitzt Mirza-Schaffy, der silberbärtige Weise von Gjändsah selbst, nach dessen eigenem Ausspruche „kein Anderer so schöne Lieder wie er singen kann", und seinem „weinbenetzten" Munde entschweben die süßesten, sinnigsten Sprüche, die von der „Fülle der Weisheit triefen", — hier klingen die zartesten Sänge von Liebesluft und Liebesleid, — dort steigt in königlicher Pracht die „stromdurchrauschte Kyrosstadt mit ihren Palästen und Gärten und houri-gleichen Wundermädchen, wie eine Fata Morgana auf", — hier sprudelt die geschwätzig und silberrein plaudernde Quelle eines nie versiegenden Humors, wenn der Dichter mit klingenden, witzigen Stachelreimen die Thorheit, die Hohlheit der Muckerei geißelt, — dort laden wahre und reine Lebensluft predigende geistreiche Ghaselen, wie zu einer prangenden, mit saftigglänzenden Früchten be-

setzten Tafel. Und so sind diese Lieder, die keine Kopfhängerei, keinen Mißmuth kennen, heitere, leuchtende Sterne am azurblauen, ewig heiterlächelnden Himmel des Orients, auch funkelnde Sterne am Himmel unserer lyrischen Poesie. Um auch den weniger Bemittelten die Acquisition dieser unsterblichen Schöpfung Bodenstedts zu ermöglichen, ist der Preis dieser neuesten Auflage auf 12½ Sgr. normirt worden.

Wanderung durch die Weihnachtsausstellungen.

V.

ϑ Leipzig, 14. December. Die Weihnachtsausstellungen der Herren Conditoren haben jetzt begonnen, und wir können deshalb nun dem Reiche der Süßigkeiten auch einen Blick gönnen. Wir wenden uns sogleich zur ersten Quelle in dieser Art und besuchen die Ausstellung von Wilhem Felsche, Grimma'sche Straße Nr. 17. Hier haben wir nicht nur ein altes berühmtes Geschäft vor uns, sondern wir stehen auch auf einem durch Wohlthun und Menschenfreundlichkeit geweihten Boden. Wie manche Zuckerdüte ist von hier aus in das frühere Waisenhaus gewandert, wie manche Freude überhaupt ist hier der Armuth bereitet worden! Auch dieses Jahr fehlt es nicht an Gegenständen aller Art, welche den hohen Ruf der Königlichen Hof-Conditorei rechtfertigen. Vor allen Dingen ist die Ausstellung reich an Schmuck und Ausputz für den Weihnachtsbaum. Die schönsten Pariser Zuckerdüten lachen uns entgegen und an ihrem Inhalte werden sich große und kleine Kinder laben, ohne sich den Magen zu verderben, da die Zubereitung der süßen Stoffe auf eine höchst sorgfältige und zweckmäßige Weise geschieht. Neben den Zuckerdüten erblicken wir Pariser Bonbons, und namentlich reizende Enveloppen-Bonbons mit Bildern von Blumen, mit bekannten Portraits ꝛc. Zugleich haben wir Gelegenheit, ein ganzes Lager von Bonbonnièren zu überschauen, in welchem immer ein Stück das andere überbietet an Eleganz, an Glanz und schöner Form. Wer ein recht artiges Damengeschenk sucht, braucht sich hier nur eine wundervolle Bonbonnière auszulesen, welche er dann mit Schätzen verschiedener Art ausfüllen kann. Recht einladend sehen ferner aus: die Chocoladensachen, der Königsberger und der Lübecker Marzipan, die Speisen aus Marzipan und Quitten, und in wahrhaft täuschender Weise treten uns beliebte Speisen entgegen, wie z. B. Allerlei, Heringe, gekochte Hechte, Spargel, Käse, Hummer ꝛc. Auch die verschiedensten Würste und Würstchen sind vertreten und eignen sich vortrefflich zu scherzhaften Weihnachtsgeschenken. Wir betrachten uns schließlich die feinen Pariser Dessertsachen, die Riesen-Knallbonbons mit Anzügen zum Cotillon und noch viele andere Gegenstände, welche von der einfachsten und gewöhnlichsten Art an aufsteigen bis zur möglichsten Feinheit. Ehe wir Abschied nehmen, erfahren wir noch, daß hier auch der äußerst beliebte schwedische Punsch zu haben ist, und nehmen also die Ueberzeugung mit, daß dies Geschäft in seltener Weise die interessantesten und schmackhaftesten Conditorei-Waaren vertritt. Da wir einmal das Feld der Gutschmeckereien betreten haben, so lassen wir uns durch das Schaufenster der Charcuterie von A. Steiniger Grimm. Straße Nr. 17 anlocken, welches einen wahren Delicatessenkranz darbietet. Wir treten ein und treffen eine Auswahl der vorzüglichsten Fleischspeisen. Wer hier mit gutem Appetit eintritt, der kann sich von der Braunschweiger Wurst (in allen Arten vorhanden) oder von dem Vorrath des kalten Aufschnittes, oder aus dem Lager feiner Fische etwas auswählen und sich zum Genuß in das angrenzende, gemüthliche Frühstücksstübchen zurückziehen, wo ihm diverse Liqueure oder gute Roth- und Weißweine gereicht werden und auch ein Gläschen Bayrisches (Erlanger) ihm zu Gebote steht. Auch zu Geschenken eignen sich eine Menge Sachen, welche diese reichhaltige Delicatessenhandlung uns bietet, z. B. die schönen Südfrüchte, die vortrefflichen Düsseldorfer Punsch-Essenzen u. dgl. Haben wir uns nun hier recht satt gesehen an den mancherlei Speisen, die selbst in dem abgestumpftesten und mißvergnügtesten Magen neue Eßlust entzünden müssen, oder haben wir uns vielmehr satt gegessen und gekauft, so treten wir den Weg zu einem Geschäft an, welches die Schlüssel zum Kinderhimmel hat. Es ist die Spielwaarenhandlung von A. Hawsky. Grimma'sche Straße. Wer zählt die Tausende von Kinderseelen, welche schon aus dieser Quelle mit Kleinodien versehen worden sind, die Jubel und Freude hervorbrachten! Es giebt wohl keine Richtung der kindlichen Spiellust, die hier nicht ihre Berücksichtigung fände; wir wollen aus dem überaus reichen Lager nur Einiges nennen; vielleicht kann sich der Weihnachtsmann daraus etwas für die guten Kinder auswählen: Täuflinge (von den kleinsten bis zu den größten), welche sich nicht nur bewegen, sondern auch laut und deutlich: Mama und Papa rufen; Flora, das Blumenreich; Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele aller Art, eine treffliche Auswahl von Aufstellsachen; Thiere mit sehr natürlich klingenden Stimmen, z. B. Schafe, Böcke, Esel ꝛc. Die Puppen sind in reichster Mannichfaltigkeit vertreten und auch eine Anzahl der beliebtesten Bilderbücher sind vorhanden. Außerdem sehen wir noch eine Menge Gegenstände, die jedem Kinde große Freude bereiten müssen, wie z. B. Waffen, Instrumente, Tuschkasten und Colorirhefte, Wagen in Holz, Blech, und Blechpferde; Figuren, Puppen, Wagen und Thiere mit Uhrwerk; Wagen mit beweglichen, sprechenden Kindern; Goldfischschalen; Wollpuppen und Wollthiere; Zinnfiguren und Soldaten der verschiedensten Gattung; Garnituren für Jokey, Post, Jagd und Militair; Puppenzimmer, Küchen mit und ohne Einrichtung, und eine reiche Auswahl von Baumverzierungen. Kurzum der Weihnachtsmann dürfte hier nicht in Verlegenheit gerathen und kann sein Säckchen mit einer Menge allerliebster Jugendgeschenke füllen. Aber auch für Erwachsene bietet die Handlung gar manchen Schatz, der sich zu Geschenken eignet; wir erblicken im Vorübergehen z. B. recht nette Atrappen, Lebkuchen ꝛc.

Universität.

Das Personalverzeichniß für das Wintersemester.

—g— Leipzig, 15. December. Soeben erscheint das 74. „Personalverzeichniß der Universität Leipzig für das Wintersemester 1868/69" (das Personalverzeichniß spricht noch immer von „Semestern, während das „Verzeichniß der Vorlesungen" schon längst das deutsche Wort „Halbjahr" eingeführt hat).

Der Bestand der Studirenden beträgt augenblicklich **1374** ordentlich Inscribirte, die Gesammtsumme mit Hinzunahme von 63 Nicht-Immatriculirten aber **1437** Hörer. Leipzig dürfte diesseits und jenseits der Mainlinie nur einer einzigen Universität den numerischen Vorrang lassen müssen, nämlich Berlin. München hatte im vorigen Winter nur 1236 Immatriculirte; Berlin zur selbigen Zeit 2249.

Von jenen 1374 Studirenden sind 781 Sachsen, 593 Nicht-Sachsen. Nach den Facultäten stellen sich die Zahlen folgendermaßen:

Theologen:	366,	darunter	178	Nicht-Sachsen,
Juristen:	383,	=	143	=
Mediciner:	203,	=	53	=
Philosophen:	422,	=	219	=
	1374.		593.	

Im Docentenverzeichniß bemerken wir folgende Namen zum ersten Male oder unter anderen Rubriken: Dr. Fr. L. Thomas als außerordentlichen Professor der Medicin; ferner drei neue Privatdocenten der Medicin: die Dres. med. Hugo Siegel, Johann Bernhard Otto Heubner, Gottlieb Friedrich Ottomar Bayer; sodann Dr. phil. Carl Bruhns als ordentlichen Professor der Philosophie, ebenso den neuberufenen Dr. phil. Carl Neumann als designirten Professor der Mathematik; endlich Dr. phil. Heinrich Rudolph Hildebrand als designirten außerordentlichen Professor der deutschen Literatur (nicht zu verwechseln mit Dr. phil. Richard Hildebrand, der in derselben Facultät als Privatdocent wirkt). Dr. H. Rudolph Hildebrand's Namen als Examinator lesen wir auch, wie früher, nur jetzt unter den Professoren der königlichen Prüfungscommission für Candidaten des höhern Schulamts Section II, für Lehrer an den höhern Volksschulen.

Berichtigung. Die Notiz in der 1. Beilage des Tageblattes vom 14. December über das dritte chemische Laboratorium sagt von diesem letzteren, es sei dasselbe, welches 1805 eingerichtet und sammt einer Wohnung dem Professor Eschenbach übergeben, später aber 1830 dem Professor Erdmann überwiesen worden. Dies ist nicht richtig. Jenes Laboratorium befand sich in dem jetzigen Locale der Salzverwaltung; der Hauptraum lag im südlichen Flügel des Schlosses nach dem Stadtgraben hinaus, das kleine Auditorium hatte seine Fenster nach dem Schloßhofe. Zwischen beiden lag ein dunkler, zu wissenschaftlichen Zwecken unbrauchbarer Raum. Die überaus beschränkte Wohnung des Professors war im oberen Theile des hohen Gewölbes eingebaut. Das 1830 vom Professor Erdmann eingerichtete Laboratorium wurde, da das alte Laboratorium ganz unzureichend war, aus mehreren bis dahin als Wohnungen benutzten Räumen, welche tiefer lagen als das Pflaster des Schloßhofes, durch Auffüllungen, Entfernungen der in den hohen Räumen eingebauten Etagen mit Treppen und Zwischenwänden (die Fenster nach dem Schloßhofe gehörten kleinen Zimmern an, zu welchen man auf Stufen aus den tiefer gelegenen Räumen gelangte) mit einem Kostenaufwande von circa 3360 Thalern hergestellt, wobei das Laboratorium im Wesentlichen seine jetzige Gestalt erhielt. Inwieweit später, als das Laboratorium dem Professor Kühn übergeben wurde, dieser die Einrichtungskosten zu tragen gehabt, ist dem Einsender nicht bekannt. Auf bauliche Einrichtungen kann sich die Bemerkung kaum beziehen, denn erst durch Herrn Professor Knop sind bedeutende bauliche Verbesserungen des Laboratoriums, Anlage von Essen, Vergrößerung der Fenster (welche die frühere Bauverwaltung für unmöglich erklärte) u. s. w. ausgeführt worden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus den letzten Verhandlungen des preußischen Abgeordnetenhauses ist noch eine in vielfacher Beziehung interessante Debatte, die über den Etat des Cultusministeriums,

nachzutragen. Von mehreren Seiten wurde diese Gelegenheit mit Freuden ergriffen, um allerhand Beschwerden gegen das ganze System, als dessen verantwortlicher Träger der Cultusminister v. Mühler dasteht, zur Sprache zu bringen, und ein Ueberblick über die ganze Verhandlung ergiebt, daß dieses Bestreben nicht erfolglos geblieben ist. Mehr noch als die Angriffe der Gegner schadete dem Minister der plumpe Eifer seiner Freunde, wie es denn überhaupt einen peinlichen Eindruck machen mußte, wenn man sah, daß nur zwei Bedienstete des Ministers, die Schulräthe Wantrup und Bieck, und mehrere Katholiken sich des Mühler'schen Systems annahmen. Wantrup — jene komische Figur, die längst dem Kladderadatsch als hochgeschätzte Beute anheimgefallen ist — führte durch sein Auftreten eine höchst ergötzliche Scene herbei. So bemerkte er gegen die „Unruhe im Lande wegen des Cultusministeriums" u. A.: „Wer sind denn die Leute, die diese Unruhe und Aufregung machen?" Das sind die Anstifter jener „naiven Echauffirung", welche in der Metropole der Intelligenz die „Tangirung des Kopernikus" hervorgerufen hat; das sind die Leute, welche den Namen des großen Schleiermacher auf ihr Panier geschrieben haben, um mit den Lappen, die sie ihm abreißen, ihre Blößen zu bedecken; das sind die Leute, die mit ihrem Glauben Schiffbruch gelitten, welche die Schöpfungsgeschichte der Bibel leugnen, um dafür ihre Abstammung von den Affen zu proclamiren und sich auch darnach benehmen (Große Heiterkeit). Für Affenparvenus giebt es allerdings keine Religion und Confession mehr." Solche Unruhe und Aufregung lege sich aber, wenn die Zeiten sich ändern, „diese Anstifter, diese Brandredner auf jener Seite" .... (Der Präsident ruft hier den Redner zur Ordnung) .... „seien jetzt ganz lenksam und lammfromm geworden und wechselten Liebesblicke mit demselben Grafen Bismarck, dessen Name einst nach ihnen keinen Cours auf der Börse hatte! Der Redner geht dann nach einigen Aeußerungen über Friedrich den Großen, der leider mehr Philosoph als König gewesen sei, zur Selbstverwaltung über, von der er nichts wissen mag. Er wünsche nur, daß jedes Mitglied des Hauses ein Vierteljahr Schulrath sein müsse, dann würde man gewiß von allen Neigungen für Selbstverwaltung gründlich curirt sein. „Ich selbst", fährt er dann fort, „hasse die Vielschreiberei, aber was soll ich thun — ich erhalte eine Unmasse von Anfragen und Eingaben, die ich lieber in loco abmachte (Stürmische Heiterkeit), als am grünen Tisch. Die Leute wollen mit Gewalt regiert sein, was soll man denn da machen?" (Gelächter.) Nachdem hierauf das bekannte „Flügge'sche Lesebuch" ein Loblied von den beredten Lippen des großen Pädagogen erhalten, kommen die Schnurrbärte der Lehrer an die Reihe, über welche Wantrup äußert: „Einen Beweis für die Vielregiererei hat man darin finden wollen, daß sogar die Schnurrbärte der Lehrer unter Aufsicht gestellt würden. (Gelächter.) Mir ist von einem in dieser Beziehung erlassenen Rescript nichts bekannt, ich finde es aber ganz in der Ordnung, wenn ein Schulrath — und ich selbst würde es in vorkommenden Falls thun — den Lehrern ganz unverhohlen seine Meinung auch über solche Aeußerlichkeiten sagt. (Bravo! links.) Wenn ich und meine Collegen beider christlichen Confessionen eines schönen Tages mit Schnurrbärten erschienen, (Stürmische Heiterkeit) — ja, meine Herren, wir könnten es ja ebenso gut thun wie andere Männer, und es stände uns gewiß auch nicht schlecht, (Große Heiterkeit) — Sie würden es gewiß ziemlich närrisch finden (Ruf: Nein, nein!). So lange es nicht Sitte ist, daß Geistliche Schnurrbärte tragen, so lange werden es auch die Lehrer nicht können, die sich in Kleidung und äußerem Gebahren nach den Geistlichen richten müssen. (Widerspruch.) Es ist dies wenigstens allgemeine Ansicht im Volke, und ein Verstoß dagegen würde namentlich auf dem flachen Lande großen Anstoß erregen. Es kommt mehr darauf an, daß die Lehrer Haare auf den Zähnen als auf den Lippen haben (Heiterkeit), und ich finde es vollkommen gerechtfertigt, wenn ein Schulrath dem Lehrer entgegentritt, der durch solche kleinliche Aeußerlichkeiten seiner Gemeinde ein Aergerniß giebt. — Im weiteren Verlaufe der sehr ausführlichen General-Debatte wurde hauptsächlich über die Confessionslosigkeit der Schulen verhandelt, die von der Linken angestrebt, vom Ministerium und der Rechten bekämpft und verworfen wird. Namentlich scharf war der Abgeordnete Virchow in seinen Aeußerungen gegen Herrn von Mühler, den er für geeignet erklärte, am ökumenischen Concil in Rom theilzunehmen. „Auf der Denkfreiheit", fuhr der Redner fort, „auf dem Princip der Entwicklung beruht der Unterricht, während der Cultusminister auf dem Dogma, das sich nicht entwickelt, auf dem starren katholischen Princip steht, dem Oesterreich seine Zustände, seine Niederlagen dankt. Dies romanische Princip ist die Ursache, daß die Wiener Universität in 500 Jahren außer einigen Medicinern keinen Mann von Bedeutung hervorgebracht hat. Das deutsche Volk hat aber allen anderen Völker die Fahne der Denkfreiheit, der Entwickelung vorangetragen, während der Herr Cultusminister mit seinem Romanismus nicht nur kein Staatsmann, sondern das Gegentheil eines solchen ist. Der Minister läßt die Gemeinden recht gern Schulen bauen, und sind sie fertig, dann fordert er ihnen die Schlüssel ab, verlangt in den Schulen zu walten, wie er will, und schreibt vor, was gelehrt werden soll und was nicht. — Geht das so fort, so muß der gute Wille der Gemeinden ermüden und versagen. Möge der Herr Minister diese patriarchalische Behandlungsweise aufgeben, damit er Zeit gewinne für seine wirklichen constitutionellen Aufgaben, obwohl ich bei der Kluft, die uns trennt, mit einiger Besorgniß seinem Unterrichts-Gesetz entgegensehe. — Einen sehr guten Eindruck machte die Jungfernrede des neu gewählten Abgeordneten Dr. Wehrenpfennig, der hauptsächlich den nationalen Gedanken und die staatsmännische Seite des Conflicts in würdigster Weise hervorhob.

Die Adreßcommission der württembergischen Abgeordnetenkammer hat ihren Bericht abgefaßt. Das Programm der Mehrheit ist: Revision der Verfassung und Verwaltung, Errichtung eines Südbundes, kein weiterer Schritt zum Anschluß an den Norddeutschen Bund. Nimmt die Regierung dieses Programm nicht an, so würde sie dem Mißtrauen des Hauses begegnen. Die Minderheit verlangt Anschluß Württembergs an den Norddeutschen Bund.

Die Ungarn schwimmen in wohlverdienter Wonne. Sie haben einen eigenen König mit der Stephanskrone, eigene Minister, eigenen Reichs- und Landtag, eigenes Heer von 70 Bataillonen Honved und als Commandeur den populärsten Prinzen, den Erzherzog Joseph. Das sind lauter Dinge, die vor wenigen Jahren noch für revolutionär galten, die sie mit Strömen von Blut, durch seltene Ausdauer und politisches Geschick errungen haben. Sie dürfen stolz sein. Das Seltenste aber ist, daß nach 20jährigem erbitterten Streite der Kaiser selbst seine Freude über diese Eroberungen ausgesprochen hat. Er schloß soeben den ungarischen Reichstag mit einer vortrefflichen Thronrede, deren Schluß lautet: „Möge der Allmächtige diese aufrichtige Eintracht erhalten, welche nicht nur auf dem Felde der Politik zu großartigen Erfolgen geführt, sondern auch Herrscher und Volk mit den Banden der Liebe und des Vertrauens umschlungen und es uns neuerdings offenbart hat, daß nur der Herrscher eines glücklichen Volkes sich glücklich fühlen kann."

In der Sitzung der rumänischen Deputirtenkammer am 12. December gab Jon Bratiano die Erklärung ab, daß die Waffensendungen aus Preußen mit Vorwissen Napoleons geschehen seien, und beschuldigte bei Besprechung des von Beust vorgelegten Rothbuches die österreichische Regierung, sie gehe mit der Absicht um, Rumänien zu annectiren.

Dem „Dresdner Journal" wird aus Wien telegraphirt: Die griechische Regierung hab das türkische Ultimatum beantwortet und davon Kenntniß gegeben, daß sie die Freiwilligenschaaren aufgelöst, ihren Officieren und Beamten jede Theilnahme am kretischen Aufstand untersagt und den aus Kreta Geflohenen die Rückkehr freigestellt habe. Die übrigen Forderungen hätten in der Erwiderung der griechischen Regierung keine Erwähnung gefunden.

---

* Leipzig, 15. December. JJ. KK. HH. der Kronprinz und der Prinz Georg von Sachsen sind gestern Abends 8½ Uhr in Begleitung des Hauptmanns Grafen v. Vitzthum und des Majors v. Montbé von Dresden in Berlin eingetroffen und im königlichen Schlosse abgestiegen. Die hohen Gäste begaben sich bald nach der Ankunft zu dem König und der Königin und begleiteten heute Morgens 8 Uhr den König zu den Hofjagden nach Königs-Wusterhausen, zu welchen auch der Ministerpräsident Graf Bismarck, die Minister v. Roon, v. Selchow und v. Schleinitz ꝛc. geladen worden sind. Der Herzog von Coburg hat in Folge Unwohlseins abgesagt, ebenso der Prinz August von Württemberg.

! Leipzig, 15. December. Heute ist der königliche Generalstaatsanwalt, Herr Dr. Schwarze aus Dresden, in hiesiger Stadt eingetroffen, um den dermalen stattfindenden juristischen Universitäts-Prüfungen beizuwohnen. Letztere finden bekanntlich im Collegium Juridicum an der Schloßgasse statt.

* Leipzig, 15. December. Wie wir schon vorläufig angedeutet, hat am gestrigen Nachmittag ½4 Uhr die Eröffnung des Bazars in den oberen Räumlichkeiten und Sälen des Hotel de Pologne stattgefunden. Wir versuchen heute zunächst eine allgemeine Schilderung der Sehenswürdigkeiten und der Art ihrer Aufstellung und führen deshalb den Leser durch denjenigen Theil der Ausstellung, welcher in den nach der Straße zu gelegenen Zimmern des Hotels placirt worden. Franz Schneider's Kunstwerke auf dem Gebiete der Holzbildnerei bieten auch diesmal des Neuen und Interessanten viel. Ferner sind Schumann und Michael, welche der Kinderwelt durch ihre reichhaltige Spielwaaren-Ausstellung schon so viele Freude bereitet haben, hier vertreten. In einem Zimmer sind J. F. Osterland's optische, physikalische und mathematische Instrumente, Reißzeuge und Nähmaschinen für Familien und Gewerbtreibende in verschiedenen Constructionen in musterhafter und leicht übersichtlicher Ordnung aufgestellt.. — Außer verschiedenen feinen Offenbacher Holz-Galanterie-Waaren und einem vergoldeten antiken Cassetschrank, welche Herr J. Fr. Pohle ausgestellt, sind von demselben auch vier Stück Kirchenfenster mit werthooller Glasmalerei der Ausstellung einverleibt worden. — Unsere Wanderung geht in die beiden Säle, in deren

Vorzimmern wir zunächst links das große Gewehrlager von J. D. Moritz Sohn, in vorzüglichen Hinterladern, Revolvern, Jagd- und anderen Gewehren und Waffen bestehend, erblicken, während rechts allerhand Klempnerwaaren und Lampen, letztere zu allen Preisen, von der kleinsten 6 Groschen-Lampe bis zu den größten Salon-Lampen, von dem Besitzer Herrn L. Miethe geschmackvoll arrangirt sind. Wegen der im ersten Saale aufgestellten Gegenstände verweisen wir für heute auf die im nächsten Referate erscheinende Schilderung der Einzelheiten und treten in den zweiten großen Saal, in welchem sich links das Theater befindet, auf welchem an jedem Abend von 4 Uhr an die Gesellschaft Graf Vorstellungen in Nationaltänzen und Pantomimen, sowie in akrobatischen und athletischen Künsten der neuesten Art und mit stets wechselndem Programm giebt. In der Ecke des großen Saals steht der von den Kleinen mit süßem Schauer betrachtete Weihnachtsmann, der durch Bewegungen mit den Armen, in denen er eine Sammelbüchse hält, genugsam andeutet, daß man beim Weihnachtsfeste auch der armen Kleinen eingedenk sein soll. — Im zoologischen Garten findet man ein Aquarium, ein Terrarium und Naturaliencabinet, eine hübsche Affengruppe, Papageien, Füchse ꝛc. Diese Andeutungen mögen für jetzt genügen; im Allgemeinen kann man behaupten, daß, namentlich wenn man zu der Abendzeit, um welche die Matthies'schen Concerte beginnen, seine Schritte nach dem Pologne lenkt, angenehme Unterhaltug aller Art in sicherer Aussicht steht.

‡ Leipzig, 15. December. Zur Einweihung der Eisenbahn Nossen-Meißen findet nächsten Sonntag Nachmittag im Conditorei-Pavillon des neuen Theaters ein großes Diner statt. Für sämmtliche zur Einweihung geladene Personen ist zum Abend der ganze Mittelbalcon, sowie eine größere Anzahl Plätze der beiden Seitenbalcons für die Theatervorstellung reservirt. Herr Friedrich Haase, welcher Ende nächster Woche am Hoftheater in Berlin ein längeres Gastspiel eröffnet und von da nach Amerika geht, verlängert sein Gastspiel an hiesiger Bühne, und zwar wird derselbe am Sonnabend den „Cromwell" in den „Royalisten" von Raupach spielen. Fräulein Lili Lehmann gastirt nächsten Freitag in der Oper: „Des Teufels Antheil", und Fräulein Schneider singt nächsten Montag in der Oper: „Die Afrikanerin".

) Leipzig, 15. December. Auf der Petersstraße gab es gestern Abend gegen 11 Uhr einen ziemlich bedenklichen Aufzug. Von einer zahlreichen Polizeiescorte umgeben, schritten in der Mitte der Straße vier wenig Vertrauen erweckende Männergestalten einher, denen man es auf den ersten Blick anmerken konnte, daß sie nicht auf geradem Wege betroffen worden waren und nur nothgedrungen die uniformirte Begleitung sich gefallen ließen. Der Transport ging in raschem Tempo nach dem Naschmarkt zu, bis wohin natürlich der in solchen Fällen übliche Nachzug neugieriger Leute nicht fehlte. Während nun unter der Menge die verschiedenartigsten Muthmaßungen laut wurden, und die Einen wissen wollten, daß man eine Schaar nächtlicher Einbrecher überrascht habe, Andere wieder glaubten, eine Falschmünzerbande oder sonst gefährliche Gesellschaft sei aufgehoben worden, erfuhren wir über den wahren Sachverhalt, daß die Polizei vier Correctioner aus einem Keller in der Petersstraße, wohin sie sich zum Nachtquartier eingeschlichen, aufgestöbert hatte. Sonst fiel den Arrestanten etwas hauptsächlich Gravirendes nicht zur Last, ausgenommen, daß man sie in ihrem improvisirten Nachtquartier mit einem fremden Mantel zugedeckt gefunden, der erst am selben Abend einem Droschkenkutscher auf seiner Station vom Wagen gestohlen worden war.

— Durch die Unvorsichtigkeit eines Fleischergesellen wurde heute Vormittag auf dem Wege nach dem Schlachthof zu an Grasers Hause eine schon ältliche Dame, Kaufmannswittwe, überfahren und am Kopfe wie an den Knieen ziemlich erheblich verletzt. Man mußte sie mittelst Wagens nach ihrer Wohnung in die Moritzstraße bringen. — Ein anderer derartiger Unglücksfall ereignete sich um dieselbe Zeit an der Ecke der Bosenstraße und Ulrichsgasse, woselbst ein Droschkenkutscher beim Umbiegen um die Straßenecke ein Schulkind überfuhr. Das Kind, welches zum Glück nichts gebrochen zu haben schien, wurde von dem nicht wenig erschrockenen Droschkenkutscher in seinen Wagen aufgenommen und nach der Wohnung der Eltern auf der Poststraße gebracht.

— Auf der Grimma'schen Straße stahl gestern Abend ein Bummler mit seltener Frechheit aus dem Hausstande einer Mützenhändlerin eine Mütze. Aber kaum daß er sich mit seiner Beute davon machen wollte, sah er sich plötzlich gefaßt und mit Beschleunigung nach der nahen Polizei abgeführt.

* Leipzig, 15. December. In der am gestrigen Abende in Kleinpaul's Restauration stattgefundenen Generalversammlung der hiesigen Maler-, Lackirer- und Vergolder-Gehülfen, welche sich bekanntlich in der letzten Versammlung für Anschluß an den allgemeinen deutschen Arbeiterverband der Maler, Lackirer und Vergolder erklärt hatten, ist das Schweitzer'sche Statut in allen Puncten angenommen worden, mit der Erklärung, daß als Präsident der Genossenschaft Herr Ambrosius in Hamburg anerkannt werde. Die hiesige Genossenschaft hat noch am gestrigen Abende die Wahl eines Vorstehers, eines Vicevorstehers, eines ersten und zweiten Schriftführers, eines Cassirers und dreier Revisoren vollzogen.

* Leipzig, 15. December. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind auf dem Fettviehmarkt im Pfaffendorfer Hofe überhaupt 365 Stück Schweine, 109 Stück Kälber, 37 Stück Rinder und 93 Stück Schöpse zum Verkauf gebracht worden.

— Auch die rückständigen Dividenscheine von den Albertseisenbahn-Actien der 2. Serie Nr. 1 bis mit 6 werden innerhalb der nächsten zwei Wochen durch einen Beamten der Finanz-Hauptcasse im Locale der Staatsschuldencasse zu Dresden, Landhaus im Parterre, eingelöst.

— Am Abend des 11. d. M. ist der Tagearbeiter Lohse aus Zinnwald auf der Altenberger Chaussee, da, wo dieselbe durch den Wald führt, von einem unbekannten, mit einem tüchtigen Knittel bewaffneten jungen Kerl angefallen worden, der sofort auf Lohsen hineinschlug und von demselben das Geld verlangte. Lohse ließ sich aber nicht einschüchtern, er machte sich vielmehr über den Industrieritter her, überwältigte ihn und hat ihn so determinirt durchgeprügelt, daß ihm für die nächste Zeit derartige Raubgelüste wohl vergehen dürften. Es wäre zu wünschen, daß Räuber und Spitzbuben immer in ähnlicher Weise an den rechten Mann kämen, dann würden sie ihr Handwerk schon einstellen.

In der vorigen Nummer ist in dem Referat über die Brendel'sche Gedächtnißfeier statt Clavisius zu lesen: Calvisius.

Zum bevorstehenden Feste empfehlen wir für Wein-Consumenten als **billige** und **solide** Bezugquelle die Weinhandlung von **E. Körner** (Weinoldt), Grimma'scher Steinweg 7. Auch **Rum, Arrac** und **Punsch-Essenz** ist daselbst gut und preiswerth

Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse vom 15. December 1868.

Rüböl, 1 Ctr., loco: $9^2/_3$ auf Bf., p. Jan.-Febr. $9^5/_6$ auf Bf., p. April-Mai 10 auf Bf.
Leinöl, 1 Ctr., loco: $11^1/_2$ auf Bf.
Rohnöl, 1 Ctr., loco: $18^1/_2$ auf Bf.
Weizen, 2040 Kil. Btto., loco: nach Qual. 65—68 auf Bf., 62 auf Gd., ung. W. 58—60 auf Bf.
Roggen, 1920 Kil. Btto., loco: nach Qual. 51—53 auf Bf., 52 auf bez., ung. W. 48—50 auf Bf., p. Dec.-Jan. 53 auf Bf., p. Jan.-Febr. $52^1/_2$ auf Bf, p. April-Mai 54 auf Bf.
Gerste, 1680 Kil. Btto., loco: n. Qual. 47—50 auf Bf., 46 auf Gd., Futterwaare 40—42 auf Bf.
Hafer, 1200 Kil. Btto., loco: $32^1/_2$ auf Bf., $31^1/_2$ auf Gd., p. Dec. $32^1/_2$ auf Bf.
Erbsen, 2160 Kil. Btto., loco: Futterw. 56 auf Bf.
Wicken, 2160 Kil. Btto., loco: nach Qual. 58—60 auf Bf.
Mais, 2000 Kil. Netto, loco: nach Qual. 45—46 auf Bf., p. Dec.-Jan. $44^1/_2$ auf Bf., p. Januar-Februar 44 auf Bf., p. April-Mai 47 auf Bf.
Raps, 1800 Kil. Btto., loco: 81 auf Gd., p. Jan.-Febr. 82 auf Gd.
Spiritus, 8000 % Tr., loco: $15^1/_3$ auf Gd., p. Jan.-März $16^1/_4$ auf Bf., p. Jan.-Mai $15^2/_3$ auf Gd.

Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden

14. December. Weizen weiß loco 63—68, braun alt loco 54—64 neu —. Weizenmehl Kaiserauszug pro Centner Thaler $6^1/_3$, Griesler Auszug Thlr. $5^2/_3$, Bäckermundmehl 4, Griesler Mundmehl $3^1/_6$, Pohlmehl $2^5/_6$, Nr. 0 $5^1/_6$, Nr. 1 4, Nr. 2 $3^1/_6$. Roggen loco 48—52. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 $4^1/_6$, Nr. 1 $3^1/_2$, Nr. 0 u. 1 $3^5/_6$ Thlr. Gerste loco 40—49. Hafer loco 32—$34^1/_2$. Erbsen —. Wicken —. Oelsaaten: Raps 78—79 G. Kleesaat. — Oel raff. $10^1/_6$ B. Oelkuchen $2^1/_6$ B. Spiritus $15^1/_2$ G. Witterung: trübe und rauh.

Dresdner Börse, 14. December.

Societätsbr.-Actien 161 G.
Felsenkeller do. — B.
Feldschlößchen do. 163 bz.
Medinger $82^1/_4$ G.
S. Dampfsch.-A. — G.
Elb-Dampfsch.-A. — G.
Niederl. Champ.-Actien G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. — B.
Sächs. Champ.-A. — G.
Thode'sche Papierf.-A. 168 bz
Dresdn. Papierf.-A. — G.
Felsenkeller-Prioritäten 5% — G.
Feldschlößchen do. 5% — G.
Thode'sche Papierf. do. 5% — G.
Dresdn. Papierf.-Prior. 5% G.
S. Champ.-Prior. 5% — B.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom **14. bis 19. März 1868** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis ½9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt. Kaufhalle. 10—4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Verein Bauhütte. Morgen Donnerstag Vorstandssitzung und Monatsversammlung.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Monatsversammlung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

E. W. Fritzsch, Neumarkt 13, **Musikalienhandlung, und Leihanstalt für Musik.** Reichhaltiges Sortiment sich zu Festgeschenken eignender Musikalien. Vollständiges Lager der sich durch grösseste Billigkeit und Eleganz auszeichnenden **„Edition Peters".**

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Weihnachts- u. Neujahrsgeschenke, als Nouveautés in Patent-Papierwäsche, Luruspapieren, Bilderbogen, engl. gest. Billetpapieren, sowie allen Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirrequisiten, Markt 8, **nur im Hofe quervor** u. Hainstr. 16 b. Tuchhalle gegenüber bei **M. Apian-Bennewitz.**

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße. Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von ächt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lüttticher Waffen.

Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Wannenbäder à 5 Ngr, mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr., im Dutzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. **K. F. J. Thiele.**

Neues Theater. (254. Abonnements-Vorstellung.)
Fünfte Gastvorstellung des Herrn **Friedrich Haase,**
herzogl. sächs. Hofschauspiel-Director.
Neu einstudirt:
Helene von Seiglière.
Intriguenstück in 4 Acten, von Jules Sandeau.
(Regie: Herr Mittell.)
Personen:

Marquis de la Seiglière	* * *
Helene, seine Tochter	Fräul. Delia.
Destournelles, Advocat	Herr Seidel.
Baronin Vaubert	Frau Straßmann-Damböck.
Raoul, ihr Sohn	Herr Link.
Bernard	Herr Herzfeld.
Jasmin, Diener des Marquis	Herr Neumann.

Diener.

Zeit: 1817. Ort der Handlung: Schloß des Marquis.
* * * Marquis de la Seiglière — Herr Friedrich Haase.

Preise der Plätze:
Parterre: 10 Ngr. — Parket: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mitteldalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitendalkon: 1 Thlr. — Balkon- und Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag den 17. December (sechste Gastvorstellung des Herrn Friedrich Haase, herzogl. sächs. Hofschauspiel-Director): **Der Vetter.** Vorher: **Eine Partie Piquet.** *** Siegel und Chevalier von Rocheferrier — Herr Friedrich Haase.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Tägliche **Abfahrt** der **Dampfwagen** auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nchts.
do. (Leipzig-Nossen): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nchts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55 — 11. 10 Nchts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche **Ankunft** der **Dampfwagen** auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nchts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10 Nchts
do. (Leipzig-Nossen): 7. 58. — 4. 23. — 7. 42 Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Nchts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung nachverzeichneter leinenen Waaren und Lagerdecken für die Casernen zu Leipzig und Wurzen auf das Jahr 1869, als:

227½ Ellen feine weiße Betttuch-Leinwand, ⅝ Elle u. 1 Zoll br.,
4848 = stärkere dergleichen ⅝ = = 1 = =
912 = grauer weißgestreifter Strohsackzwillich, ⅞ Elle br.,
3345 = weißer Handtuchzwillich, 19 Zoll breit,
216 Stück weißwollene Lagerdecken à 4 Pfund schwer,

soll an den Mindestfordernden vergeben werden, wobei noch zu bemerken ist, daß diese Lieferungen sich alljährlich wiederholen.

Die hierauf reflectirenden Fabrikanten haben bis zum 23. d. M. an das unterzeichnete Regiments-Commando besiegelte Proben, welche später wieder zurückgegeben werden, mit genauer Angabe des Preises, versiegelt und portofrei einzusenden.

Nach erfolgtem Abschluß sind alle Gegenstände frei in die Caserne Leipzig, resp. Wurzen zu liefern. Bei nicht innegehaltener Probe findet die Abnahme der Lieferung nicht statt.

Leipzig, am 13. December 1868.

Commando des Schützen-Regiments.
von Schulz, Oberster.

Auctions-Bekanntmachung.

Auf Requisition einer ausländischen Behörde soll eine in 29 Ballen bestehende Partie aus einer Fabrik in Calbe herrührender Wollwaaren, als: Lagerdecken, Bettdecken, Calmuc, Fries, s. g. Kotzen, Molton, in einzelnen Stücken

Donnerstag den 17. Decbr. 1868

und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr an und Nachmittags von 3 Uhr an

von dem unterzeichneten Gericht im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III. Parterre, Zimmer Nr. 2, auctionsweise gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 11. December 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung V.
Dr. Merkel. Th.

Große Wein-Auction.

Morgen Donnerstag den 17. December 1868 von Vormittags 10 Uhr ab sollen durch mich am hiesigen städtischen Lagerhofe 98 Eimer echte Ungar-Weine in Original-Gebinden, bestehend in ganzen und halben Eimern, als **Erlauer** roth mild 1857er, **Ofener** 58er und 59er, **Adelsberger** roth 55er und 57er, **Wöslauer** roth 57er, **Menesser** 57er, **Carlowitzer** 57er, **Tokayer Ausbruch** 36er und allerfeinster **Tokayer Essenz** 30er, öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden.

Adv. Julius Berger.

Wein-Auction.

Donnerstag den 17. December u. folgende Tage
Vorm. von 9 Uhr u. Nachm. von 2 Uhr an versteigere
Petersstraße Nr. 15 im goldnen Arm
90 Eimer Roth- und Weissweine,
theils in Flaschen theils in **kleinen Gebinden** meistbietend gegen Baar-Zahlung. — Für reine und gute Weine wird garantirt. **Bruno Reupert,** Auctionator.
NB. Proben sind in meinem Bureau Burgstr. 4 vorher zu haben.

Heute
Fortsetzung
der Auction
vollener Strick-Garne
Hainstraße Nr. 25 im Gewölbe.
Eugen Fort.

T. O. Weigel's Bücherauction.

(Bibliothek Dorer-Egloff.)
Mittwoch 16. December 9—12 und 2½—4½ Uhr.
Deutsche Literatur (Hans Sachs) bis **Goethe.**

AUCTION **im weißen Adler.** Heute Nachmittag von 3 Uhr an **Weiß- und Wollenwaaren, Schlipse, Cravatten** und **Unterröcke,** wollene und leinene **Vorhemden** u. **Hemden, Shawls, Tücher, Haaröl,** echte **Eau de Cologne, Cigarren, Rum** ꝛc. **H. Engel.**

Reichsstraße 44. Reichsstraße 44.

Weihnachts-Auction.

Donnerstag den 17. December und folgende Tage Versteigerung von Kurz- und Galanteriewaaren aller Art im neuesten Genre; ferner Cigarren in ff. Waare und eleganten Packungen, echt chinesischer Thee's und Tusche, Portefeuille- u. Leder-Waaren, Messerwaaren, ff. Necessaires, Stereoskopenbilder und Kasten, Bürsten aller Art, Stahlschreibfedern, Parfümerien, worunter besonders **Eau de Cologne** in ¹/₁ und ¹/₂ Flaschen, sowie auch reizenden, kleinen **Nippfläschchen, Pomaden, ff. Seifen, echtes Nußöl** ꝛc. ꝛc.

Kämme,

ferner ff. Weine, echter Champagner, Rum ꝛc. ꝛc., alles Sachen, die sich auf den Weihnachtstisch eignen.

Reichsstr. 44 im Gewölbe.

Auction.

Freitag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr und **Nachmittags** 2 Uhr sollen mehrere zu einem Nachlaß gehörige Meubles, Betten, Wäsche und Hausgeräthschaften, so wie ein Gaszähler **Elisenstraße Nr. 13b, im Hofe 1 Treppe** gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Auction eines Nachlasses.

Montag den 21. December Vormittags von 9 Uhr an sollen **Kreuzstraße Nr. 7,** 2. Etage eine Anzahl **Meubles,** als Schränke, Commoden, Schreibtische ꝛc., **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold- und Silber-, Porzellan- und Glasgeräthe, Bilder, Stutz- u. Taschenuhren, Kronleuchter, Teppiche** ꝛc. durch mich versteigert werden.

H. Engel, Rathsproclamator.

Höchst elegante Festgeschenke!

Musikalien in Prachteinbänden

zu sehr billigen Preisen.

Mendelssohn-Bartholdy, Lieder und Gesänge.	Nur 1 Thlr. 25 Ngr.
Schubert, Franz, Lieder-Album.	Nur 1 Thlr. 5 Ngr.
Schumann, R., Dichterliebe.	Nur 2 Thlr.
—— —— Frauenliebe und Leben.	Nur 2 Thlr.
—— —— Liederkreis.	Nur 1 Thlr. 12½ Ngr.
Beethoven, sämmtl. 38 Sonaten.	Nur 1½ Thlr.
Haydn, Sonaten.	Nur 22½ Ngr.
Mozart, sämmtl. Sonaten.	Nur 1 Thlr. 5 Ngr.
Schubert, Sonaten.	Nur 1 Thlr. 5 Ngr.
—— —— Compositionen.	Nur 27½ Ngr.
Weber, sämmtl. Sonaten und Compositionen.	Nur 1 Thlr. 5 Ngr.

Vorräthig bei

Hermann Schmidt jun.,

Barfussgässchen No. 1, der Kaufhalle gegenüber.

Naturheilkunde! In der **Otto Klemm'schen Buchhandlung,** Universitätsstraße, sind vorräthig:

1) Darstellung der verschiedenen Heilverfahren, **einschließlich des hydro-diätetischen,** als Beitrag zur Entscheidung der (vom letzten Landtage der Hohen Staatsregierung zur Erörterung empfohlenen) Frage: **„ob die Behandlung Kranker nach der Naturheilmethode ohne Gefährdung der öffentlichen Wohlfahrt könne den Laien freigegeben werden,** von Medicinalrath Dr. Richter in Chemnitz. Preis 7½ Ngr. — 2) Die männlichen Geschlechtsleiden vom Standpuncte der Naturheilkunde aus betrachtet v. Dr. W. Meinert in Dresden. Preis 7½ Ngr. — 3) Skizzen aus dem Leben des Frauenkörpers, von demselben. Preis 7½ Ngr.

Beachtenswerthe Novitäten.

Demnächst erscheint:

Catharina die Große.

Drama in 5 Acten von **Carl Wilhelm Batz.**

Der Dichter entwirft auf Grund historischer Forschungen ein getreues Bild der höchst interessanten Umstände, unter denen die Prinzessin von Zerbst den russischen Thron bestiegen hat, und zeigt, wie das große Weib auf der Höhe ihrer Stellung dennoch empfinden muß, daß sie selbst nur ein Werkzeug der höheren Macht der Vorsehung ist. — Von allen Freunden verlassen, erblickt sie zuletzt in **der Beglückung ihres Volkes** die Aufgabe ihres ungewöhnlich bewegten Lebens. Die sich vorbereitende Theilung Polens und die damit zusammenhängenden Schicksale des **Königs August** und des Herzogs **Karl von Sachsen,** sowie die von Catharina abhängige Befestigung der **Macht Friedrichs des Großen** machen dieses Zeitgemälde speciell auch für **sächsische Leser** beachtenswerth, deren Landsmann der Dichter ist. U. A. hat Karl Gutzkow dem Werke ein günstiges Prognostikon gestellt. Für die **erste Auflage** wird Subscription entgegengenommen in der Buchhandlung von **Otto Klemm,** Universitätsstraße.

Preis pro Exemplar 1 Thlr.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen sich ferner:

Carl Wilh. Batz, Gedichte. 2. Auflage.
" " " **Ochino,** dramatisches Gedicht in 5 Acten.

Avis!

Für nur 2 Thlr. liefert bis Ende d. M.
= **Der gestiefelte Kater,** mit beweglichen fein col. Figuren.
= **Schneider Kakadu's** ergötzl. Abenteuer mit 8 ff.
= col. Darstell. — **Bilder u. Erzählgn.** a. d. deutsch.
= Geschichte. M. 12 Farbendr.-Illustr. — **Von St. Malo**
= **nach dem Cap.** Seeabenteuer f. d. Jug. Mit 5 fein
= gemalten Abbild. (Alle 4 Bücher in Quart fein geb.
= f. die Jugend.) Dazu als Prämie: **„Des Mädchens Wunderhorn,"** Prachtband mit Illustr.
= in Goldschnitt, **neu.**

Buchhandlung von **Carl Minde,** Querstr. 15.

---

7 sehr schöne

Bilderbücher und Jugendschriften

mit **Zugabe:**
„Das Düppeler Sturmspiel"

für nur 1 Thaler

bei **Carl Zieger,** Neumarkt Nr. 7.

Bilderbücher und Jugendschriften

in großer Auswahl zum billigsten Preise empfiehlt

E. Thielo,

Sporergäßchen im Schletterhause, früher Neumarkt 27.

Als kleine **nützliche** Beigabe zu jedem Geschenk kann der

— Weiske'sche Portem.-Kalender f. 1869 —

(der praktischste dieser Art) **sehr warm** empfohlen werden.

Zu haben ist derselbe bei

Louis Rocca, Grimma'sche Straße 11.

Gratis ist in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Verzeichniss ausgewählter Werke aus dem Verlage von F. A. Brockaus in Leipzig.

In eleganten Einbänden zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

1868—1869.

Ein durch seine Reichhaltigkeit an gediegenen Werken besonders zu empfehlender Rathgeber bei der Wahl literarischer Festgeschenke.

Das Weltall,

die Räthsel und Schönheiten seiner Lebensfülle, seine Erzeugnisse, Geschöpfe und Bewohner. Lebensbilder der Pflanzen-, Thier- und Menschenwelt. Von Dr. **W. F. A. Zimmermann.** Mit 106 Abbildungen, 712 Seiten stark. Für Kinder reiferen Alters.

Statt 3 Thlr. **für nur 25 Ngr.**

Dasselbe elegant gebunden in Leinwandband und reicher **Deckenvergoldung.** Statt 3⅗ Thlr. **für nur 1⅓ Thlr.**

Zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Sächs.-Böhm. Eisenbahnlinie

Flöha-Olbernhau-Kallich (Kommotau).

Auf dem letzten Landtage wurde die Königliche Staatsregierung von beiden Kammern ermächtigt, daß sie einer zur Erbauung einer Privatbahn von Flöha über Olbernhau bis zur Landesgrenze bereiten Gesellschaft, dafern dieselbe die dazu erforderlichen Mittel nachweise und sich denjenigen Bedingungen unterwerfe, welche zu stellen im Landesinteresse für nothwendig erachtet werde, Concession sammt Expropriationsbefugniß ertheile.

Von den verschiedenen Linien, welche zur Herstellung einer das Erzgebirge berücksichtigenden Bahnverbindung mit Böhmen in Aussicht genommen worden sind, kann für das große allgemeine Interesse und speciell für Chemnitz nach reiflicher Erwägung nur die Linie über **Flöha und Olbernhau nach Kommotau** in Betracht gezogen werden. Sie verbindet im Anschlusse an die projectirte directe Leipzig-Chemnitz-Eisenbahn in geradester Linie Leipzig mit Prag, Hamburg mit Triest, die Nordsee mit dem adriatischen Meere, sie ist die letzte noch zu erbauende Strecke eines alsdann durch Sachsen führenden internationalen Schienenweges, sie schafft Chemnitz die Vortheile der Lage an einer Weltbahn.

Es ist mithin für Sachsen und namentlich für Chemnitz die baldigste Ausführung dieser Eisenbahn von größter Wichtigkeit.

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, um die Verfolgung dieses Projectes in Verbindung mit dem in Olbernhau zu gleichem Zwecke zusammengetretenen Comité sich zur Aufgabe zu stellen.

Die bisher schon gethanen Schritte haben die Ueberzeugung von der Vorzüglichkeit der gewählten Bahnlinie nur zu befestigen vermocht, auch gegründete Aussicht dafür gegeben, daß die finanziellen Mittel zur Durchführung derselben seiner Zeit vorhanden sein werden.

Man hat daher alsbald weitere directe Schritte zur Sicherung der Bahn beschlossen und nimmt länger keinen Anstand, dies hiermit kund zu geben und um allseitige Unterstützung in diesem Bestreben zu bitten.

Mittheilungen über den Verlauf der Angelegenheit werden, so oft dies nach Lage der Sache thunlich erscheint, erfolgen.

Chemnitz, im December 1868.

Das Flöhathal-Eisenbahn-Comité.

Max Hauschild, Vorsitzender. Stadtrath **W. Winkler**, Stellvertreter des Vorsitzenden. **S. Ghezzi**, in Firma Trübenbach u. Reißig, Cassirer.

Louis Benndorf. **Eduard Brandt**, Stadtrath. **E. Bönisch**, Stadtrath. **Carl Ebert**, stellvertretender Vorsitzender der Börse. **C. Herm. Findeisen.** **Ottomar Förster.** **Arthur Gehlert** in Firma Gebrüder Gehlert. **F. G. Gehrenbeck jr.** **Oscar Günther**, Bankdirector. **Richard Heymann** in Firma G. F. Heymann. **R. Hösel** in Firma R. Hösel u. Co. **Nich. Lösner** in Firma Wex u. Söhne. Bürgermeister **Müller.** **Theodor Marbach** in Firma Marbach u. Weigel. **Franz Xaver Newitzer**, Vorsteher der Stadtverordneten. **H. F. Schnicke.** **Louis Schwalbe** in Firma J. S. Schwalbe u. Sohn. **Wilh. Trübenbach** in Firma Trübenbach u. Reißig. Stadtrath **C. L. Voigt** in Firma L. u. W. Voigt. **Joh. Zimmermann.**

Genfer Stadtanleihe.

Bei der am 8. ds. Mts. stattgefundenen Ausloosung von Obligationen genannter Anleihe sind folgende Nummen gezogen worden:
Nr. 289. 291. 555. 798. 1047. 1127. 1146. 1148. 1181. 1233. 1512. 1955. 2282. 2360. 2399;
auch ist die, per 30. December 1866 zur Rückzahlung ausgelooste Obligation Nr. 2055 noch nicht zur Einlösung präsentirt worden.
Die unterzeichnete Anstalt erbietet sich zur Auszahlung dieser Anleihe-Obligationen.

Leipzig, 14. December 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

5% Steuerfreie Böhm. Nordbahn-Silberprioritäten.

Die Unterzeichneten sind von der Direction der Böhmischen Escompte-Bank in Prag beauftragt, auf die in Höhe von **Drei Millionen Gulden** auszugebenden 5% **Steuerfreien Silberprioritäten der Böhmischen Nordbahn** zum Cours von **94% in österreichischen Banknoten** Zeichnungen **spesenfrei** entgegenzunehmen.

Die Subscription hat am **17., 18. und 19. December** a. c. zu erfolgen, und tritt bei eventueller Ueberzeichnung eine verhältnißmäßige Repartition ein. — Leipzig, den 15. December 1868.

Hammer & Schmidt.

Herzoglich Braunschweigische Prämien-Anleihe.

Wir machen die Subscribenten obiger Anleihe darauf aufmerksam, daß die **Interims-Certificate** am **17.** d. Mts. bei den betreffenden Zeichnungsstellen in Empfang zu nehmen sind.

Frege & Co.
Meyer & Co.
H. C. Plaut.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn.

Das Anrecht der alten Actien auf die neue Emission wird gekauft von **L. L. Hoffmann**, Salzgäßchen 3.

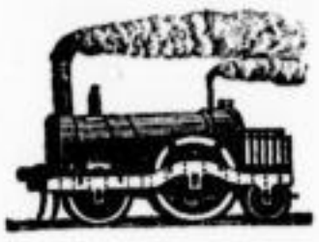
Literarische Festgeschenke.

Für Erwachsene: **Classiker, Gedichte, Anthologien** 2c. in den neuesten, besten Ausgaben, solid und äußerst geschmackvoll gebunden; **Kinderschriften, Spiele** 2c. empfehle in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.,
Ecke der Magazin- und Universitätsstraße.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Gesellschaft.



Bekanntmachung,

die II. Einzahlung auf die Prioritätsstamm- und Stamm-Actien betreffend.

Auf Grund des §. 15 unseres Gesellschaftsstatuts wird hiermit auf das Capital der zu emittirenden Prioritäts-Stamm- und Stamm-Actien die

II. Einzahlung

in Höhe von

Zwanzig Procent

des Nominalbetrags der Actien dergestalt ausgeschrieben, daß auf jede Prioritäts-Stamm-Actie im Nominalbetrage von 200 Thaler

Vierzig Thaler

und auf jede Stamm-Actie im Nominalbetrage von 100 Thaler

Zwanzig Thaler

jedoch unter Abzug der vom 1. Mai cr. ab bis zum 31. December cr. mit 5% p. a. zu gewährenden Zinsen des ersten Einzahlungsbetrags in der Zeit vom

2. Januar bis 31. Januar 1869

einschließlich bei unserer Haupt-Casse zu Cottbus oder bei einer der nachstehend verzeichneten übrigen Einzahlungsstellen und unter gleichzeitigem Umtausch der über die erste Einzahlung ausgegebenen Interimsquittungen gegen die nach §. 17 der Statuten ausgefertigten Quittungsbogen von den Zeichnern zu leisten sind.

Ebenso sollen denjenigen, welche auf Prioritäts-Stamm- und Stamm-Actien bereits Vollzahlung geleistet haben, die gemäß §. 11 des Statuts ausgefertigten Actien nebst Zins- und resp. Dividendenbogen vom 1. Januar 1869 ab unter Gewährung von 5% Zinsen pro a. des eingezahlten Betrages vom 1. Mai bis 31. December c. gegen Rückgabe der Interimsquittungen über die Einzahlung bei unserer Haupt-Casse in Cottbus, sowie den übrigen nachverzeichneten Einzahlungsstellen kostenfrei ausgehändigt werden; auch können daselbst fernere Vollzahlungen bewirkt werden.

Cottbus, den 10. December 1868.

Der Vorstand der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dr. **Z. von Lingenthal.** Dr. **E. Rosenberg.** **von Patow.** **E. Sander.** **F. Zschille.**

Einzahlungs-Stellen:

Hauptcasse zu Cottbus.
Ortrand bei Herrn Bürgermeister **Wölfer.**
Ruhland bei Herrn Stadtkämmerer **Stumpf.**
Senftenberg bei Herrn Stadtkämmerer **Schmidt.**
Drebkau bei Herrn Bürgermeister **Otto.**
Großenhain, Bahnhofs-Casse der Großenhain-Pristewitzer Eisenbahn.
Leipzig, Hauptcasse der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

In Gemäßheit vorstehender Bekanntmachung ist unsere hiesige Hauptcasse zur Annahme der ausgeschriebenen II. Einzahlung auf Cottbus-Großenhainer Stamm- und Prioritäts-Stamm-Actien und resp. zum Austausch der Interimsquittungen gegen die auszugebenden Quittungsbogen in der Zeit vom

2. Januar bis 31. Januar 1869 incl.

während der Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags ermächtigt worden.

Ebendaselbst können auch Vollzahlungen auf obenerwähnte Actien gegen Entnahme der Stücke nebst Zins- und Dividenden-Bogen vom 1. Januar 1869 ab unter Gewährung der 5%tigen Zinsen des eingezahlten Betrages vom 1. Mai bis 31. December cr. bewirkt werden.

Zusendungen von Geldern und Interimsquittungen per Post können jedoch nicht berücksichtigt werden, vielmehr haben die Einzahlungen Seitens der Interessenten persönlich oder durch deren Beauftragte zu erfolgen.

Leipzig, den 15. December 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. **C. A. Gessler.**

Albertsbahn-Actien.

Zur Besorgung der Abstempelung, resp. Erhebung der Dividendenbeträge, empfiehlt sich

Eduard Hoffmann, Markt Nr. 13.

☞ !! Als Weihnachtsgeschenk!! ☜
100 Visitenkarten elegant lithographirt
von ☞ **15** Ngr. ☜ an,
auf Wunsch in **elegantem Kästchen,** fertigt und ersucht, **um pünctlich liefern zu können,** wegen der **bereits massenhaft** eingehenden Aufträge, **schon jetzt um Aufgabe** der geehrten Bestellungen,
Ernst Hauptmann, Markt 10, Durchgang der Kaufhalle.

Visiten- und Adress-Karten, höchst eleg. in Carton, 100 von 10 Ngr. an, Lithogr. Anstalt ☞ Kochs Hof. **C. A. Walther.**

Hierzu vier Beilagen, nebst zwei Extra-Beilagen: a) von Amelang's Verlag, und b) von B. G. Teubner in Leipzig.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Mittwoch [Erste Beilage zu Nr. 351.] 16. December 1868.

Regulativ,

den Geschäftsbetrieb der Trödler, Meubleure, Antiquare und Pfandverleiher allhier betreffend.

Nachdem die Königliche Kreisdirection mittelst Verordnung vom 14. October l. J. dahin entschieden hat, daß nur der Rath als Gewerbepolizei-Behörde zur Erlassung eines Regulativs für die hiesigen Trödler, Meubleure, Antiquare und Pfandverleiher zuständig sei, so haben wir nunmehr beschlossen, ein solches zu erlassen, und deshalb in Ausführung der Bestimmungen in §. 10 des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 und §. 15 der Verordnung zu demselben, jedoch zugleich mit Berücksichtigung der einschlagenden sicherheitspolizeilichen Interessen, folgende Bestimmungen getroffen:

§. 1.

Jeder Meubleur und Trödler, auch wenn er sich Rohproductenhändler nennt oder seinem Geschäfte irgend welche andere Bezeichnung giebt, sobald er einen Handel mit gebrauchten Gegenständen betreibt, ingleichen der Antiquar, welcher auf anderem Wege, als dem des Buchhandels mit Ein- und Verkauf von Büchern sich befaßt, hat ein vom Rathe gestempeltes und foliirtes Buch über seinen Ein- und Verkauf zu führen.

Dem jedesmaligen Eintrage in dieses Buch sind unterworfen: Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Betten, Meubles, hauswirthschaftliche Geräthe und Handwerkszeug aller Art, Metallgegenstände, altes Eisen und sonstige Metallstücke, Leihhaus- und Lagerscheine, Werthpapiere, Münzen, Uhren, Pretiosen, Juwelen, Gold- und Silbersachen, Zeuge und Stoffe, Pelzwaaren, Bücher, Musikalien, musikalische Instrumente, Bilder und alle sonstigen Werthgegenstände, wozu jedoch Glasbrocken, Hadern und Knochen nicht gerechnet werden.

Aus diesem Buche muß sich

1) die laufende Nummer des Geschäfts,
2) der Tag des Einkaufs,
3) Vor- und Zuname, Stand und Wohnort des Verkäufers, worüber der Trödler einen genügenden Ausweis zu verlangen und sich zu verschaffen hat,
4) der erkaufte Gegenstand und die Beschreibung desselben (verkaufte Pfandscheine sind unter Beifügung der Nummer des Scheins und Beschreibung des Pfandobjects einzutragen),
5) der Preis des erkauften Gegenstandes,
6) ein Nachweis über das weitere Gebahren mit dem erkauften Gegenstande, wenn derselbe nicht mehr in natura vorhanden ist, unter Beifügung des Vor- und Zunamens und Wohnortes des etwaigen Abkäufers und des Tages des Wiederverkaufs

ersehen lassen.

§. 2.

Jede Person, welche gewerbmäßig auf Pfänder Geld verleiht, hat gleichfalls ein vom Rathe zu stempelndes und zu foliirendes Pfandbuch zu halten.

In dem Buche sind für jedes Geschäft zu bemerken:

1) die laufende Nummer,
2) der Tag des vollzogenen Geschäfts,
3) Vor- und Zuname, Stand und Wohnung des Verpfänders, worüber der Pfandleiher einen genügenden Ausweis zu verlangen und sich zu verschaffen hat,
4) Beschreibung des Pfandes (verpfändete Leihhausscheine sind unter Beifügung der Nummer des Scheins und des auf dem letzteren bezeichneten Pfandes einzutragen),
5) Summe und Münzsorte des Darlehns, sowie die getroffene Uebereinkunft in Bezug auf die Zinsen,
6) die bedungene Zeit der Wiederbezahlung und Angabe, ob und wann die Wiedereinlösung des Pfandes erfolgt ist, beziehentlich, wenn dies nicht geschehen, wo das Pfand hingekommen ist und wenn der Pfandverleiher zur Veräußerung des Pfandes geschritten ist, unter Beifügung des Vor- und Zunamens und Wohnortes des etwaigen Abkäufers und des Tags des Wiederverkaufs.

§. 3.

Es werden neuerdings Pfandgeschäfte in der Art gemacht, daß der Pfandleiher das Pfandstück angeblich von dem Verpfänder kauft und daß sich Letzterer bis zu einem im voraus bestimmten Termine ein Rücktaufsrecht vorbehält.

Geschäftsleute, welche in dieser Art Pfandgeschäfte machen, sie mögen ihrem Geschäftsbetriebe einen Namen beilegen, welchen sie wollen, sind zur Führung eines Kaufbuches in dem §. 1 gedachten Maße verpflichtet und haben das Geschäft in dieses Buch unter den §. 1 aufgeführten Rubriken einzutragen. Unter Rubrik 6 ist zuvörderst die Zeit, bis zu welcher ein Rückkaufsrecht vorbehalten ist, und der Umstand, ob der Verkäufer von dem Rückkaufsrechte Gebrauch gemacht hat oder nicht, und erst im letzteren Falle das weitere Gebahren mit dem Stücke, wenn dasselbe nicht mehr in natura vorhanden ist, einzutragen, unter Beifügung der Zeit des etwaigen Weiterverkaufs und des Vor- und Zunamens, sowie Wohnorts des Käufers.

§. 4.

Jeder Trödler, Meubleur, Antiquar und Pfandleiher und jede Person, welche nach §. 3 Geschäfte macht, ist verpflichtet, wenn Gegenstände zum Versatz oder Ankauf angeboten werden, thunlichst zu erforschen, ob dem Verkäufer oder Verpfänder ein Verfügungsrecht über dieselben zusteht. Bei entstehendem Verdacht des Gegentheils ist dem Polizeiamte sofort Nachricht zu geben und die Sache, und wenn thunlich auch die Person des Verkaufenden oder Versetzenden bis zum Einschreiten der Behörde in Gewahrsam zu nehmen.

Namentlich hat der Trödler, Antiquar, Pfandverleiher u. s. w., wenn Dienstboten etwas verkaufen oder versetzen wollen, sein Augenmerk darauf zu richten, ob die zu versetzenden oder zu verkaufenden Sachen etwa der Dienstherrschaft gehören können.

§. 5.

Die Trödler, Meubleurs, Antiquare und Pfandverleiher, sowie Personen, welche Geschäfte der in §. 3 gedachten Art machen, haben die ihnen zugefertigten öffentlichen Bekanntmachungen über gestohlene und verlorene Gegenstände genau durchzusehen, aufzubewahren und zusammenzuheften.

Wenn sie durch solche schriftliche oder auch blos durch Polizeiorgane bewirkte mündliche Bekanntmachungen oder sonst auf glaubhafte Weise davon, daß Sachen irgend welcher Art gestohlen oder verloren worden sind, benachrichtigt worden und ihnen die bekanntgemachte Beschreibung der gestohlenen oder verlorenen Gegenstände auf die ihnen zum Kauf oder als Pfand angebotenen Sachen zu passen scheint, so haben sie sofort die ihnen beigehenden Verdachtsgründe dem Polizeiamte mitzutheilen und die Sache, und wenn möglich auch die Person des Versetzenden oder Verkaufenden bis zum Einschreiten der Polizei festzuhalten.

§. 6.

Mit Kindern haben sich die Trödler, Antiquare, Pfandleiher ꝛc. niemals in ein Geschäft einzulassen.

Bei älteren aber noch unmündigen Personen hat der Trödler, Antiquar, Pfandleiher u. s. w. sein Augenmerk darauf zu richten, daß der Verkauf oder Versatz der ihnen überbrachten Gegenstände unter Einwilligung ihrer Eltern oder ihres Vormundes erfolge.

§. 7.

Den Trödlern ist es untersagt, alte Schlösser und Schlüssel auszufeilen. Auch dürfen sie letztere nur dann verkaufen, wenn sie vorher zerhackt oder unbrauchbar gemacht worden sind.

§. 8.

Die in §. 1 und 2 gedachten Bücher werden den in diesem Regulative erwähnten Gewerbtreibenden von dem Rathe das erste Mal unentgeltlich 24 Bogen stark, gestempelt, ausgeantwortet, soweit jedoch diese Gewerbtreibenden solche Bücher bereits nach dem Regulative vom 5. Juni l. J. Seiten des Polizeiamtes ausgeliefert erhalten haben, dürfen letztere, so lange sie nicht vollgeschrieben sind, im Gebrauch behalten werden; bei späterem weiteren Bedarf kann der Gewerbtreibende die Bücher vom Rathe gegen Bezahlung entnehmen, es bleibt ihm aber auch unbenommen, auf anderem Wege sich den nöthigen Vorrath zu verschaffen, in welchem Falle die Bücher zur unentgeltlichen Abstempelung vor deren Benutzung einzureichen sind.

Jeder recherchirende Polizeibeamte darf Vorlegung der Bücher zur Einsichtnahme fordern und ist auch diesem Verlangen Seiten des Gewerbtreibenden jederzeit Folge zu leisten.

§. 9.

Die vollgeschriebenen und sonst aus einem Grunde zum ferneren Geschäftsgebrauche für den Inhaber untauglich gewordenen Bücher der §. 1 und 2 gedachten Art sind von dem Inhaber aufzubewahren und auf Verlangen an den Rath oder das Polizeiamt abzuliefern.

§. 10.

Dieses Regulativ tritt für die Trödler, Meubleurs, Antiquare und Pfandverleiher, welche vor dem 22. October l. J. ihr Gewerbe bereits betrieben haben, sofort mit seiner Veröffentlichung in Kraft, für diejenigen davon betroffenen Gewerbtreibenden aber welche später das Geschäft begonnen haben, mit dem 16. laufenden Monats, und haben dieselben bis dahin ein Geschäftsbuch zu Empfang zu nehmen.

§. 11.

Von dem unter dem 14. September 1853 erlassenen Regulativ für den Gewerbebetrieb der Antiquare zu Leipzig werden die §§. 4 und 6 außer Kraft gesetzt, ebenso fällt aus §. 5 die Bezugnahme auf §. 4 weg.

§. 12.

Contraventionen gegen diese regulativmäßigen Bestimmungen werden nach Befinden mit Verweis, Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft werden.

Leipzig, den 10. December 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Finanzieller Wochenbericht.

Wenn ein heftiger Sturm gewüthet und die Spuren seiner Verwüstungen in unzähligen Trümmern kundgegeben hat, so heftet sich das Interesse daran, den Gang desselben wie sein allmähliches Vorrücken zu verfolgen. Auch von dem Sturm, welcher am Ende der vorigen Woche über die Börsen dahinbrauste, war es erst später möglich, einen vollständigen Ueberblick zu gewinnen. Alle Berichte von den fremden Plätzen stimmen darin überein, daß die Ueberladung der Speculation den eigentlichen Grund der starken Reaction bildete, zu der das griechisch-türkische Feuerwerk blos den Vorwand lieferte. Die ganze Woche über kämpfte die Börse, den Alp wieder los zu werden, welcher auf ihr lastete, namentlich in Wien machte man die außerordentlichsten Anstrengungen die Haussepposition zu behaupten; indeß der Erfolg blieb weit dahinter zurück. Was der Mittag aufgebaut, reißt der Abend wieder ein, und zuletzt mußte man sich zu dem Bekenntnisse bequemen, daß die Natur der Dinge mächtiger sei als alle künstlichen Manipulationen. Bei längerm Gegendrucke würden die noch immer hohen Course der Spielpapiere allerdings Gefahr laufen einer viel stärkern Reaction zum Opfer zu fallen, und so sehr die Börsen nach Hausse lechzen, möchten doch, falls die Spannung nicht bald nachläßt, im Laufe der Ereignisse Momente auftreten können, geeignet dem Aufwärtsstreben den Todesstoß zu versetzen.

Wir hatten unsern vorigen Bericht mit der Bemerkung geschlossen, daß die eingetretene Reaction zwar dazu geeignet wäre, die Luft etwas abzukühlen und den Markt theilweise zu entlasten; daß wir derselben indeß keine nachhaltigere Wirkung zuzutrauen vermöchten. Schon am Sonntag, im Privatgeschäft, hob sich die Stimmung wieder und bereits am Montag ruderte Wien in dem alten Fahrwasser, trotz Türken und Griechen. Die erhaltene Lection schien vollständig vergessen und die einzige Sorge nur darauf gerichtet, das Versäumte möglichst rasch wieder einzuholen. Man kann sich über die Excentricitäten nicht wundern, wenn man liest, wie die Speculanten in Creditactien sogar die Vertheilung des Specialreservefonds für die Theißbahnactien als Dividende plausibel finden, obgleich der eigentliche Reservefond der Anstalt so durchaus ungenügend ist. Größere Rücklagen wären überhaupt für die Zukunft unnöthig, meint man auf dieser Seite, da Verluste nicht mehr vorkommen würden! Eine Wiener Correspondenz im Frankfurter „Actionair" ist sogar der Ansicht, daß, da man herausrechnen könne, wie die Creditanstalt 12% Dividende für dieses Jahr werde vertheilen können, dies billigerweise auch im Course durch Erhöhung des Agios bis fünfzig Procent ausgedrückt werden müßte, also noch ein großer Spielraum für die Hausse übrig bleibe. Und wenn für nächstes Jahr blos 8% Dividende möglich sind, Herr Correspondent? — Nun, dann geht es die hundert Gulden wieder abwärts! Oesterreichischer Credit macht ja keinen Anspruch darauf, eine „Anlage für Familienväter" zu bilden, wie noch vor zwei Jahren die Pereire ihren Pariser Credit der Welt anpriesen.

Indeß glauben wir doch, daß ein so rapides Herauf und Herunter selbst der Creditactien auf Grund einer imaginairen Basis zuletzt aufreibend auf die Speculation wirken mußte. Nur die Agiotage-Virtuosen allerersten Ranges vermögen jene raschen Passagen von höchster Höhe zu tiefster Tiefe auszuführen, ohne dabei das Instrument aus den Händen zu verlieren. Jedenfalls legen aber solche Anschauungen, wie sie Wiener Berichterstatter in einem anständigen finanziellen Blatte niederzulegen sich nicht scheuen, Beweis ab von der Bodenlosigkeit dortiger Anschauungen, von einer abschreckenden Verzerrung der Geister. Die Wiener Börsenreferenten waren nicht müde geworden, davon zu erzählen, daß Rothschild Creditactien kaufe und den ganzen Markt dadurch mit sich zöge, und noch an jenem Sonnabend Mittag, an dessen Abendbörse der große Fall eintrat, sollte das Vorgehen Rothschilds Veranlassung zum Steigen des Effects auf 249 gegeben haben. Ob nur absichtlich die Mär ausgesprengt worden, oder welche andere Momente der Sache zu Grunde liegen, vermögen wir freilich nicht zu wissen.

Ueber die Zustände der Pariser Börse legt der Referent eines der Regierung nahestehenden größern Blattes, welches natürlich stets für die Hausse eingetreten war, folgendes Bekenntniß ab: Der Report ist immer mehr gestiegen. Es giebt keine jener langen Deportlisten mehr, wie sie noch vor mehreren Monaten gang und gäbe waren. Offenbar hat sich die Lage des Platzes durchaus geändert und die Zahl derer, welche die Titel nicht abnehmen können, in bedenklicher Weise überhand genommen. Die heftige Einwirkung der türkischen Nachrichten auf die Rente zeigt die geringe Solidität der Position, und daß es eines niedrigern Coursniveaus bedarf, um Käufer soliderer Natur anzulocken, als die gegenwärtigen sind. Die ganzen Coursbewegungen beschränken sich auf die Kämpfe der Speculation, welche die Course eine Kleinigkeit drückt oder hebt, je nachdem sie ein Interesse daran hat, die für den Tag verkauften Prämien zu heben oder aufzugeben. An größere Operationen denkt Niemand, und so wird der Rentencoupon am 15. wohl zu den gegenwärtigen Coursen abgelöst werden. Die 3% Rente, welche in der Woche vorher 71,42 geschlossen hatte, endete diesmal 20 Centimes geringer, mit 71,22. Italiener wichen von 57,63, dem vorwöchentlichen Schlußcours, auf 57,55. Auch Franzosen und Lombarden vermochten keinen neuen Aufschwung zu nehmen.

Nach neueren Nachrichten hat die Lombardische Gesellschaft auch die Ligurischen Bahnen von der italienischen Regierung übernommen, welche indeß besonders verwaltet werden sollen. Dieselben sind 430 Kilometer lang. Die italienische Regierung garantirt ein Erträgniß von 30,000 Gulden pr. Meile, wogegen die Gesellschaft 12 Millionen Gulden an die Gläubiger der römischen Bahnen zahlt. Für das gegenwärtige italienische Netz der Lombarden hat die italienische Regierung der Gesellschaft verschiedene Begünstigungen zugesagt, wie Verlängerung der Concessionsdauer, entsprechend der der österreichischen Linien, Beschränkung der während der ganzen Concessionsdauer zu bezahlenden Steuern auf die Höhe der pro 67 entrichteten, Steigerung der von der italienischen Regierung bisher gewährleisteten Garantiesumme von 6,400,000 Francs für die centralitalienischen Bahnen, also etwa 4½% auf 5% des bis jetzt verwendeten Capitals, und auf 8% für das weiter aufzubringende. Ferner sollen diejenigen Summen, welche die italienische Regierung seither der Gesellschaft vorschußweise geleistet hat, nicht eher zur Rückzahlung gelangen, als die Bruttoeinnahme die Ziffer von 135,000 Gulden pr. Meile erreicht hat, was etwa 19% entspricht. Für diese Vorschüsse sollen keine Zinsen zu bezahlen sein. So die Berichte. Bekanntlich sind die Verhältnisse der Lombarden durch die Uebernahme früher nicht zu ihr gehörender italienischer Linien verwickelter geworden. Da nun die Leitung des ganzen ungeheuren Unternehmens ausschließlich in wenigen Händen liegt, so läßt sich ein Blick auf das, was hinter den Coulissen vorgeht, nicht gewinnen. Bei derartigen Unternehmungen zeigt sich so recht, wie wenig der Actionair bedeutet gegenüber der gewaltigen Geldmacht, welche die Zügel in Händen hat.

Die finanziellen Nachrichten aus Spanien lauten unbefriedigend. Die Anleihe fördert nur ein sehr winziges Resultat zu Tage. Die spanische Bank weigert sich ihre Noten einzulösen, welche deswegen bereits ein mehrprocentiges Agio belastet. Neulich plünderte eine Bande von 50 berittenen Räubern in der Sierra Morena einen Eisenbahnzug.

Die Zustände in Wien haben wir schon geschildert. Charakteristisch ist die plötzliche, wahrhaft tolle Hausse in 64er Loosen, welche von circa 100 am Wochenschlusse bis 112,70 getrieben wurden, um am folgenden Tage wieder auf 108 zurückzukehren. Es muß doch immer etwas zu haussiren geben; wenn nicht Creditactien, so doch unverzinsliche Loose; beide sind ja ihrer Natur nach nicht viel von einander verschieden. Auch diesmal hieß es wieder: „Ein erstes Haus kaufte." Alle Mystificationsmittel werden offenbar in Bewegung gesetzt, um die Hetzjagd in Athem zu erhalten. Credit Mittwoch bis 247 getrieben, fiel Donnerstag wieder auf 240. Von der Vorbörse am Freitag wurde „fieberhafte Erregung" gemeldet. Doch kam Credit nicht über 242, um am Abend wieder auf 240 zu sinken und mit 238 die Woche zu schließen, also in Verlust gegen die Woche vorher. Die Verschlech-

terung der Valuta nahm dabei rasch zu. Napoleons, welche vor den türkischen Nachrichten 9 Gulden 47 Kreuzer standen, wurden am Freitag mit 9 Gulden 60 Kreuzer bezahlt, Sonnabend mit 9 Gulden 62 Kreuzer. Das Silberagio schloß 118¾. Wien unterscheidet sich von London, Paris und Berlin darin, daß dasselbst gewissermaßen den ganzen Tag über Börse ist, und dadurch, wie durch die üblichen täglichen Schlüsse, jede beruhigende Pause zur Sammlung wegfällt. Solcherweise cumulirt sich der Wiener Platz zur Spielstätte in höchster Potenz.

In unserem vorigen Berichte hatten wir auf die große Beihülfe aufmerksam gemacht, welche die Bankinstitute der Speculation dadurch gewähren, daß sie für die ihnen übergebenen Gelder verzinsliche Cassenscheine ausstellen und solcherweise ihre Mittel verdoppeln. Jetzt ziehen auch andere Berichterstatter diesen Umstand in Betracht und werfen die Frage auf, ob diese Gelder stets so angelegt werden, daß sie leicht zurückgezogen werden können, da sonst die Gefahr arger Verlegenheiten vorhanden. — Der Handelsminister soll einen Gesetzentwurf über Reformen bei Verleihung von Eisenbahnconcessionen vorbereiten, wonach die Regierung künftig beim Bau der wichtigsten Linien selbst die Initiative ergreifen und die Concession im Offertwege dem Mindestfordernden überlassen will. Kommt sehr spät; der beste Theil ist ja schon vergeben! —

Was wir früher angedeutet, scheint in Erfüllung gehen zu wollen. Der Finanzminister Herr Brestel will wirklich der Bank die schuldige Subvention zur Verzinsung nicht bezahlen — um ein Präjudiz Ungarn gegenüber zu schaffen. (Schöne Ausrede!) Die Bankverwaltung beansprucht blos so viel, um 6½ % (statt der vertragsmäßigen 7) vertheilen zu können. (Auch höchst eigenmächtig!) Indeß Herr Brestel verschanzt sich hinter die Ungarn, und da diese natürlich nicht die geringste Lust bezeigen, an der 80 Millionen-Schuld Theil zu nehmen, so haben die Bankactionaire das leere Nachsehen und werden sich mit 6 % für dieses Jahr begnügen müssen. Das ist das Schicksal des Effects, welches noch vor Kurzem von der Wiener Börse so hoch gefeiert wurde. Fürwahr, an diesen — ehrlichen Herr Brestel werden die Gläubiger Oesterreichs zu denken haben. Allerdings hat der österreichische Staatscredit Nichts mehr zu verlieren und darf darum Alles wagen. — Statt 30,000 Stück Alföldactien sind 830,000 Stück gezeichnet worden; wie würde indeß den Subscribenten zu Muthe werden, wenn sie die gezeichneten Summen wirklich erhielten!

Berlin hatte natürlich in den ausländischen Spieleffecten alle Bebungen der fremden Notirungen mitzumachen; ein reines Lotteriespiel, da Niemand vorher wissen kann, ob es in Wien und Paris gutes oder schlechtes Wetter geben wird. Auch die einheimischen Bahnen hatten mancherlei unter der abgekühlten Stimmung zu leiden, und jeder versuchte Aufschwung in diesen Devisen fiel bald wieder in sich selbst zusammen. Die Bergisch-Märkische Gesellschaft hat eine Generalversammlung behufs Beschlußfassung über den Bau einer directen Verbindungsbahn zwischen der Ruhr-Sieg und Main-Weser unter Zinsgarantie des Staats ausgeschrieben. Die Bahn belegt jedes Stückchen Erde in ihrer Nachbarschaft mit Schienen, und macht allerdings dadurch Concurrenzen unmöglich. Die Börse aber belohnte diesen Eifer schlecht, indem sie zwei Procent vom Course der Actien abzog. Oberschlesische wichen auf die Nachricht, daß die Regierung beabsichtige, die in ihrem Besitze befindliche Summe dieses Effects an den Markt zu bringen.

Auch bei der preußischen 4½ % Anleihe, welche bekanntlich nicht voll gezeichnet wurde, hatten Viele in der Erwartung einer Repartition mehr subscribirt, als sie vertragen konnten. Da letztere aber ausblieb und jeder erhielt was er verlangt, so waren die betreffenden Zeichner genöthigt loszuschlagen, und zogen dadurch den Cours zeitweilig stark herab.

Die Braunschweigischen Loose sind angeblich um mehr als die Hälfte überzeichnet worden (nicht um das Doppelte, wie es in unserm letzten Berichte hieß), haben also wenig Anklang gefunden. Sie sind bereits unter dem Emissionscourse zu haben. Was die Kritik betrifft, welche von verschiedenen Seiten gegen diese Loose sich erhoben hat, so weiß nicht blos jeder Börsenmann, sondern auch das allgemeine Publicum genügend, daß unverzinsliche Loose aller Kategorien auf einer und derselben Basis beruhen und nur eben dadurch sich möglich machen, daß die Darleiher einwilligen, ihren Zinsforderungen theilweise zu Gunsten einer wenn auch noch so schwachen Gewinnchance zu entsagen. Verglichen mit einer Capitalanlage zum üblichen Zinsfuß und Zins auf Zins gerechnet, muß natürlich das, was der Inhaber eines unverzinslichen Loos-effects erhält, wenn er nicht mit einem der wenigen großen Treffer begünstigt wird, einen großen Verlust ergeben, und der Entleihende macht dabei immer ein vortreffliches Geschäft. Indeß der theure Preis, welcher für das Recht bezahlt wird, ein solches Loos in einer Ziehung mitzuspielen, der hohe Aufschlag, welchen in der Serie herausgekommene Loose, deren Prämien später gezogen werden, willig erhalten, zeigt, daß die Spielsucht und die, wenn auch noch so entfernte Möglichkeit einen Gewinn zu machen, alle kühlen Werthberechnungen beim Publicum siegreich aus dem Felde zu schlagen pflegen. Namentlich Oesterreich ist vollgepfropft mit unverzinslichen und verzinslichen Looseffecten aller Art, und selbst der kleine Mann legt seine Ersparnisse theilweise in unverzinslichen Loosen an, denn in Oesterreich spielt bekanntlich Alles. Das Vermiethen solcher Loose bildet ja in Wien ein förmliches, sehr einträgliches Geschäft, und in Frankfurt a. M., das früher gleichfalls darin glänzte, hat erst die Besitznahme Preußens dem Prämienspiel ein Ende gemacht. Oesterreichische Creditloose haben 50—60 % Agio, und alle classirten, für sicher erachteten unverzinslichen Loose stehen über dem Emissionscourse.

Die Bewegungen der drei Spielpapiere gestalteten sich in Berlin folgend:

Credit	104¼	99¾	102½	103¼	101½
Franzosen	174¼	168½	171½	172¼	171
Lombarden	112¾	109½	111⅜	111¾	111

Die rumänische Eisenbahnanleihe ist laut officieller Bekanntmachung stark überzeichnet worden. Es versteht sich von selbst, daß die Bahnen nicht so viel einbringen werden, um eine Verzinsung wie die versprochene und noch die Amortisation zu decken, daß also die vollständige hypothekarische Unterlage fehlt. Alles hangt daaon ab, wie hoch Jemand die rumänische Regierungsgarantie taxirt, den Willen und die Fähigkeit derselben, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. Wer 10 bis 11 % Zinsen über sich nimmt, gesteht damit freiwillig ein, daß er keinen Anspruch darauf macht, eine Sicherheit ersten Ranges zu bieten.

Amerikaner bewegten sich constant zwischen 79 und 80, da New-Yorker Notizen der Hausse wenig günstig kamen. Der Congreß in Washington ist wieder zusammengetreten. Der Finanzminister empfiehlt in seiner Vorlage an den Congreß, alle Regierungsbonds, Capital wie Zinsen in Gold zahlbar zu erklären und die Baarzahlung vom 1. Januar 1871 wieder aufzunehmen. Ferner empfiehlt er die Ausgabe von 5 % Bonds im Betrage von 500 Millionen zur Fundirung der Staatsschuld. Die Greenbacks sollen ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel bei allen Privatverpflichtungen, welche nach dem 1. Januar 1870 eingegangen werden, verlieren, und nach dem 1. Januar 1871 Niemand außer der Regierung verpflichtet sein, dieselben in Zahlung zu nehmen. Ferner empfiehlt der Bericht eine Zinsreduction der zu fundirenden Staatsschuld. — Um die Sache taxiren zu können, ist die Kenntniß der Vorlage selbst nothwendig.

Die Bankausweise zeigen allgemein eine Abnahme der Wechselbestände. Bei der preußischen Bank verminderte sich das Portefeuille um 783,000 Thlr., der Lombard um 1,795,000 Thlr. Der Escompte der österreichischen Nationalbank erweist die wenig erfreuliche Erscheinung einer weitern Abnahme von 4,654,000 Fl., trotz der neuen Geschäftserleichterungen. Der Lombard wuchs allerdings, wie zu erwarten war, um 1,440,000 Fl. Die französische Bank verzeichnet lauter Minus: Baarvorrath 13 Millionen, Portefeuille 3 Millionen, Vorschüsse 2 Millionen, Notenumlauf 7 Millionen, Privatguthaben 4 Millionen Francs. Das Portefeuille der englischen Bank hat um 185,000 Pfd. St., die Notenreserve um 66,000 Pfd. St. zugenommen. Der Notenumlauf fiel um 309,000 Pfd. St., der Baarvorrath um 245,000 Pfd. St., das Conto Privatguthaben um 477,000 Pfd. St. Die Totalreserve belief sich auf 9,641,000 Pfd. St.

Von den November-Eisenbahneinnahmen sind bisher bekannt worden: Kaiser Ferdinands-Nordbahn Plus 18,000 Fl., Theißbahn Plus 57,000 Fl., Galizische Carl-Ludwigsbahn Plus 00,000 Fl., Böhmische Westbahn Plus 60,000 Fl., Aussig-Teplitz Minus 4000 Fl., Berlin-Anhalter Minus 1000 Thlr., Brieg-Neiße Plus 3000 Thlr., Niederschlesische Zweigbahn Plus 7000 Thlr., Breslau-Freiburger Plus 8000 Thlr., Bergisch-Märkische Plus 54,000 Thlr, (Ruhr-Sieg Plus 7000 Thlr.). Die Cosel-Oderberger hat sich sehr gut gehalten und ihre vorjährige große November-Einnahme noch um 6000 Thlr. übertroffen. Die Oberschlesische Hauptbahn hatte ein Plus von 11,000 Thlr., die Zweigbahn desgleichen von 2000 Thlr.; dagegen erlitten Breslau-Posen und Posen-Stargardt zu 16,000 und 24,000 Thlr. Ausfall. Die Einnahme der Berlin-Görlitzer betrug 70,000 Thlr.

Die letztwöchentliche Mehreinnahme der Lombarden betrug 147,000 Frcs., die der Franzosen 9000 Fl.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 11. Dec. R°	am 12. Dec. R°		am 11. Dec. R°	am 12. Dec. R°
Shields	+ 8,3	+ 5,5	Alicante	+ 10,1	—
Gröningen	—	+ 3,5	Palermo	+ 8 1	+ 8,4
Greenwich	—	+ 1,0	Neapel	+ 4,3	+ 4 8
Valentia (Irland)	—	+ 4,0	Rom	+ 7,4	+ 1,8
Havre	+ 9,6	+ 8,8	Florenz	—	—
Brest	+ 10 4	+ 7,0	Bern	+ 0.6	+ 6,8
Paris	+ 6,2	+ 6,2	Triest	+ 0 4	—
Strassburg	+ 3,4	+ 8,0	Wien	+ 3 2	—
Lyon	+ 9,4	+ 9,6	Constantinopel	—	—
Bordeaux	+ 8,0	+ 9,6	Odessa	—	—
Bayonne	—	—	Moskau	—	—
Marseille	+ 9,7	+ 9,1	Riga	— 3,0	— 1,1
Toulon	+ 9,6	+ 9,6	Petersburg	— 2,7	—
Barcellona	—	—	Helsingfors	—	—
Bilbao	—	+ 15,4	Haparanda	— 3,2	— 3,7
Lissabon	—	—	Stockholm	+ 1,0	+ 1,4
Madrid	—	—	Leipzig	+ 1,6	+ 6,4

Die sämmtlichen Werke der berühmten

Edition Peters,

der **besten** und **billigsten Ausgabe** der **Musik-Classiker,** sind stets bei mir **vorräthig** und empfehle ich dieselben in broschirten und elegant gebundenen Exemplaren als **passendste Weihnachtsgeschenke.**

E. W. Fritzsch,

Musikalienhandlung, 13 Neumarkt 13.

Siebente Auflage.

Für angehende

Klavierschüler,

die mit Schularbeiten überhäuft in weit leichterer und angenehmerer Weise, als dies früher möglich war, das Klavierspiel erlernen möchten, kann nichts Besseres empfohlen werden, als die durch ihre hübschen Uebungsstücke allgemein beliebten „Klavierunterrichtsbriefe" von A. Hennes (Leipzig, bei C. A. Händel, New-York bei S. Zickel, Cursus 1—5). Dieselben wurden vor Kurzem beim Conservatorium in Stettin, sowie beim kgl. Lehrer-Seminar in Heiligenstadt als Klavierschule für sämmtliche Anfänger eingeführt, und werden bereits von so vielen Musiklehrern beim Unterricht benutzt, daß jetzt abermals eine neue Auflage dieser Elementar-Klavierschule erscheinen mußte. Cursus I. (50 Tonstücke mit theoretischem Texte auf 159 Druckseiten, berechnet für das erste Unterrichtsjahr) nebst Prospect mit etwa 500 Beurtheilungen von Kunstautoritäten ꝛc. zu beziehen à 1 Thlr. durch alle Buch- u. Musikhandlungen, sowie gegen 1 Thlr. Postnachnahme oder 28 Sgr. Postanweisung (oder pr. Briefmarken) franco durch die Expedition der Klavierunterrichtsbriefe in Wiesbaden. Preis des 2., 3., 4. u. 5. Cursus jeder 1⅓ Thlr.

☛ **Preiswürdig!! Für nur 1 Thlr. —**

10 schöne Jugendschriften!

sauber geb., mit color. Bildern, Verschen und Erzählungen, darunter: **Lohmeier's Christkindchen. Kiel, Kindermärchen. Mandel, von Herzen. Jocco der Affe. Das Weihnachtsblümchen** ꝛc. (Ladenpreis ca. 6 Ngr.) **Für nur 1 Ngr.** Zu haben in der Buchhandlung von **Wilh. Hoffmann,** Grimma'scher Steinweg **54.**

Bei **Johann Ambrosius Barth** in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Karl August Engelhardt's
Vaterlandskunde für Schule und Haus
im Königreich Sachsen.

Zehnte Auflage.

Der neuen Bearbeitung durch **Dr. Theodor Flathe,** Prof. an der Königl. Landesschule zu Meißen, **zweite Auflage.** — Hierzu eine lithographische Schulkarte, gezeichnet von

Henry Lange.

14½ Bogen gr. 8. in Umschlag geh.
Preis ohne Karte 15 Ngr., mit Karte 19 Ngr.,
für die Karte allein 4 Ngr.

Daß nach verhältnißmäßig kurzer Frist wiederum eine neue Auflage dieses Buches nothwendig geworden, ist ein ebenso sicheres Zeugniß für die Gediegenheit und Anmuth seiner Bearbeitung als ein günstiger Umstand für seine ungeschmälerte Brauchbarkeit. Nicht nur die wichtigen Neugestaltungen in Folge der Ereignisse des Jahres 1866 haben bereits Berücksichtigung finden können, sondern auch die bisher ermittelten Resultate der letzten Volkszählung vom December 1867 sind gewissenhaft verwerthet worden. Das Buch kann daher **Lehranstalten** und **Familien** aufs Neue empfohlen werden und möge insbesondere auch **für den Weihnachtstisch der Jugend** die verdiente Beachtung finden.

Festgeschenke,

Verlag von **Robert Friese** in Leipzig.

Spitta, Psalter und Harfe.

Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung. **30. Auflage.** In Leinen geb. 1 Thlr. Feine Ausgabe in Prachtband 1 Thlr. 16 Ngr.

Neue Miniatur-Ausgabe, Prachtband 1 Thlr. 7½ Ngr.

Spitta, nachgel. geistliche Lieder.

Mit des Dichters Bildniß. In engl. Einband mit Goldschnitt. **3. Auflage.** 1 Thlr. 10 Ngr.

Billige Ausgabe in Leinen gebd. 20 Ngr.

Münkel, K. Joh. Phil. Spitta.

Ein Lebensbild. In engl. Einband mit Goldschnitt. 1 Thlr. 5 Ngr.

Peters, Natur und Gottheit.

Preisgesänge. **3. vermehrte Auflage.** Prachtband 1 Thlr.

Ein Mutterwort. Worte einer Mutter

an ihre Tochter. Aus dem Norwegischen übertragen von J. Ruhkopf. Zweite Auflage. Elegant broschirt. 7½ Ngr.

Roßmäßler, Der Mensch im Spiegel der Natur.

Ein Volksbuch mit eingedruckten Holzschnitten. Fünf Bändchen in einem Bande. 1 Thlr. 10 Ngr.

Weihe, Martin, Haideblumen (Gedichte).

2. sehr vermehrte Auflage. Min.-Ausg. in engl. Einb. 25 Ngr.

Weilinger, A., Sonnenschein in der Schule!

Ein Scherflein auf den Altar unseres Kinderglückes. Der Schule und ihren wahren Freunden dargebracht. broschirt. 10 Ngr.

Diese allgemein anerkannten Bücher empfiehlt als schönste Festgeschenke; vorräthig bei **Fleischer, Hinrichs, O. Klemm, Reclam, Rossberg, Serig** ꝛc.

Vorräthig in allen Buchhandlungen:

Oscar Pletsch,

Allerlei Schnik-Schnak mit 48 Original-Zeichnungen. Zweite Auflage. Holzschnitt von Professor Bürkner. Hoch 4. Eleg. cart. Preis 2 Ngr.

Gute Freundschaft. Eine Geschichte für Damen, aber für kleine. In 24 Bildern erzählt. Holzschnitt von Professor Bürkner. Dritte Auflage. Quer 4. Eleg. cart. Preis 1 Ngr.

Was willst Du werden? In 43 Bildern. Holzschnitt von Professor Bürkner. Zweite Auflage. Hoch 4. Eleg. cart. Preis 1½ Ngr.

Kleines Volk. 20 Charakterzeichnungen. Holzschnitt von Professor Bürkner. Hoch 4. Elegant cart. Zweite Auflage. Preis 1 Ngr.

Wie's im Hause geht nach dem Alphabet. In 25 Bildern. Holzschnitt von Professor H. Bürkner in Dresden. Vierte Auflage. Hoch 4. Eleg. cartonnirt. Preis 1 Ngr.

Hausmütterchen. Zwölf Original-Compositionen. Text von K. Bormann. Holzschnitt von R. Brend'amour und K. Oertel. Hoch 4. Eleg. cart. Preis 1 Ngr.

In diesem seinem **neuesten** Werke schildert der Künstler mit gewohnter Meisterschaft ein geschäftiges Töchterchen, das seiner Mutter ernstkomisch in allen häuslichen Vorkommnissen hülfreich zur Seite zu stehen bemüht ist. **Verlagsbuchhandlung von Alphons Dürr in Leipzig.**

Die durch ihren gediegenen Inhalt bei schöner Ausstattung schon seit langen Jahren so beliebten Jugendschriften, sowie Bilderbücher und Gesellschaftsspiele aus dem

Jugendschriften-Verlag

von Winckelmann & Söhne in Berlin

sind in allen Buchhandlungen zu finden, oder durch dieselben zu beziehen.

Neuigkeiten pro 1868:

Th. Hosemann, Album für artige Kinder. 2 Thlr.
" " Kinderstreiche. 1½ Thlr.
Filhés & Ebeling, Zugvögel. 20 Sgr.
F. W. Vogeler, Lesefreude. 22½ Sgr.
J. Hirschmann, Spiegelbilder. 1 Thlr.
D. Urban, Rossija. 1½ Thlr.

Als Weihnachtsgeschenke für Auswärtige

halte stets vorräthig eine große Auswahl von verschiedenen Ansichten von Leipzig und anderen Städten. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von gut gestochenen Blättern und Lithographien zu verschiedenen Preisen.

Leipzig, im December 1868. **Louis Rocca,** Grimma'sche Straße Nr. 11.

Die Spielwaaaren-Ausstellung

von *Adalbert Hawsky,*

Grimma'sche Strasse No. 14,

bietet bei billigen Preisen eine grosse Auswahl.

Weihnachts-Ausstellung

von

Lederwaaren, Galanterieartikel, Schreib- und Zeichenmaterialien.

Wilhelm Kirschbaum,

Petersstraße Nr. 1, 1/2 Treppe,

Eingang Hausflur im Hause des Herrn Steckner.

In größter Auswahl zu billigsten Engrospreisen.

Weihnachts-Ausstellung

von Galanterie-, Bijouterie- und Kurzwaaren.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Reichhaltiges Lager von **Neuheiten** in praktischen und luxuriösen Gegenständen, so wie netten

Kinderspielereien.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, von 2 ₰ 20 ₰ an,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsohlen, von 3 ₰ 15 ₰ an,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem ruff. Rindslack,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem ruff. Rindslack, mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, von echt ruff. Juchten (wasserdicht), Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Gamaschen von feinstem Filz mit Rindslackbesatz, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, (Lincolnstiefel), von feinstem Filz, mit hohem Schaft, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, (Ballstiefel), feinst. Lack, verziert,
Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Riemel, in Leder, Filz, Pelz und Lasting,
Kinder-Stiefel, alle Sorten, allen Preisen,
Hausschuhe, in Leder, Plüsch, Filz, Pelz, vom ordinairsten bis zum feinsten,
Gummischuhe, beste französische,

empfiehlt das

Wiener Schuhlager,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Die von unserem Lager

ausrangirten Waaren haben wir **zum billigsten Verkaufe** in unserem Locale:

Grimma'sche Strasse No. 34, 1. Etage,

wieder aufgestellt. ***Lömpe & Rost.***

Schreibebücher! Schreibebücher! Schulvorschriftmäßiges Papier mit und ohne Linien das Dutzend von 7 1/2 Ngr. an, so wie alle Schreib- und Zeichnen-Utensilien zu bekannt billigen Preisen empfiehlt **F. Otto Reichert,** Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Elegantes Geschenk für Damen.

Die seit Jahren beifälligst bekannten franz. patent.

Blumengrüße aus Nah und Fern,

Toilettenetui in Buchform mit deutsch. oder franz. Gedicht empfehlen in echt Pariser Ausstattung à 2 ℳ, Prachtausgabe mit Photographieeinrichtung 3 ℳ,

Bergmann & Comp., Rochlitz i/S.

Lieferanten Sr. Hoh. d. Herzogs v. S. C. Gotha.

Depot in Leipzig bei **M. G. Priber,** Schillerstraße.

Pomade Galopeau

in Original-Flacons à 8 ℳ

ist das zuverlässigste und sicherste Mittel, um in wenig Tagen die **lästigen Hühneraugen, Warzen** 2c. mit der Wurzel, also radical zu entfernen, und findet man dieselbe mit Gebrauchsanweisung nur allein echt im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Johann Maria Farina

aus Cöln a/Rh.

hält Lager von

echtem Eau de Cologne

zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu **Fabrikpreisen** bei

Gustav Hartmann,

Markt Nr. 12, 1. Etage,

(Engel-Apotheke).

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein assortirtes Lager in Damenmänteln, Jaquets, Paletots, Steppröcken und Stoffjacken, große Auswahl recht netter Paletots und Jaquets für Mädchen, passend zu 2—14 Jahren, für Knaben das größte Lager in Habitchen, Paletots und Capots, passend von 3—12 Jahren und stellt die billigsten Preise **C. Kutscher,**

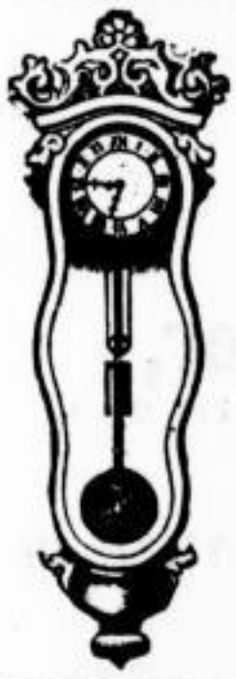
Katharinenstr. 7 im Gewölbe, Eckhaus vom Böttchergäßchen. Wiederverkäufer erhalten im Dutzend besonderen Rabatt.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.



A. B. Rudolph,

Uhrmacher,

31. Neumarkt 31,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager **aller Arten Uhren** unter Zusicherung billigster Preise einer gütigen Beachtung.

Reparaturen werden auf das Sorgfältigste unter Garantie ausgeführt.

Reißzeuge, Reißzeuge!

vorzügliches Fabrikat, das **Stück von 10 Ngr.** an, so wie alle **Schreib- und Zeichenrequisiten** empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten langen und kurzen

Talmi-Gold-Uhrketten

von **„Tallois“** in **Paris**, in den **neuesten, geschmackvollsten Façons** für **Herren u. Damen** zu bekannt billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Optische Artikel in schöner Auswahl, so wie sämmtliche Zeichnenutensilien empfiehlt

W. Pfefferkorn, Universitätsstraße 11.

Reparaturen aller Art.

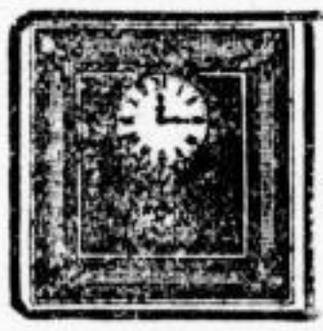
Hainstraße 2. **C. O. Döring,** Hainstraße 2.

Bürsten- und Pinsel-Fabrikant,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein Lager von

Kopf-, Kleider-, Hut- und Tischbürsten

mit und ohne **Stickereien,** auch zum **Einlegen** v. **Stickereien** eingerichtet, sowie auch **Zahn-, Nagel-** u. alle übrigen **Bürsten** u. **Pinsel** zu den **billigsten Preisen.**



C. Funk,

11. 11.

Universitätsstr.

Verkauf und Reparatur von Uhren aller Art.

Das Gold- und Silberwaaren-Lager

von

Hainstraße 26 Emil Haubold Hainstraße 26

empfiehlt für diese Weihnachten geschmackvolle Gold- u. Silberwaaren. Juwelen, Gold und Silber werden zu höchstem Preise gekauft.

Puppenköpfe

(f. französische Façons mit Frisur),

Puppenleiber und **Schreikinder** (sogen. Täuflinge), Porzellan- und Gliederpuppen, **angezogene Puppen** und fein geschmackvoll **angekleidete Schreikinder,** so wie sämmtliche **Puppengegenstände** empfiehlt in sehr reicher Auswahl billigst **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Anton Lindemann,

Juwelier und Goldarbeiter, Neumarkt Nr. 36, empfiehlt sich im **Ein- und Verkauf von Gold- und Silberwaaren.**

Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

Festgabe für Knaben.

Große Auswahl und Verkauf im Einzelnen und Kastenweise prachtvoller frischer und tadellos erhaltener

Schmetterlinge

zu billigsten Preisen bei

Th. Pfitzmann, Neumarkt- u. Schillerstraßenecke.

Ernst Heyne, Poststraße Nr. 12.

Billig! Billig!

Rester-Verkauf: schwere Doppel-Lüstre-Rester zu Kleidern und Jacken, schwarze Camlott-Rester Elle 3½ ℳ. Ausverkauf: ein Posten schöner Kleiderstoffe, Elle 3—4 ℳ, feine Doppel-Shawls 2½—4 ℳ, ¹⁰/₄ Casimir-Tischdecken 1½ ℳ, Wattröcke, Blousen und Kindersachen billig **W. Linke,** Kl. Fleischergasse Nr. 15.

Hohl & Swoboda,

in Leipzig und Wien,

Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 1 über Auerbachs Keller,

halten ihr neubegründetes, **auch für den Detail-Verkauf** reichhaltigst sortirtes Lager Wiener f. Bronze-, Holz-, Hirschhorn-, Leder-, Meerschaumwaaren, Fächer und sonstige Luxusgegenstände, darunter sehr vieles zu Festgeschenken sich eignend, ergebenst empfohlen.

Erwähnen noch: **Patent-Kaffeemaschinen** von A. Reiß, **Gebogene Meubles** von Gebr. Thonet, **Salonhölzer** von A. M. Pollak.

Grösste Auswahl passender Hochzeits- u. Weihnachtsgeschenke

von einem bis zu 200 Thaler, Fabrikate der **Electro-Magnetic- & Electro-Plate-Co.** in Birmingham, Frankfurt a. M. und Leipzig

Petersstrasse 11, Hôtel Russie.

Grösstes Fabriklager nach neuem patentirten Verfahren dauerhaftest versilberter Tafelgeräthe. Löffel, Gabeln, Messer, Huiliers, Plateaux Thé- und Café-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- u. Fruchtkörbe, Flaschenhenkel, Untersetzer, Korke, Messerbänke, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen, Becher, Schreibzeuge, Crayons etc. etc.

Alleiniger Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

Eduard Ludwig,

Hôtel de Russie, Petersstraße 11.

☛ **Assortirtes Lager feiner Portefeuille- und Lederwaaren.** ☚

Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik

von

Conrad & Consmüller

hält Lager von

Teppichen in allen Qualitäten, abgepasst und zum Belegen ganzer Zimmer, Läufer und Abtreter in Manilla und Cocos,

so wie

Angora-Decken

und empfiehlt solche zu billigen Preisen. — **Leipzig, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.**

D. F. Stoelzel Sohn aus Eibenstock

3. Katharinenstraße 3.

empfiehlt eine reiche Auswahl von neuesten feinsten

Stickereien und Spitzen

zu Fabrikpreisen.

Zu Weihnachtsgeschenken passend!

Balleoiffuren, Blumengarnituren zu Ballkleidern,
Montüren für Hüte, Häubchen und Aufsätze,
Tafel- und **Vasenbouquets, Guirlanden** für **Bilder, Ampeln** und **Consolen,**
Myrthenkränze in **Silber** und **Gold, Brautkränze** in **frischer Myrthe** und
besondere Arrangements zu allen vorkommenden Festlichkeiten empfiehlt
die Blumen-, Schmuckfeder- und Modewaaren-Fabrik

von Wilh. Besser jun.,

Nicolaistrasse No. 1, 1. Etage, Ecke der Grimma'schen Strasse.

Wiener Apollo-Kerzen
à Zollpfund 11 Ngr., 4—8 Stück,
Münchner Milly-Kerzen
à Paquet 8 Ngr., 4—6 Stück,
Münchner Stearin-Kerzen
à Paquet 7½ Ngr., 4—8 Stück,
Wagen-Laternen-Kerzen
à Paquet 10 Ngr., 6, 8, 10 Stück,

Kerzen

Stern-Paraffin-Kerzen
in brillanten Farben à Paquet 8 Ngr.,
Brillant-Paraffin-Kerzen
à Paquet 7 Ngr., gerippt, 4—6 Stück,
prima Paraffin-Kerzen
à Paquet 6 und 6½ Ngr., à 4—6 Stück,
secunda Paraffin-Kerzen
à Paquet 5 Ngr., 5 und 6 Stück.

Centralhalle, **Otto Wagenknecht.**

Bernhard Zachariä,

Schillerstraße 9, Halle, früher Reichsstraße Nr. 3,

empfiehlt sein bedeutend verstärktes **Uhren-Lager** zur geneigten Berücksichtigung.

10248

Die Damen-Mäntel-Fabrik
von George Steudner,
Grimma'sche Strasse No. 1 parterre, gegenüber dem Naschmarkt,

empfiehlt

Jacquettes in allen Farben von 3½ Thlr. an,
Paletots - - - - 4 - -
Radmäntel - - - - 6 - -
Jacken in schwarz - 25 Ngr. -

Zurückgesetzte vorj. Paletots etc. zu sehr billigen Preisen.

Lager der Stobwasserschen
Moderateur-
und
Petroleum-Lampen.

Qualité Garantie zu Fabrikpreisen

Durch neue Zusendungen ganz besonders reichhaltig assortirt, ferner echte Wiener Meerschaum-Cigarren- und Tabakspfeifen, Schatullen mit Rauchrequisiten, Tabaksdosen, Portemonnaies, Cigarren-, Brief-, Kassenschein- und Visitenkarten-Taschen, Noten- und Schreibmappen, Schreibzeuge, Schreib-Nécessaires und Pulte, neue Federwischer, Damen-Nécessaires und -Taschen, neue Chatelaines, Album für Photographien in grosser Auswahl, Reise-Nécessaires für Herren und Damen, Cigarren-, Tabak-, Thee-, Zucker-, Flacons- und Handschuh-Kasten, Aschbecher und Feuerzeuge, Uhr- und Feder-Träger, Sonnen- und Regenschirme, Reit- und Spazier-Stöcke, Spielmarken-Schatullen, Karten-Etuis und -Pressen, Nähtisch-Körbe, Toiletten-Spiegel und Toiletten-Spiegel-Tische, **Ball-, Concert- und Promenaden-Fächer in grosser Auswahl,** neuesten Damenschmuck aller Art, englische und französische Parfümerien, Eau de Cologne von Marie Clementine Martin Klosterfrau und von Joh. Maria Farina gegenüber dem Jülichs-Platze, Nürnberger Lebkuchen von Häberlein und Merklein, Chocolade von Masson in Paris, Jagd- und Frühstückskörbe, Caves à liqueurs, kupferne Theekessel und Patent-Eiersieder, **Patent-Kaffeemaschinen von Reiss in Wien,** Kaffeebreter und Brodkörbe, neue Garderobenhalter, Tafelleuchtnr und Girandolen, Messing-Vogelkäfige, Goldfischgläser mit Bronce-Gestell, verschiedene echte Broncen und schottische Sachen in reicher Auswahl, Wiener Morgenstiefeln, -Schuhe und -Pantoffeln mit und ohne Pelzfutter, Patent-Gummischuhe und Regenmäntel für Herren und Damen, Carlsbader Schatullen etc. etc. etc.

Neuheiten verschiedener Art, unter andern engl. Patent-Nachtlampen mit Uhrhalter und Vergrösserungsglas, Patent-Fenster- und -Spiegel-Putzer von Gummi, Eisenbahn-Reisebetten zum Zusammenrollen, engl. rothjuchten Arbeitskörbchen für Damen mit überraschender Mechanik in Portefeuille-Form, Nadel-Etuis mit Mechanik, Kineskopes-Medaillons mit 2 Mikroskop-Bildern zum Verändern —, Perry's Patent-Flaschenstöpsel, Columbus-Eier als Taschen-Necessaire, Bouquets-Fächer, **„Gasking's Perfume-Pistol“,** eine interessante Neuheit, soeben erst von London angekommen, bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Ausverkauf
des Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäfts
von
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Passendes Weihnachtsgeschenk.
Patentirte Wiener Kaffee-Maschinen
von **A. Reiß** in allen Größen zum Originalpreise **C. Bonitteher,** Markt Nr. 8.
☞ Nur Maschinen, welche den Stempel „A. Reiss k. k. Hofspengler“ tragen, **sind echt.**

Die Seiden- und Modewaaren-Handlung
von
Julius Schöppe
Halle'sches Gäßchen Nr. 2
empfiehlt das Neueste von **Kleiderstoffen, seidenen Taschentüchern** ꝛc. ꝛc.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch [Zweite Beilage zu Nr. 351.] 16. December 1868.

Soeben ist erschienen im **Verlagsbureau** in Altona:

Des alten Schäfer Thomas

seine 20. Prophezeihung für die Jahre 1869 u. 70.

1 Sgr.

Der alte Schäfer Thomas verkündet unter Anderem in seiner merkwürdigen Prophezeihung **einen dritten deutsch-dänischen Krieg.** Wie immer bei Aufsehen machenden Productionen finden sich **schlechte Nachäffer,** so auch bei dieser Prophezeihung; — wir bitten daher darauf zu achten, daß jeder Abnehmer die rechte bekomme, auf welcher steht Altona und Hamburg **als Verlagsort.**

Zu haben bei **Heinrich Matthes,** Schillerstraße 5.

Eine Partie zurückgesetzter

Bilderbücher

und

Jugendschriften

zu sehr ermäßigten Preisen noch vorräthig bei

Theodor Lissner,

Petersstraße Nr. 13.

Stereoscopen.

Ein Apparat mit 12 Bildern für 20 Ngr.
Ein Apparat mit 12 Bildern feiner für 1 Thlr. 20 Ngr.
Ein Apparat mit 18 Bildern ffein für 4 Thlr.
Stereoscopenbilder in großer Auswahl von 1 Ngr. bis 10 Ngr. pro Stück.
Vorräthig bei

Theodor Lissner, Petersstraße 13.

Mailänder 10 Francs-Loose,

— jährlich 4 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —
— Hauptgewinne 100,000 Frcs., kleinster Gewinn 10 Frcs., —
nächste Ziehung heute,
— Gewinne dieser Ziehung am 31. December c. zahlbar, —
offerirt **einzeln** und **in Partien billigst**

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Ferner sind zu billigsten Preisen vorräthig:
Stadt Neufchâtel 10 Francs-Loose,
Canton Freiburger 4 Thaler-Loose,
Stadt Augsburger 4 Thaler-Loose,
Graf Pappenheim 4 Thaler-Loose,
Stadt Amsterdam 10 Fl.-Loose,
Königl Schwedische 10 Thaler-Loose,
Stadt Mailänder 12 Thaler-Loose.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand

von 1866, genehmigt durch königl. Decret vom 11. März 1866.

Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken jede, welche mit der Totalsumme von

Francs **14,300,000** zurückgezahlt werden.

Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von Frcs. 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von:

Frcs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 ꝛc., die vermittelst vierteljähriger Verloosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zum Preise von 2 Thlr. 10 Ngr.

Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt. Die nächste Ziehung findet am 16. Decbr. a. c. statt. **S. Fränkel** sen.

Mailänder 10-Fcs.-Loose

(Ziehung 16. December) per Stück 2⅓ Ngr

bei ***Sombold & Co.,***

Wechselgeschäft, Naschmarkt No. 3.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft nicht mehr Sternwartenstraße Nr. 18, sondern

Friedrichsstraße Nr. 23

und

Teichstraße Nr. 3

befindet. — Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich mir selbiges gütigst in meine neuen Localitäten übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

H. A. Roessiger,

Feilenhauer.

Zur Anzeige

meiner geehrten Kunden,

daß mein Stand, welcher sich Markttags der Kaufhalle gegenüber befand (mit Schnittwaaren), in der 1. Budenreihe sich befindet.

Friederike Reinhardt.

Höchst scherzhafte Gedichte,

allen Weihnachtsgeschenken anpassend, Tafellieder, Polterabendscherze, Toaste, ꝛc. werden gefertigt, Halle'sches Gäßchen 11. Auch wird das. für nur 4 Ngr in 15 Stunden gut Schreiben gelehrt.

Falbeln aller Art sowie **Röcke** und **Kräuschen** werden **sauber u. schnell** gepreßt **39** Nicolaistr. **39,** Hof rechts I.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Meinen früheren Schülern und Schülerinnen, sowie den im Tanzen noch nicht hinreichend geübten erwachsenen Söhnen und Töchtern geehrter Familien hierdurch zur Nachricht, dass es die Grösse meines neuen Unterrichts-Locales gestattet, diejenigen zu berücksichtigen, welche von Neujahr ab noch an meinen Lectionen theilnehmen wollen, um sich hauptsächlich in den Touren-tänzen zu vervollkommnen. Hierauf bezügliche Beitritts-Erklärungen erbitte ich mir möglichst bald, um allen Wünschen der Betheiligten genügen zu können.

Leipzig, den 16. December 1868.

Unterrichts-Local: Saal des „Eldorado".

Therese Leonhard-Hoss,

Wohnung: Neukirchhof No. 31, II.

Der Kinder-Cursus

meiner Tanzlectionen beginnt auch für diese Saison wieder Anfang Januar (am Donnerstag den 7.) und nehme ich darauf bezügliche Anmeldungen von heute ab in meiner Wohnung: Neukirchhof No. 31, II. entgegen.

Leipzig, den 16. December 1868.

Therese Leonhard-Hoss,

Lehrerin Ihrer Hoh. der Prinzess Marie von Altenburg, sowie des freiadeligen Magdalenen-Stiftes.

Unterrichts-Local: Saal des „Eldorado".

R. Schweigel,

Juwelier und Goldarbeiter

Klostergasse 5. empfiehlt sich **Klostergasse 5.**
zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, Haaruhrkettenbeschläge, Haarringe, Haararmbänder, zu sehr billigen Preisen.

☞ **Visitenkarten** fein mit eleg. Carton 100 15 Ngr.,
Lehrbriefe für Kaufleute, Mechaniker und Handwerker,
Manuale für Aerzte, große und kleine,
Rechnungen, 1/1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/6 u. 1/8, sowie auch für Gastwirthe,
Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Ettiquetten an Wein, Rum und Essenzen,
Jagd- und Einladungskarten bei

Alb. Rob. Ulbricht.

Schwan-, Pelz- und Federkragen

werden schön, schnell und billig gereinigt
Reichsstraße Nr. 50 im Mützenlager.

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Stickereien

zu Reisetaschen, Hosenträgern, Plaidriemen u. s. w. werden prompt und solid gefertigt
Nr. 14. Brühl im Koffergeschäft Nr. 14.

Röcke und **Volants** werden schnell und billig gepreßt Nicolaistraße Nr. 38 (goldener Ring), im Hofe rechts 1 Treppe.

Kleider und **Jaquets** werden sauber und gut nach neuestem Schnitt auf der Nähmaschine gefertigt
Ranstädter Steinweg Nr. 19, 2 Treppen.

Zöpfe, Locken, Scheitel ꝛc.

werden aus ausgekämmtem und abgeschnittenem Haar billig angefertigt Wiesenstraße Nr. 15, Hinterhaus 3 Treppen.

Wäsche wird zum Plätten angenommen bei
Frau Kubitz, Querstraße 3, im Hofe 1 Treppe.

Herrenwäsche wird gut gewaschen, geplattet und ausgebessert, auch wird Wäsche zum Platten angenommen
Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Alle Stickereien zu Reisetaschen, Hosenträgern und dergl. werden angenommen und sauber gefertigt bei Ernst Hecker, Ritterstr. 46

Pelzsachen werden nach den neuesten Façons angefertigt, getragene ausgebessert u. aufgearbeitet, Schwan, Feder, überhaupt alles weiße Pelzwerk wird binnen 2 Tagen von allem Schmutz gereinigt Bayerische Str. 8c, b. C. Piehler, Kürschnermstr.

Spiel- und Schaukelpferde ꝛc. ꝛc.

werden reparirt und frisch überzogen, einfach und elegant eingeschirrt bei **Oscar Rohr,** Obstmarkt.

Putz, als: **Hüte, Hauben, Kapuzen, Baschliks,** sowie Arbeit auf der Maschine wird gefertigt
An der Pleiße Nr. 8 parterre.

Wäsche wird schön gewaschen und geplättet, Röcke gepreßt
Promenadenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Opern-Gläser für beide Augen, von 3 Ngr. an, elegante **Lorgnetten** und **Klemmer** von 25 Ngr. an, **Thermometer** aller Art v. 10 Ngr. an, **Barometer, Lupen, Reißzeuge, Arbeitsbrillen** von 15 und 20 Ngr. bis 1 Ngr. empfiehlt

O. H. Meder, Optiker,

Markt, **Kaufhalle** im **Durchgang** Gewölbe 27.

Feine Filzhüte für Herren „à Stück 1 Thlr.",
Damenhüte „à Stück 15 Ngr."

empfiehlt **Haugk's Hutfabrik** am Rosenthal.
Filiale: Grimm. Straße 12, 1. Etage.

Hüte zu auffallend billigen Preisen sind Poststraße Nr. 2, III. in Seide v. 1 1/2 Ngr., in echtem Sammet v. 2 Ngr. an. Feine Puppen halte ich von 15 Ngr. an bis zu den beliebten franz. Damen mit drehendem Kopf fertig; eben so nehme ich Puppen, alt wie neu, zum Ankleiden an. Kinderkapuzen verkaufe ich wie immer schon zu 17 1/2 Ngr. Theaterkapuzen f. D. à 1 Ngr. 22 1/2 Ngr.

Anorthoskope
Aneroid-Barometer 10—30 Ngr.
Akust. App. (Vogelstim.) 2 1/2 Ngr.
Botanische Bestecks 2—4 Ngr.
Barometer 2 1/2—9 Ngr.
Brillen 25 Ngr. bis 8 Ngr.
Bergkrystall-Brillengläser 2 1/3 Ngr.
Baroskop 1/2 Ngr. (Chemisches Wetterglas)
Bade-Thermometer 7 1/2—22 1/2 Ngr.
Briefwaagen 5/6—6 Ngr.
Chemische Apparate 4 1/2—8 Ngr.
Compasse 5 Ngr. bis 2 Ngr.
Chinesische Treppensteiger
Chromatropen
Copirpressen
Elektromagnete
Elemente, galv. 5/6—2 Ngr.
Elektromagn. Rotat.-Apparate
Fernröhre 2 2/3—28 Ngr.
Fadenzähler 1/3—2 Ngr.
Feldstecher 5/6—8 Ngr.
Fenster-Thermometer 1—4 Ngr.
Farbenkreisel 2—5 Ngr.
Goldwaagen 2/3—5 Ngr.
Gewichte (geaichte Gramms)
Hygrometer 5/6—2 Ngr.
Inductions-Apparate 4 Ngr.
Inhalations-Apparate
Kaleidoskope 1—20 Ngr.
Klysopompen
Klemmer
Käfer-Mikroskope 10 Ngr. bis 2 2/3 Ngr.
Kochlampen zu Spiritus, Gas
Lupen 7 1/2 Ngr. bis 4 Ngr.
Lesegläser 1/2—6 Ngr.
Lorgnetten 1 1/6—18 Ngr.
Lünetten
Laterna magicas 1/2—21 Ngr.
Mikroskope 2—80 Ngr.
Maximum-Thermometer
Minimum-Thermometer
Magnete 5 Ngr. bis 2 Ngr.
Malerspiegel 2—5 Ngr.
Maßstäbe verj.
Nebelbild-Apparate
Nullzirkel
Operngläser 3—48 Ngr.
Polyoramen 1 1/6—6 Ngr.
Platinfeuerzeuge 1/2—9 Ngr.
Pince-Nez 1—8 Ngr.
Parallel-Lineale
Rastrspiegel 2/3—1 1/2 Ngr.
Rafraichisseurs
Reißzeuge 2/3—20 Ngr.
Roll-Maße 6 Ngr. bis 8 Ngr.
Räucherlampen 20 Ngr. bis 3 Ngr.
Stimmgabeln 10 Ngr.
Stereoskope mit 12 Bildern 5/6 Ngr.
do. feine 1 1/6—10 Ngr.
do. zu 50 Bildern
Storchschnäbel
Sonnenuhren
Stempelpressen 1—5 Ngr.
Schiebe-Maße
Sanduhren
Seiltänzer
Tafelwaagen
Thermometer 7 1/2 Ngr. bis 8 Ngr.
Taktmesser
Tusche, echt chines. 15 Ngr.
Telegraphen 12 Ngr.
Taschenzirkel
Tätowir-Maschinen
Visitenkarten-Vergr.-App.
Wasserwaagen 16 Ngr. bis 6 Ngr.
Winkelspiegel
Zauberscheiben-Stativ
Zollstäbe
Zirkel
Zauber-Photographien
empfiehlt zu festen Preisen

Franz Hugershoff,

Mechaniker — Optiker,
Schillerstrasse No. 3, Eck ed. Neumarkts.

Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Feine Wiener Holzwaaren,
als:
Garderobenhalter von 15 Ngr. an,
Schlüsselhaken von 10 Ngr. an,
Rauch-Necessaires von 12½ Ngr. an,
Handtuchhalter von 10 Ngr. an,
Knaulkörbchen von 6 Ngr. an,
Cigarrenkasten von 25 Ngr. an,
Lampen-Untersetzer von 12½ Ngr. an,
Toilettenkasten von 15 Ngr. an,

Feine lackirte u. Kunstgußwaaren,
als:
Handtuchhalter von 10 Ngr. an,
Zahnbürstenhalter von 6½ Ngr. an,
Flaschen-Untersetzer von 10 Ngr. an,
Wachsstockbüchsen von 5 Ngr. an,
Schreibzeuge von 5 Ngr. an,
Kamm- u. Handschuhkasten v. 5 Ngr. an,
Feuerzeuge und
Goldfischstellagen,

Feine Lederwaaren,
als:
Cigarren-Etuis von 10 Ngr. an,
Brieftaschen von 12½ Ngr. an,
Portemonnaies von 1½ Ngr. an,
Schlüsseltaschen von 10 Ngr. an,
Photographie-Albums von 7½ Ngr. an,
Notizbücher von 1 Ngr. an,
Visitenkartentäschchen mit und ohne Stickerei

erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

Billige 14kar. Goldwaaren,
als:
Armbänder,
Ohrringe,
Brochen,
Ringe,
Medaillons,
Shlips-Nadeln
u. dgl. m.

Talmi-Goldwaaren,
als:
Uhrketten,
Brochen,
Ringe,
Ohrringe
und dgl. mehr,
im Tragen wie echt.

Feine Glacéhandschuhe,
" Buckskinhandschuhe,
Beste Tuchschuhe,
Echt französ. Gummischuhe, bekanntlich die besten,
für Herren, f. Damen, f. Kinder,
25 Ngr. 18 Ngr. 12½ Ngr.
Gummihosenträger f. Herren u. Kinder,
Gummistrumpfbänder von 1 Ngr. an bis 20 Ngr.

1a. Stearin- und Paraffin-Kerzen,
1a. Stearin-Christbaum-Kerzen
in Packeten zu 10, 15, 20 und 25 Lichten à 6½ Ngr.,
Christbaum-Tillen,
so wie eine Partie ausrangirter Tuch-Schuhe von 12½ Ngr. an, Federkasten von 2½ Ngr. an empfiehlt

Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

Spielwaaren-Ausstellung
von Carl Thieme,
Thomasgäßchen No. 11,
reichhaltigstes Lager
der neuesten und beliebtesten Spielwaaren
zu billigsten Preisen.

Die Weihnachts-Ausstellung von
Minna Kutzschbach,
Reichsstraße 55 (Zelliers Hof) im Hofe
bietet in reichster Auswahl
fein gekleidete Puppen u. eleg. Puppenkoffer,
das Neueste von belehrenden und unterhaltenden
Selbstbeschäftigungs-Spielen für Knaben und Mädchen,
sowie überhaupt alle Arten Spiele und Spielwaaren für Kinder jeden Alters.

---

en gros *en détail*

Knaben-Garderobe!!

Anzüge, Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Joppen 2c., billigste Preise.

Circa 20 Dutzend zurückgesetzter Anzüge in Buckskin von 1 Thlr. pro Anzug an, sehr gut zu Bescheerungen verwendbar.

21 Grimma'sche Strasse. **Emil Kitzing.**

Schlafröcke
größte Auswahl für Herren und Knaben.

Gustav Köhler

Thomasgäßchen Nr. 6
empfiehlt sein reich assortirtes Lager
fertiger Herren- und Damenwäsche
en gros und **en détail.**
Hemden nach Maß werden schnell und gut geliefert.

Zu Festgeschenken empfehlen wir unser reich assortirtes Lager **solider Parfümerien** und **Toiletteseifen,** das Neueste in **Odeur-Chatoullen** und **Toilette-Kästchen,** sowie die von uns erfundenen sehr beliebten **Parfume-Roulettes** und **Chassepots.**

Kamprath & Schwartze,
Parfümerie-Fabrikanten,
Thomasgässchen No. 3.

Schütte & Richter

im Mauricianum,

empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr reichhaltig assortirtes Lager von

Stobwasserschen Petroleumlampen, Florentiner Marmorwaaren so wie Stahl-, Kurz- und Galanteriewaaren aller Art, als: Tisch- und Taschenmesser, Scheeren, Mastiques Zahnbürsten, Kämme, Bijouterien, Portemonnaies, Damentaschen, Necessaires, Ball- und Concertfächer, schottische Kurzwaaren, Service in Britannia und Neusilber, Menagen, Etagèren, Theekasten, Rauchservice, Ofengeräthe, Geräthständer und Vorsetzer, Schirmständer, Kohlenkasten ꝛc. ꝛc.

No. 58. Der wirkliche, auffallend billige Ausverkauf No. 58.

in Leipzig, Brühl Nr. 58 in der goldenen Kanne,

dauert nur noch einige Tage. Um bis dahin noch recht flott zu räumen, sind die Preise bei den meisten Artikeln noch mehr herabgesetzt: bitte diesen wahren Ausverkauf nicht in eine Kategorie mit so verschiedenem andern Ausverkaufsschwindel zu stellen, und aufs Firma im eigenen Interesse vorgekommenen Irrthums wegen ganz genau zu achten! Die Preise sind fest! Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. Der Ausverkauf bleibt täglich bis 8 Uhr Abends, so wie auch in den Mittagsstunden geöffnet. Anstalten, so wie Herrschaften, die Mehreres zusammen kaufen, erhalten solche Preise wie Wiederverkäufer.

Nr. 58 Brühl in der goldenen Kanne, bitte genau zu achten auf Nr. 58.

Als passende Weihnachtsgeschenke

eignen sich die auf der **Bromberger Ausstellung 1868 preisgekrönten Pfeifenköpfe** und **Cigarrenspitzen** aus **plastisch poröser Kohle** von **Louis Glokke** in **Cassel.** Dieselben haben die Eigenschaft, die überaus schädlichen und übelschmeckenden Bestandtheile des Tabaks (Nicotin, Ammoniak ꝛc.) zu absorbiren, ohne den Genuß des Rauchens zu beschränken. Neben **größter Eleganz** sind diese Köpfe und Spitzen **äußerst billig,** und vorräthig in **Leipzig** bei
Carl Friedrich, Nicolaistraße.

Das Neueste und Eleganteste!

von Post-Papieren mit farbig geprägten Anfangsbuchstaben,
so wie auch dergl. **Couverts** hält stets auf Lager und empfiehlt solche als

!!passendes Weihnachtsgeschenk!!

so wie ferner:

ff. farbige und echt englische Papiere nebst **Couverts,**
auf Wunsch mit **Prägungen nach neuester Manier: verschlungene Buchstaben** in einfachem und farbigem Hochdruck,
Visitenkarten, elegant lithographirt, in bekannter bester Ausführung,
Schreibmaterialien für Comptoir, Haus- und Schulbedarf,
und
Schreibmappen, Brieftaschen, Notizbücher, Feder- und Farbekästen, Zeichen-Etuis 2c. 2c.

Carl Schröter, Papierhandlung und Steindruckerei, Nicolaistraße 53.

Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet sind meine künstlichen

Parfüm-Weintrauben

in eleganten Bronce- oder Holzkörbchen.

Da ich diesem Artikel seit Jahren meine größte Aufmerksamkeit gewidmet, habe ich es darin zu einer Vollkommenheit gebracht, die wohl nicht übertroffen werden könnte. Diese elegant und leicht aussehenden künstlichen

Parfüm-Weintrauben-Körbe

sind von den natürlichen kaum zu unterscheiden, **jede Beere** ist eine kleine **Flasche,** gefüllt mit einem angenehmen **Odeur,** läßt sich **abnehmen** und nach Verbrauch des Odeurs wieder **aufsetzen,** kann von neuem gefüllt werden, so daß es lange als allerliebster Nippstisch-Gegenstand dienen kann. Die Körbe sind von Holz oder Bronce und sehen äußerst elegant aus. Größere Körbe in **Fanchon-Façon, Fruchtkörbe** darstellend, sind außer den Trauben noch mit Früchten von Seife oder Glas, letztere ebenfalls mit Odeur gefüllt, ausgelegt.

Indem ich dieses sinnreiche wie elegante Weihnachts-Geschenk empfehle, halte ich bei einer großen Auswahl folgende billige Preise:

Weinkörbe in Bronce oder Holz von 5 Ngr. bis 1 Thlr. 20 Ngr.
Weintrauben auf **Porzellanschalen** 22½ Ngr.
Fruchtkörbe von 7½ Ngr. bis 3 Thlr.

Bei auswärtigen Bestellungen Emballage nicht berechnet.

H. Backhaus, Grimm. Strasse 14.

Echt

Wheeler & Wilson

und

Howe Nähmaschinen

aus New-York

zu den **bekannt billigen** Preisen. Ferner andere **Kettel-** und **Steppstich-Nähmaschinen** zu den **billigen Preisen** von **14** bis **30** Thlr. bei

32 Hainstraße 32, F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, 32 Hainstraße 32.

Für passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen ihre Fabrikate in feinen

Holz- u. Elfenbein-Schnitzwaaren

Gebrüder Blasisker & Frank,

Stieglitzens Hof No. 17.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2,

empfiehlt sich mit dem größten **Lager** von **Schlipsen** und **Cravatten** in den neuesten und ältesten **Façons** zu anerkannt billigsten **Preisen,** desgleichen **Turner-Tücher, Shawls** und **Tücher** in **Seide** und **Wolle, Glacé-** und **Buckskin-Handschuhe** in größter **Auswahl.**

C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Eisschränke und Eiskisten

in allen Holzarten lackirt, passend zu Weihnachtsgeschenken in der Fabrik von

Hornheim & Gerlach,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Blumentische, passend zu Weihnachtsgeschenken, empfehlen in großer Auswahl

Hornheim & Gerlach,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Notenetagèren neuester Façons in allen Holzarten empfehlen

Hornheim & Gerlach,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Nachtschränkchen in **Erle** und **Mahagoni** zu billigen Preisen bei

Hornheim & Gerlach,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Grösste Auswahl Nähtische bei

Hornheim & Gerlach,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Waschtische, offen, **mit und ohne Marmorplatte,** dergl. mit **Zinkeinsatz** und lackirt empfehlen

Hornheim & Gerlach,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Polsterstuhlgestelle à 12 Ngr. pr. ½ Dutzend mit gestochener Verzierung und geschweiften Füßen bei

Hornheim & Gerlach,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Grosse Goldspiegel mit **Consoltisch** u. **Marmorplatte à 28 Ngr.** empfehlen

Hornheim & Gerlach,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Englische Haarfärbe-Tinctur.

CARL SÜSS DRESDEN PARFUMEUR

Diese von mir nach englischem Recept zusammengesetzte Haarfärbetinctur ist das sicherste Mittel, das Haar **dauernd der natürlichen Farbe gleich braun und schwarz zu färben.** Die Anwendung ist leicht und der Erfolg **genau derselbe,** wie bei den theuersten, hochangepriesenen französischen und englischen Haarfärbemitteln. In Etuis à 2 Flacons 15 Ngr. empfiehlt nur echt mit beistehender Firma in Leipzig.

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Daselbst stets Lager der besten **haarstärkenden Hopfen-Extract-Pomade, Ricinusöl-Pomade, Pappel-Balsam** à 5 und 7½ Ngr.

Das Kräuter-Gewölbe
von
OTTO MEISSNER.
Leipzig.
Grimmaische Str. 24.

empfiehlt zu bevorstehendem

Weihnachtsfeste

Eau de Cologne à Fl. 3—12½ Ngr.,
Extract de Rose
Essbouquet
Extract de Réséda } à Fl. 5 Ngr.,
Eau de mille fleurs à Fl. 3, 5 und 7½ Ngr.,
— **ein feines Parfüm** —
Räucheressenz à Fl. 2½, 5 u. 7½ Ngr.,
Räucherpulver à Gl. 2½ u. 4 Ngr.,
Haaröl à Fl. 2½, 5 Ngr. u. m.,
Rosenhaaröl à Fl. 5 u 7½ Ngr.,
Rosenpomade à Büchse 5 Ngr.,
China-Tanin-Pomade — gegen das Ausfallen der Haare — à B. 7½ u. 3 Ngr.,
Haar- und **Bartwachs** à 12 Sgr., 2½ u. 5 Ngr.

G. Fontains

Wein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

C. Schulze,
Grimm. Straße 30, Etage 1.

Ruhekissen à 5, 15 und 17½ Ngr. **Stickereien** werden auber à 5 Ngr. überzogen im Matratzen- u. Kissengesch. Rosenthalg. 1 p.

Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt

W. Böttiger,

Reichsstraße Nr. 55, Selliers Hof,
sein Lager von allen Sorten Damen-, Friseur-, Schneider- und Seidenscheeren;

Englische Rasirmesser
beste Qualität, geschliffen und fein abgezogen;

Streichrieme ohne Schmiere,
eigenes Fabrikat, welche den stumpfesten Rasirmessern die feinste Schneide geben, von 10 Ngr. an;

Messerschärfer,
welche allen Messern der Hauswirthschaft **sofort** die schärfste Schneide geben, von 5 Ngr. an;

Taschenmesser aller Art,
Tranchir-, Feder-, Pack- und Hühneraugenmesser.
Alle diese Gegenstände verkauft unter Garantie
Wilh. Böttiger, Reichsstraße Nr. 55.

Billige Goldwaaren

sowie
goldene und silberne
Herren- u. Damenuhren,
Pariser Pendulen,
Regulateurs
mit und ohne Schlagwerk
unter Garantie zu billigen Preisen.

Einkauf
von Juwelen, Gold- und Silber
bei
F. J. Rost,
Brühl Nr. 25, Stadt Cöln
im Gewölbe.

Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt:
à Stück 1 Thlr., 1⅙ Thlr., 1⅓ Thlr., 1½ Thlr., 1¾ Thlr., 2 Thlr. ꝛc.

Leinene Halskragen:
à Dtzd. 1¾ Thlr., 2 Thlr., 2⅓ Thlr., à Stück 4½ Ngr., 5 Ngr., 6 Ngr. ꝛc.

Shirting-Halskragen:
à Dtzd. 1 Thlr., à Stück 2½ Ngr.

Leinene Taschentücher:
à Dtzd. 1⅓ Thlr., 1⅔ Thlr., 2 Thlr., 2¼ Thlr., 2⅓ Thlr., 2½ Thlr., 3 Thlr. ꝛc.

Shirting-Taschentücher:
à Dtzd. 22½ Ngr., 1 Thlr., 1⅙ Thlr., à Stück 2 Ngr., 2½ Ngr., 3 Ngr. ꝛc.
empfiehlt in stets sortirtem Lager

M. A. Lorenz,
Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Schott. Puppenbürsten,

das Neueste, empfiehlt **Louis Lips,** Salzgäßchen 8.

45 Ritterstraße 45.

Einem geehrten Publicum zur ergebenen Anzeige, daß ich zur bevorstehenden Weihnachtszeit ein Commissionslager

Herrenkleider

von einem bestrenommirten Hause zum Ausverkauf übernommen habe.

Preis-Courant:

Winter-Paletots vom feinsten Stoffe von 6½ ₰ an,
Buckskin-Hose = = = = 2⅔ ₰ an,
Stoff-Jaquet von 3½ ₰ an,
Tuchröcke und **Herbströcke** von 6 ₰ an,
Schlafröcke, schon von 4 ₰ an,
Westen, Joppen zu den billigsten Preisen.

!!! Eigenes Fabrikat !!!

!!! Unter Garantie !!!

Carl Massias,
Roth- u. Glockengießerei.
Grimm. Str. Nr. 15.
Fürstenhaus
in der Hausflur.

Die
Ausstellung von Spielwaaren
von Schumann & Michael,
Petersstraße Nr. 15 vis à vis Hotel de Bavière
im Gewölbe, sowie im Hofe 1. Etage,
bietet bei
Ausverkauf
billigste Preise und gute Auswahl.

Gummi-Kegelkugeln
bei
Reinshagen & Krieg
Schützenstraße Nr. 18.

Französische **Gummi-Schuhe,**

keine Harburger,
welche ich seit 5 Jahren zur **größten Zufriedenheit** meiner geehrten Kundschaft verkauft habe.

Für Herren, Damen u. Kinder
25 ₰ bis 1 ₰. 18 ₰. 12½—14 ₰.
Tuchschuhe nur aus **neuem Stoff** gearbeitet für
Herren, Damen und Kinder
20 ₰, 15—17½ ₰, 7½—12½ ₰,
ählt und empfiehlt
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2,
vom Markt herein rechts. **Kurzwaarengeschäft.**

Patent-Schrauben-Schlittschuhe
um Stellen, für jeden Fuß passend, ohne Druck empfehlen
Sohütte & Richter,
Mauricianum.

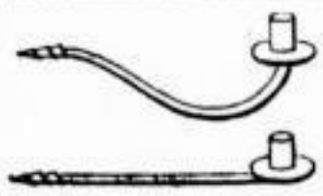
Alfénide- und Neusilber-
Ess-, Thee-, Kinder-, Saucen-, Gemüse-, Terrinen- und Punschlöffel,
Messer, Gabeln, Messerbänke etc.,
empfiehlt in grösster Auswahl
F. A. Lindner.

Das Meubleslager v. C. F. Gabriel
empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachten **nützliche Weihnachts-Geschenke,** als **ff. Schreib-Secretairs,** Kleider-Spinden, Wäsch-Spindchen, **Commoden,** Spiegel, Spiegel-Schatullen, **Näh-Schatullen,** Cigarrenkasten, Handschuhkasten, ff. Näh-Tische mit Spiegel-Schatullen, Kammerdiener, Eckbreter, ovale Kleiderhalter, Schlüssel- u. Handtuchhalter, Kleiderständer, Bücherbreter, Kinder-Tische u. Stühle, Knaben- u. Mädchen-Tornister ꝛc. ꝛc.
Verkauf **Reichsstraße Nr. 15 und im Bazar Zimmer Nr. 44, Christ-Markt 9. Buden-Reihe.**

Papier Chinois,
ein zuverlässig gut aufgenommenes **Geschenk für Damen** sind die eleganten Cartons mit Papier chinois. Das Vorzüglichste, was man in Phantasiepapieren bis jetzt hat. Empfohlen durch
Stationers' Hall, Reichsstr. 55.

Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Mein Strumpfwaarenlager in allen Qualitäten, von den feinsten **Gesundheits-Camisöler** und **Hosen** für Herren und Damen an, **Hanfzwirn, wollene** und **baumwollene Strick-, Häkel-** und **Nähgarne, Shalws, Fanchon** und **Kragen** empfehle zu sehr billigen Preisen
Joh. Gottl. Manicke,
Hainstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Ballkränze in Auswahl,
Vasenbouquets } wie überhaupt alle einschlagenden
Blumenkörbchen } Arrangements durch künstliche Blumen werden geschmackvoll angefertigt.
Agnes Thimig,
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.



Christbaum-Dillen
zum Einschrauben in den Stamm in 6 verschiedenen Längen, desgl. auch in **Drehbäume** empf. Alb. Gehlicke, Hohe Str. 23.
NB. **Kronleuchter** in neuester **Form.**

Porzellan-Puppenköpfe,
Bälge von Leder, Nanking und mit Porzellangarnitur, diverse **Nippfiguren** ꝛc. als Weihnachtsgeschenk empfiehlt **billigst** die Porzellan- und Steinguthandlung von
E. Ugner im Rathhaus, Eingang Salzgäßchen.

J. E. Mucker,
Uhrmacher,
Petersteinweg 5 u. 6,
empfiehlt sein Lager von **goldenen** und **silbernen Taschenuhren, Regulateuren, Stutz-, Rahmen-** und allen Arten **Uhren.**
Reparaturen werden unter Garantie solid u. schnell ausgeführt.

Lichtreflectoren,
praktischstes Weihnachtsgeschenk für **Pianoforte-Spieler,**
empfiehlt
9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Bett-Einlagen
in Gummi-Stoff, in Stücken und nach der Elle,
Gummistoff-Schürzen
für Frauen, Mädchen und Kinder empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Grosser Ausverkauf
von Spielwaaren, Puppen etc.
Petersstraße Nr. 15.

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

J. F. Bösenberg, Hotel Stadt Dresden.

Feine französische Handschuhkasten, Bonbonnièren, Nähkörbchen, Papeterien und Lampenschirme, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies und Visites mit und ohne Stickerei, elegante Gesangbücher, Schreib-Albums und Poesien, feine Postpapiere und Couverts, Gold-, Glanz-, Mauerstein-, Fußboden- und alle Phantasiepapiere, Klebe-Gold und Silber u. s. w.

Schreib- und Zeichenhefte von ausgezeichnetem Papier mit starkem Umschlag, Schreibkasten, Stahlfedern und Halter, Schiefertafeln, Bleistift-Etuis von Faber, Ranzen, Schul- und Notenmappen, Farbekasten, Bilder, Modellirbogen, Modepuppen, Ausnähebilder und Münchener Bilderbogen. Viele Sorten Bilderbücher und Schattenbogen.

Elegante Photographie-Albums und Schreibmappen.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehle mein Lager von

Tuch und Buckskin,

darunter einige sehr preiswerthe Stoffe für **Schlafröcke, Joppen, Jaquets** ꝛc., sowie eine schöne Auswahl **Herrentücher, Ripswesten** zu enorm billigen Preisen.

Gleichzeitig mache auf meine

Damenkleiderstoffe

aufmerksam, die zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe.

F. W. Rumpf, Reichsstraße 6|7.

Sehen und Staunen!

Zum ersten Male ist der Weihnachtsmarkt zu Leipzig in so künstlicher und reichhaltiger Art vertreten. **Ein großes Uhrenlager,** einzig in dieser Art, ist zum **Weihnachts-Ausverkauf** ausgestellt; dasselbe besteht in den neuesten mechanischen Kunstwerken, als: bewegliche Weihnachtsbäume, Automaten ꝛc., ferner in den reizendsten Nippes-Sachen, sowie in Regulateuren, Pendulen, Cartel- und Pepita-Uhren, Hof-, Salon-, Küchen- und Arbeiteruhren, das Stück von 25 Ngr. bis 150 Thlr., wobei auch die so sehr beliebten Kuckuksuhren in jedem Genre. Dann Ancre- und Cylinderuhren, große Musikkasten und Spieldosen mit Himmelstimmen und Mandolinen, sowie über **4000 Stück Trinkometer** (Bieruhren) und als einzig dastehende Neuheit **„Ostereier mit Musik"**, mit diversen entsprechenden Damenschmuckkasten oder beliebiger anderer Einrichtung. Jeder Uhr wird ein Garantieschein beigegeben. Waaren-Verzeichnisse gratis. Nur in der Uhrenbude zum **„mechanischen Weihnachtsbaum"**, Markt und Hainstraße, Ecke, vis à vis der Weinhandlung von Herrn Nürnberg.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir auf meine

Ausstellung

naturellisirter Pferde, Cabriolets, Sand- u. Rollwagen

für Kinder zum bevorstehenden Weihnachtsfest aufmerksam zu machen und bitte um gütige Beehrung. Hochachtungsvoll

Oscar Rohr, Sattler.

Verkaufsstellen: **Obstmarkt 1,**
Bazar: Corridor 27.

Filzhüte

für Herren, **1 Thlr. pr. Stück,** empfehlen **Gebrüder Hennigke,** Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Wegen Todesfall

werden **Meubels, Spiegel** und **Polsterwaaren** billig verkauft in

***F. A. Bergers* Meubels-Halle,** Petersstrasse 42.

Ausrangirte wollene Waaren,

als: **Capotten, Fanchons, Fichus, Seelenwärmer, Tücher, Colliers, Herren-Châles** und **Tücher** empfiehlt **unter dem Kostenpreis**

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Vorzügliche, moderne Kleiderstoffe, auch Schotten,

neue Sendung, **große** Auswahl, **enorm** billig 1½ bis 4 Thlr. die Robe.

Eine Partie Roben **noch mehr herabgesetzt** bei

32 Hainstraße 32, F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, 32 Hainstraße 32.

Glacé- und Waschleder-Handschuhe

zum Fabrikpreise. **C. Mangold, Reichsstraße Nr. 11.**

Oberhemden von 1 Thlr. an und nach Maß, französisch und russisch, auch bei Hinzugabe der Stoffe unter Garantie des Gutsitzens, sowie **Herren-Kragen** und **Manschetten** empfiehlt

J. C. Richter, Reichsstraße Nr. 11.

Weiche Filzhüte, à 1 Thlr., neue Waare, elegant garnirt. **C. Schumann,** neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Mittwoch [Dritte Beilage zu Nr. 351.] 16. December 1868.

Als sehr prakt. Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

das grösste Erfurter Schuh-Lager,

45 Reichsstraße 45

die reichhaltigste Auswahl
aller Arten Schuhe, Stiefel und **Stiefeletten,**

für Herren, Damen, Mädchen und **Knaben** jeden Alters.

als z. B.:

Für Damen und Mädchen

Ungar-Stiefelchen in **Leder.**
do. in **Serge de Berry.**
do. in **Metorfeld** } warm gefüttert.
do. **sehr eleg. weiß gesteppt** } warm gefüttert.
do. in fein **Saffian** versch. Farb. } warm gefüttert.
do. mit **Pelz gefüttert** und besetzt.
Einfache Stiefelchen mit **Elastique** und **zum Schnüren** in **allen Stoffen mit** und **ohne warmes Futter** und **Pelz-Besatz.**
Ballschuhe in weißem Atlas.
do. in weißem engl. Leder.
do. in schwarzem Serge de Berry.
do. in Goldsaffian mit und ohne Absätze.
Hausschuhe in **Plüsch.**
do. in **Leder.**
do. in **Saffian** versch. Farben, sehr elegant mit **Pelz gefüttert** und **besetzt.**
Schuhe und **Stiefelchen** für **kleinere Kinder** von den **einfachsten** bis zu den **allereleganteſten** in der **reichhaltigsten Auswahl.**

Für Herren und Knaben

Stiefeletten in ff. französischem Lack.
do. in Rindlack.
do. mit Doppel-Sohlen.
do. mit Dreifach-Sohlen.
do. in ff. Kalbleder.
do. mit Doppel-Sohlen.
do. in Rindleder.
do. mit Doppel-Sohlen.
do. mit Dreifach-Sohlen.
do. in Chagrin.
do. in ruff. Juchten (wasserdicht).
Schaft-Stiefel in Kalbleder.
do. mit Doppel-Sohlen.
do. in Rindleder.
do. mit Doppel-Sohlen (wasserdicht).
Ungar-Stiefel, Kanonen-Stiefel und Lack-Stulpen.
Schuhe in ff. **franz. Lack,**
do. in **Kalbleder.**
do. in **Rindlack.**
Hausschuhe in **Plüsch (prachtvolle Farben).**
do. in **schwarzem Leder.**
Gefütterte Winterstiefel in verschiedenen Sorten.

Bei der **anerkannt solidesten Arbeit** werden wie **bisher** die

bekannt billigsten Preise gestellt.

NB. Der Umtausch ist auch noch nach den Feiertagen gestattet.

45 Reichsstrasse 45.

Das Glaswaaren-Lager von F. E. G. Wagner's Wwe.,

Große Fleischergasse Nr. 6, neben dem goldenen Anker,

hält zum bevorstehenden Feste ein reichassortirtes Lager feiner und ordinairer Glaswaaren zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.
Gleichzeitig empfehle ich meinen Stand während des Christmarktes Markt, 6. Reihe, Mittelgang rechts 2. Bude.

Ritterstraße Nr. 1,
Ecke der Grimma'schen Straße.
August Fiebiger.

Schlafröcke

in schönster und größter Auswahl
von 3 1/3 Thlr. an
bis zu den elegantesten,
sowie Ratiné, Flockené, glatte Stoffe, Double-Ueberzieher, Jaquets, Stoff- u. Tuchröcke, moderne Beinkleider u. Westen zu billigsten Preisen

---

Schuhmachergäßchen Nr. 7

geschmackvolle **Damenhüte, Coiffuren, Capotten** und **Ballkränze,** so wie auch **Puppenhüte** und **Capotten** empfiehlt als **Weihnachtsgeschenk passend das Putzgeschäft Schuhmachergäßchen Nr. 7.**
Auch werden daselbst alte Hüte geschmackvoll und billig umgearbeitet.

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis, Brieftaschen empfiehlt in größter Auswahl billigst **Fr. Kühn,** Kaufhalle.

Stickerei-Bürsten

empfiehlt billigst **H. Lips,** Reichsstraße Nr. 52.

Schaukelpferde in Auswahl.

Reparaturen werden billigst berechnet
H. Köpeke, Brühl Nr. 31.

Ruhekissen, Stühle, Fußbänkchen zu Stickereien polstert und bezieht sauber, billig, auch hält vorräthig mit Roßhaaren von 7 bis 22 Ngr. **R. Pilz,** Tapezierer, Neumarkt Nr. 3, 4. Etage.

☛ Ein hübsches feines Haus mit Garten 12,000 Thlr., für 3 Familien, nahe der katholischen Kirche, hat zu verkaufen das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein herrschaftl. Haus mit Stallung, Remise ꝛc., innere Vorstadt, ist zu verkaufen durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein Hausgrundstück mit großer Straßenfronte, dicht am neuen Theater, vorzüglich passend für Buchhändler, Restaurateure, kaufm. Geschäfte und Gewerbtreibende, ist für 25,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das Localcompt. Hainstr. 21 part.

Für Kaufleute.

Ein in der Nähe Leipzigs rentables Kaufmannsgeschäft ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen.
Näheres Spährschneider, Reudnitz, Seitengasse Nr. 21/63.

Eine Restauration in guter Lage ist wegzugshalber sof. od. 1. Jan. mit Inventar zu verkaufen. Näheres Münzgasse Nr. 20, 3 Treppen links.

Eine Restauration mit Gartenwirthschaft, comfortabel eingerichtet, in der Nähe zweier Bahnhöfe, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft ertheilt **M. Baessler,** Michaelisstr. 2723, Erfurt.

Ein massives Gartenhäuschen ist zu verkaufen zum Abbruch. Zu erfragen Thalstraße Nr. 11 in der Restauration.

Zu verkaufen ist billig ein Brockhaus Conversations-Lexikon 11. Aufl. 15 Bde. elegant gebunden. Adressen H. H. # 2 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein großes Oelgemälde mit elegantem Goldrahmen (Landschaft) ist preiswürdig zu verkaufen Brühl Nr. 80, 3. Etage.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

1 feiner Irmlerscher Stutzflügel, 1 Nähmaschine, 1 Nerz- und 2 Iltis-Garnituren, zu Weihnachtsgeschenken passend, sollen billig verkauft werden: Katharinenstraße Nr. 28.

Ein prachtvoller englischer Patent-Flügel ist unter Garantie zu verkaufen **Universitätsstraße Nr. 16, I.**

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianoforte
Große Fleischergasse Nr. 17, II.

Ein durchaus in gutem Stande befindliches **Pianoforte** ist für 34 Thlr. zu verkaufen Alexanderstraße 1, hohes Parterre rechts.

Ein sehr schönes Pianino

ist billig zu verkaufen durch
H. G. Hohl, An der Pleiße Nr. 7.

Ein **Pianino** von vorzüglichem Klang steht unter Garantie sehr preiswerth zum Verkauf Weststraße 18a im Hintergebäude.

Ein sehr schöner Salonflügel

von Bösendorfer in Wien, welcher nur 3 Monate gebraucht ist, steht für 240 Thlr. zu verkaufen bei Robert Seitz, Petersstr. 14, 2.

Zu verkaufen ist eine Guitarre
Gerberstraße Nr. 8 im Seitengebäude 2 Treppen.

Eine Harmonika wird billig verkauft
Burgstraße Nr. 9, III. vorn.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Zu verkaufen ist ein Billard, $3\frac{1}{4}$ Elle lang, $1\frac{3}{4}$ Elle breit, nebst vollständigem Zubehör. Näh. Gustav-Adolph-Str. 33 part.

Weihnachtsgeschenk
für Herren und Damen.

36 goldene Ringe, 4 Stück Herrenketten sind unter dem Einkaufspreis zu verkaufen bei
A. Werner, Hainstraße 14.

1 goldene Damenuhr, 1 Arbeitspelz, 1 Ueberzieher, Alles neu, ist billig zu verkaufen, An der Pleiße 4, im Hintergebäude 1 Tr.

Zu verkaufen in Auswahl gut gearbeitete Meubles, worunter sich viele zu passenden Weihnachtsgeschenken eignen.
Ehrenfried Fischer, Nicolaistr. 47, nahe der Nicolaikirche.

Wegzugshalber sind zu verkaufen Sopha, Tische, Stühle
Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

Zu verkaufen sind billig 1 Mahagoni-Kleidersecretair, fast neu, 3 kleine Kinder-Commoden
Kleine Windmühlengasse Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein runder Klapptisch von Kirschbaum und eine Strohmatte, passend in ein Gewölbe, Brühl Nr. 80, 2. Et.

Zu verkaufen ist ein sehr großer 2thüriger Kleiderschrank Thonberg Nr. 82, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist billig ein Großvaterstuhl, Küchenschränke, Näh-, Wasch- und 4eckige Tische, eine Pultcommode, Bettstellen u. a. m. Gerberstraße Nr. 53 parterre.

Zu verkaufen ist sehr billig ein **Secretair.** Näheres Hainstraße, Elephant, im Hofe 3 Treppen B.

6 Stück lackirte Bettstellen sind zu verkaufen
Dörrienstraße Nr. 5 im Souterrain.

Neue Federbetten, feinste **Schleiß-** und **Flaumfedern,** Bettstellen, Feder- und Strohmatratzen empfiehlt billigst
F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Etage

Federbetten, neue u. gebrauchte, Feder- u. Strohmatratzen in Ausw. billigst Nicolaistr. 31, Hof querv. 2 Tr.

1 Gebett Betten ist billig zu verkaufen
Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein noch gut erhaltener **Tuchrock** ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen Lange Straße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein fast neuer **Frack** ist billig zu verkaufen
Heinrichsstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Bisampelz,
fast neu, ist zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein guter Winterrock
Mittelstraße Nr. 4, 3 Treppen, bei **Schmidt.**

Zu verkaufen
1 Velours-Burnus (neu),
1 Winterrock, passend für einen Knaben von 12—14 Jahren,
2 Fecht-Rappiere mit Handschuhen (neu),
1 Kleiderhalter und andere Kleinigkeiten
Elsterstraße Nr. 43, parterre rechts.

Billig zu verkaufen 1 Schlafrock, neu, 1 schwarzer Muff, ein Frack und 5 Pfd. Daunenfedern Neukirchhof Nr. 26, 3.

3 Stück große grüne Gardinen,

für Restaurateure passend, sind zu verkaufen.
Wilhelmine Zimmer, Brühl 82 im Gewölbe.

Ein Nerzschmuck,

gebraucht, aber noch in sehr gutem Zustand, so wie einige andere **Pelz-Garnituren** sind billig zu verkaufen.
Wilhelmine Zimmer, Brühl 82 im Gewölbe.

Ein neuer Pelzburnus mit Biberkragen ist billig zu verkaufen bei **C. Carlus,** Stadt Malmedy, Ritterstraße.

Ein gut gehaltener **Ueberzieher** ist billig zu verkaufen
Dörrienstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu verkaufen 2 gut gehaltene Puppenwagen zum Schieben und Fahren und ein großer Puppenbalg
Sidonienstraße Nr. 7 parterre.

Eine gut gehende Nähmaschine, Doppelsteppstich, steht für 38 Thlr. zum Verkauf Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 2 Treppen.

Eine fast neue **Strohhutpresse,** nur 2 Monate gebraucht, ist wegen Todesfall billig zu verkaufen Hohe Straße 23, 1 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist eine **Laubsägemaschine**
Ranstädter Steinweg Nr. 58, II.

Ein fast neuer eiserner Etagenofen ist preiswürdig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 14, 2. Etage.

Ofen und Kochröhren, alt aber noch im guten Zustande, sind zu verkaufen Marienstraße Nr. 11 bei **Schulze.**

Billig zu verkaufen ist eine schöne große Festung, 4 Ellen lang, 2 Ellen breit, mit 48 Kanonen und Mörsern und den dazu entsprechenden Soldaten. Näheres Reichsstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 30 Centner Schrenzhadern, 1 Walzwerk für Thon-Fabriken, 3000 Stück Weinflaschen, 1 großer Kanonenofen und mehrere kleine, 1 Griefenpresse für Seifensieder bei **C. F. Lanzenbauer.**

Zu verkaufen ist billig ein eiserner Kochofen mit töpfernem Aufsatz Frankfurter Straße Nr. 43, 1 Treppe rechts.

2000 Champagnerflaschen, à 100 3 ₰ 10 ℳ liegen zum Verkauf Hotel de Saxe.

Ein junger Hund, kleine und schöne Race, ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18 B, 2 Treppen rechts.

Ein ff. Windspiel männl. Geschlechts, 1/2 Jahr alt, als Weihnachtsgeschenk passend, ist zu verk. Ranst. Steinweg 20 part. rechts.

Billig zu verkaufen sind junge gut schlagende Canarienvögel, 1 Aushängekasten mit zwei Scheiben, 1 gute leichte Flinte und 1 ziemlich neue richtig gehende Ancreuhr in 15 Steinen gehend, und 1 guter Communalgarden-Rock Weststraße Nr. 17 c, Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Zippe und ein Canarienvogel, gute Schläger Emilienstraße Nr. 5, Hof 2. Thüre rechts.

Mehlwürmer à Schock 1 ℳ sind zu verkaufen Wasserkunst Nr. 3.

Trockne kieferne Pfosten

4–5 Schock, 1 1/2 und 2 Zoll stark, 6–8 Zoll lang, empfiehlt in kerniger Waare für Glaser und Tischler zu billigsten Preisen Wurzen. **G. A. Helsig Jun.**

30–40 Kubikfuß Birnbaum-Holz liegt zum Verkauf bei **Th. Höffner** in Eythra Nr. 102.

Dachziegel-Verkauf!

Auf dem Rittergut Zöschen bei Merseburg liegen 60,000 Dachziegel zum Verkauf.

Billig! 16 Mille gut abgelagerte Cigarren à 5 ₰, 1 gold. Broche 2 ₰, 1 Siegelring 5 ₰, 1 Dtz. silb. Dessertmesser in Etui (neu) 6 ₰, 14 Stück Kupferstiche à 5 ℳ, 1 lederner Reisekoffer (neu) 2 1/2 ₰, 10 Stück Leihhausscheine (Rock, Hosen, Kleiderstoffe, Drell, Wäsche ꝛc.), 50–60 Stück Weinflaschen zu verkaufen Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage. **A. W. Loff.**

Das Kräuter-Gewölbe von OTTO MEISSNER Leipzig Firmal'sche Str.

empfiehlt zu bevorstehendem **Weihnachtsfeste** sein grosses Lager von

chin. und russ. Thee

à ℔. 30–80 ℳ.

Auch in feiner Staniol-Verpackung à 1/4 ℔. à 10, 12 1/2, 15 und 20 ℳ. Zu Geschenken sehr geeignet.

Ferner frischeste Sendungen von

Gewürz- und Vanillen-Chocoladen

von Jordan & Timäus

à ℔. 5, 5 1/2, 7 1/2, 10, 12, 14 u 20 ℳ.

Feinste **Vanille** à Schote 3 1/2 ℳ.

Gewürzöl zum Stollenbacken à Fl. 2 1/2 ℳ und 13 ₰.

Chocolat français

de l'Association impériale à Paris.

Unterzeichnete halten Lager und verkaufen zu folgenden festen Preisen:

Chocolat à l'Epice Nr. 3 à 8 ℳ,
do. do. Nr. 2 à 10 ℳ,
do. do. Nr. 1 à 12 ℳ,
do. à la Vanille Nr. 2 à 15 ℳ,
do. do. Nr. 1 à 20 ℳ

und empfehlen sämmtliche Qualitäten dieser Chocoladen als **ganz vorzüglich.**

Leipzig im December 1868.

Weinlich & Co.
Herrmann Schirmer.
Gustav Jukuff.

Apfelsinen

in rother süßer Frucht billig bei **Theod. Held,** Petersstraße 19.

Bayerische Schmelzbutter

bester Qualität empfiehlt **Theod. Held,** Petersstraße 19.

Weihnachts-Ausstellung

von

G. Ferd. Lindner,

Windmühlenstrasse No. 5.

Große Auswahl feiner und geschmackvoller Confecte als Marzipan-, Chocolade-, Auflauf-, Schaum- und Eierconfecte von 10 ₰ an pr. Pfund, ff. Vanille-Macronkuchen und Lebkuchen, Vanille- und Gewürz-Chocolade in Tafeln und Pfunden, Bonbonnièren, feine Figuren zu Weihnachtsscherzen u. s. w.

Bestellungen auf **Stollen** werden entgegengenommen und bestens ausgeführt.

Nürnberger Lebkuchen ff.,

weiß und braun,

ff. Macaronenplätzchen, **ff. Gewürzplätzchen** und **ff. Pfeffernüßchen** empfiehlt

Michael Weger,

Kochs Hof.

Heinrich Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3,

empfiehlt seinen werthen Kunden und geehrten Herrschaften

alle Weihnachts-Backwaaren,

jedoch nur das Beste zu ganz billigen Preisen.

Alle Backwaaren,

Rosinen, Korinthen, süße und bittre **Mandeln,** beste frische **Schmelzbutter, Preßhefen, klaren Zucker, Citronat,** reine gestoßene **Gewürze, Gewürzöl, Stearin-** und **Paraffinkerzen, Baumlichter, rhein. Wallnüsse** empfiehlt in besten Qualitäten zu allerbilligsten Preisen

Anton Seifert,

Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Backwaaren,

als: Sultan-Rosinen, Elemé-Rosinen I. und II. Qualität, beste Korinthen, gem. Raffin. in 4 Qual., süße und bittere Mandeln, 68r Gen. Citronat, so wie alle anderen in das Colonial-Waarenfach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen

Felix Mendheim, Brühl Nr. 86, 1. Etage.

Als sehr billig und preiswerth empfiehlt

Rosinen große à Pfund 3 1/2 Ngr.,
Korinthen à Pfund 3 Ngr.

in ausgezeichneter Qualität, ebenso alle übrigen Artikel zur Stollenbäckerei zum billigsten Tagespreis

Herm. Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Sämmtliche Backwaaren

in nur besten, ausgesuchtesten Qualitäten empfiehlt sehr preiswerth

Hugo Weydling,

Barfußgäßchen Nr. 2 gegenüber der Kaufhalle.

Gebrannten Kaffee

per ℔. 15 und 14 ℳ, wirklich fein und kräftig im Geschmack, empfiehlt die Kaffeehandlung von

Hugo Weydling,

Barfußgäßchen Nr. 2 gegenüber der Kaufhalle.

Tafel-Pflaumen,

große, süße Frucht, per ℔. 18 ₰, im Ganzen billiger.

Hugo Weydling,

Barfußgäßchen Nr. 2 gegenüber der Kaufhalle.

Feinstes Gewürz-Oel zum Kuchen- und Stollenbacken empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Heinrich Müller.

Feinstes Citronen-Oel, sowie **ff. Vanille** empfiehlt im Engros- und Detail

Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Cervelatwurst,

beste Waare, empfiehlt **Robert Kretzschmar,** Dresdn. Straße 34. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Die Weihnachtsausstellung geschmackvoller Conditoreiwaaren
im neuen Theater

empfehlen Endesunterzeichnete einem hiesigen so wie auswärtigen Publicum.
Als neuestes Confect für Christbäume empfehlen wir

Eiszapfen

so wie eine große Auswahl schöner billiger Confecte, worunter das bekannte **Oppenrieder'sche**

Makroneneonfeet und Brändeln,

Nürnberger Lebkuchen, Baseler Makronen ꝛc. in bekannter Güte.
Stollenbestellungen werden in I. und II. Qualität in der Theaterconditorei so wie am Theaterbüffet angenommen.

Hochachtungsvoll **Petzoldt & Nelböck.**

Die

Chinesische Thee-Handlung

en gros und en détail
von

Kretschmann & Gretschel,

Katharinenstraße Nr. 18,
empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager

Echt chinesischer Thees

in **Original-Verpackungen**, eleganten Stanioldosen und ausgewogen.

Chinesische und japanesische Industrie-Waaren:

Thee-Breter und Kasten, Fächer, Körbe, Handschuh-Kasten, Glaslaternen, Vasen, Becher, Cigarrentaschen ꝛc.

Feiner Chocoladen- und Cacao-Präparate
der Herren Reese & Wichmann in Hamburg,
so wie **Hamburger Cigarren.**

Weihnachts-Ausstellung
geschmackvoller Conditoreiwaaren
von C. W. Seyffert.

Das Neueste und Beste von **Bonbons, Chocoladen, Lebkuchen** und **Christbaumgegenständen** zu möglichst billigen Preisen empfiehlt **C. W. Seyffert.**

Feine Stollen empfiehlt auf Bestellung **C. W. Seyffert.**

Die Conditoreiwaaren-Fabrik
von
C. E. Michaelis,
Posenstraße Nr. 16,

empfiehlt **Christbaumconfect** in großer Auswahl, sowie **Macaronen-** und **Lebkuchen** in vorzüglicher Güte zu sehr billigen Preisen.

Die Weihnachtsausstellung der Brandbäckerei

empfiehlt **Pfefferkuchen** in Packeten, weiß und braun, so wie Scheiben mit Verzierungen und leichtes **Backwerk** an Christbäume. Bestellungen für **Stollen** in erster und zweiter Sorte werden angenommen und pünctlich besorgt. Um gütige Beachtung bittet
Eduard Hentschel.

Für Gesunde und Kranke.

Das auf Grund genauer Prüfung von den renommirtesten Aerzten empfohlene

Gesundheits- und Tafelbier (Salvator)

aus der Brauerei von George Schmidt in Bayreuth empfiehlt in Flaschen das **Haupt-Depôt für Leipzig** bei

Petersteinweg Nr. 49. **Gustav Ulrich.**

So wie bei Herrn **Herm. Müller,** Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), Herrn **August Kühn,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Mittelgebäude, und Herrn **Gustav Gänsel,** Dresdner Straße Nr. 38.

Neumarkt Nr. 35. Neumarkt Nr. 35.

Mit dem Heutigen eröffne ich Neumarkt 35 eine Flaschenbier-Niederlage mit nur echt bayerischem Bier aus der neuen Brauerei von Heinr. Henninger in Nürnberg.

Ich verkaufe frei ins Haus (Stadtbezirk) Einsatz per Flasche 15 ₰.

Exportbier (dunkle Farbe).
12 ganze Flaschen ₰ 1. ℳ 5,
20 halbe Flaschen ₰ 1. ℳ 5.

Märzenbier (lichte Farbe).
12 ganze Flaschen ₰ 1,
20 halbe Flaschen ₰ 1.

Die innere Seite des Korkes jeder Flasche ist mit eingebranntem Zeichen versehen. Unter Zusicherung reellster Bedienung empfehle ich dies Geschäft der geneigtesten Berücksichtigung.

M. Holeisen.

Thomasmühle in Leipzig

empfiehlt

Stollenmehle, als:

Kaiserauszug,
Grieslerauszug,
Weizenmehl Nr. 0

in vorzüglichster Qualität.

Stollenmehle.

Kaiser-Auszug,
Griesler-Auszug 2c.

empfiehlt zu den billigsten Preisen in bekannter Güte **Die Nonnenmühle.**

Unterzeichneter beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er **unverfälschte**

Bordeaux-Weine

von vortrefflicher Qualität
in Flaschen zu den **billigsten Preisen** verkauft.

August Lohse,
Kleine Fleischergasse Nr. 12.

Weinhandlung von August Simmer

empfiehlt seine vom Winzer selbst gekauften **Rhein-, Mosel-, Pfälzer-** und **Bordeaux-Weine** in Fässern und Flaschen. Die Flasche von 8 ℳ an incl. Glas. Im Faß billiger. **Deutschen Champagner** von 20 ℳ an, **französischen Champagner** von 35 ℳ an, **feine Punschessenzen** von 15 ℳ bis 1 ₰, **feine Düsseldorfer Punschessenzen** von Röder oder Sellner à 35 nnd 40 ℳ, **Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Lunel, f. Rum, Arac und Cognac.**

Echte Bordeaux-Weine, ff. Rhein-Weine, sowie ff. Punsch- und Grog-Essenzen

von **ff. Rum** und **Arac,** empfiehlt zu billigsten Preisen
Gustav Stöbe, Neumarkt Nr. 23.

Das **Kräuter-Gewölbe** OTTO MEISSNER Leipzig Grimmaische Str.

empfiehlt

Bayrischen
Malzbrustzucker

vorzüglich gegen
Husten u. Heiserkeit
à Pfd. 8 ℳ.

Rothweinpunschessenz

von C. Benj. Pässler
à Fl. 22½ ℳ, ½ Fl. 12½ ℳ.
— Ist bekannt durch ihre Güte und erzeugt nie Kopfschmerz. —

Gewürzöl

zum Stollenbacken
à Gl. 2½ ℳ u. 13 ₰

Citronen pr. 100 Stück 2 Thlr.

Ernst Kiessig, Hainstraße Nr. 3 im Hofe.

Da ich noch ein Lager von über 1000 Scheffeln

Aepfel

habe, verkaufe zu folgenden billigen Preisen:

Borsdorfer	à Metze	10	ℳ.
Stettiner	= =	6	=
Mohren-Stettiner	= =	6	=
Rosenäpfel	= =	6	=
Schweizer Reinetten	= =	5	=
Muskäpfel	= =	4½	ℳ.
Rothe Reinetten	= =	3	ℳ,
Rothe Caville	à Schock	24	ℳ,
Eßbirnen	= =	24	=
Kochbirnen	= =	12	=

so wie noch verschiedene andere hier nicht angegebene Sorten. Rheinische Wallnüsse à Metze 10 ℳ, à Scheffel 5 ₰.
Ernst Kiessig, Hainstraße 3 im Hofe.

Apfelsinen,

heute angekommen, Messinaer Bergfrüchte in wirklich schöner hochrother süßer Frucht pr. Stück 2 ℳ, pr. Dtzd. 20 ℳ.

Algier Aepfel u. Birnen,

Pracht-Exemplare à Stück 15 ℳ.
Ernst Kiessig, Hainstraße Nr. 3 im Hofe.

Backwaaren.

Alle Backwaaren in nur frischer und feinster Qualität empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste billigst
Gustav Stöbe, Neumarkt Nr. 23

Neuen
Astrachaner Caviar, großkörnig,

empfiehlt billigst

Osoar Jessnitzer,
der Post vis à vis.

Geehrte französische Herrschaften mache ich besonders aufmerksam auf: **Marons glacés et Nougat de Montélimart à la Pistache, fruits du midi assortis** u. s. w.
R. Konze, Petersstraße Nr. 37.

Eugenien-Makronen und **Calaisons d'Aix,** feinste Makronen allein bei mir zu haben. Vor nachgepfuschten wird gewarnt. Bestes **Christbaumconfect** ohne alle Farbe von Mandeln, Zucker und Apfelsinen. **R. Konze.**

Ital. Kapaunen und Truthühner,

Französischen Blumenkohl,
do. Staudensalat,
ital. Maronen,
Magdeburger Sauerkohl und
Frankfurter Röstwürstchen empfiehlt
C. F. Schatz.

Heute frischen großen Seefisch

à Pfund 18 Pf.

bei **J. Th. Becker,** Stadt-Fleischhalle Nr. 89.

Ein Pöstchen wunderschöne, große **Maronen,** sehr billig 3 Ngr. pr. Pfd., **Münchner Schmelzbutter** vorzüglicher Qualität, sehr billig 8 Ngr. pr. Pfd. bei
Theodor Schwennicke.

Frei in's Haus. **Flaschen-Biere.** Bestellungen auf.

Leicht $^{15}/_{1}$ Fl. für 1 Ngr. **Bayerisch,**
Fein $^{15}/_{1}$ " " 1 " **Böhmisch,**
excl. Flaschen, pr. $^{1}/_{1}$ Fl. 2 Ngr.,
empfiehlt als ganz vorzüglich
Louis Lohmann, Dresdner Straße Nr. 38.

Presshefen

empfiehlt in täglich frischer, anerkannt vorzüglicher Qualität, im Centner und Pfund zu bekanntem billigen Preise, sowie feinste **Schmelzbutter,** per Pfd. 9 Ngr., bestes **Speisefett,** per Pfd. $8^{1}/_{2}$ Ngr.
Robert Eltz, Ritterstraße Nr. 21.

Presshefe

vorzüglicher Treibkraft, à Pfd. 10 Ngr. empfiehlt
Richard Quarch, Petersteinweg.

Stollenmehl,

I. Sorte à Metze 12 Ngr. gemessen.
II. Sorte à Metze 10 Ngr. gemessen.

Genannte Sorten können, was Ergiebigkeit und außerordentlich billige Preise anbelangt, nicht übertroffen werden; außerdem empfehle ich noch alle zum Backen erforderliche Waaren, als eingestampfte reine

Bayerische Kuhbutter à Pfd. 10 Ngr.,
ff. Schmelzbutter à Pfd. $8^{1}/_{2}$ Ngr.,
beste Elemé-Rosinen à Pfd. von 4 Ngr. an,
beste Korinthen à Pfd. von 3 Ngr. an,
Zucker, gemahlen, à Pfd. von 4 Ngr. 4 Sgr. an,
Mandeln, süß und bitter, à Pfd. 10 Ngr. und 11 Ngr.,
ff. Gewürzöl und **frischgemahlene Gewürze,**
so wie **täglich frische Preßhefen.**

W. Göhre,
Preußergäßchen Nr. 5.

Kaiserauszug à Metze 13 Ngr.,
Griesslerauszug à Metze 12 Ngr.,
feinste Elemé-Rosinen à Pfd. $4^{1}/_{2}$ Ngr.,
feinste Zanté-Korinthen à Pfd. $3^{1}/_{2}$ Ngr.,
gem. Raffinade à Pfd. 5 Ngr.,
gem. Melis à Pfd. 46 Sgr.,
Münchner Schmelzbutter à Pfd. 9 Ngr.,
süße und bittre **Mandeln, Citronat, Gewürze** u. s. w. empfiehlt in besten Qualitäten zu billigsten Preisen

Gustav Zehler,

Erstes Verkaufslager **Emilienstraße Nr. 13.**
Zweites Verkaufslager **Windmühlenstraße 17.**

Brillant-Petroleum à Pfd. 26 Sgr.,
Salon-Solaröl à Pfd. 20 Sgr.,
Paraffin- und Stearinkerzen à Pack 6—$7^{1}/_{2}$ Ngr.

Stollen-Mehl

empfiehlt, als:
Kaiserauszug, à Metze 14 Ngr.,
Griesslerauszug, à Metze 12 Ngr.,
Weizenmehl Nr. 0, à Metze 10 Ngr.

Auch nehme ich Bestellungen auf Stollen an, und liegen Proben zur Ansicht à Pfd. 4 Ngr., 5 Ngr., 6 Ngr. in meinen Verkaufslocalen, Emilienstraße Nr. 13 und Böttchergäßchen Nr. 5.

Achtungsvoll
F. L. Leichsenring.

Bücher aller Art werden zu coulanten Preisen **gekauft**
Grimm. Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Zur gef. Beachtung.

Für

Antiquitäten, Juwelen und Münzen,

sowie für alle **werthvolle** altertümliche Gegenstände, vorzüglich von **Porzellan, Gruppen, Figuren, Vasen, Dosen,** ganze **Service** 2c., **Gläser** und **Krüge,** bunte und geschliffene, **Pokale** von **Silber, Glas, Zinn** 2c., schöne **Waffen,** seltene **Uhren,** alte **Spitzen (Points), Münzen** aller Art von **Gold** und **Silber** 2c., **Diamanten, Perlen,** vorzüglich auch **alterth. Schmucksachen,** alle **getriebenen** Gegenstände von **Silber** 2c., **bunte** und **geschnittene Steine,** ferner alte **Mosaiken** und **Emaillen** 2c. 2c. kaufen stets zu hohen Preisen
Zschiesche & Köder, Königsstr. 25.

Pr. Casse werden alle gangbare Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu **höchsten Preisen** gekauft
Reichsstraße 37, 1. Etage.

Pr. Cassa werden courante Waaren und Werthpapiere gekauft, **Rückkauf** billigst gestattet. **Klostergasse Nr. 15** (Kloster), Treppe A, 3. Etage rechts.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werthsachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leihhausscheine, wobei auf Wunsch auch der **Rückkauf** unter **coul. billigen Bedingungen** gestattet wird, bei G. Boerckel, Brühl 82 Gew.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf gestattet.

Ein gebrauchter **feuerfester Geldschrank** wird zu kaufen gesucht.

Anerbietungen sind portofrei an Herrn Adv. R. Adler in Lengenfeld i. V. zu richten.

Ein gutgehaltener Kirschbaum-Secretair wird aus einer Familie zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben beim Restaurateur **Fr. Schubach,** Carlsstraße.

Wichtig für Jedermann!

Eine große Partie getragener **Winterröcke, Jaquets** und **Beinkleider** werden für ein großes **Geschäftshaus** zu kaufen gesucht, deshalb die höchsten Preise.

Gütigste Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre 200 A. K. in der Expedition dieses Blattes.

Getragene Herrenkleider, so wie alle Garderobengegenstände kaufe zu höchst. Preisen und erbitte gefällige Adr. Brühl 83, 2. Etage. **Kösser.**

Ein Kronleuchter,

gebraucht, aber in gutem Stande mit 6—10 Lampen zu Petroleum eingerichtet, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter D. M. # 3. wird gebeten in der Restauration Johannesgasse Nr. 43 abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird Guß- u. Schmelzeisen, alte Zinkabfälle. **C. F. Lanzenhauer.**

Zu kaufen gesucht ein Neufundländer, möglichst ausgewachsen, und werden Adressen unter „Hund" durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Gimpel

wird zu kaufen gesucht und werden Offerten unter B. B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Frischer Pferdemist wird gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben Nicolaistraße Nr. 10 im Blumengeschäft.

Altes Bettstroh

kauft

den gefüllten Strohsack für 1 Neugr.
die Nonnenmühle.

Auf Verlangen werden die Strohzügen abgeholt und mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zugestellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso wird Stroh nach Bund und Schütte verkauft
in der Nonnenmühle.

Volle **Aschengruben** werden unentgeltlich abgeholt. Adressen bittet man abzugeben bei H. Hofmann, Place de repos.

Gesucht werden 100—120,000 Mauersteine. Adr. mit Preis bittet man an Hrn. Restaurateur Esche gelangen zu lassen.

1400 Thlr. werden auf ein Haus mit Garten (im Werthe von 3240 ₰ nach dem Versich.-Schein) **zu 1. Hypothek gesucht.** Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

Auszuleihen

sind **sofort** 18,000 ₰, sowie 4000 bis 6000 ₰ gegen mündelmäßig erste Hypothek durch Dr. **Brox.**

5—10,000 Thlr. sind gegen mündelsichere Hypothek auszuleihen durch Adv. Dr. **Melly,** Katharinenstraße 10, III.

200 Thaler sind gegen sichere Hypothek zu verleihen. Zu erfragen Grenzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

28 Hainstraße 28
Geld auf alle gute **Pfänder** gegen **äußerst billige** Zinsen.

Geld auf Goldsachen, Uhren, Betten, Wäsche u. s. w wird geliehen Markt Nr. 16, 2 Treppen.

Damen, die ihre Entbindung in Zurückgezogenheit abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme bei
Frau Zimmermann, Petersteinweg Nr. 11.

Sollten junge anständige und geschickte Leute geneigt sein, Lebens-Versicherungen für eine gut eingeführte Gesellschaft bei guter Provision zu vermitteln, so wollen sich solche Weststraße 36, 2. Etage melden Mittags von 12—2 Uhr.

Ein Schweizer Uhrenfournituren-Geschäft

sucht zum 1. Januar künftigen Jahres einen darin bewanderten jungen Mann als Reisenden für Deutschland zu engagiren und nimmt Offerten unter B. F. poste restante Leipzig an.

Für mein Droguen- und Farbengeschäft en détail suche ich zu Weihnachten oder Neujahr einen Commis. Derselbe muß flotter Verkäufer sein und bereits in einem ähnlichen Geschäfte gearbeitet haben. Bewerber um diese Stelle wollen sich gefl. direct an mich wenden.
Erfurt, 13. December 1868. **Alex Böeker.**

Gesucht wird zum 1. Januar 1869 für ein hiesiges Material-Geschäft ein Commis, der ein flotter Verkäufer ist und vor kurzer Zeit seine Lehrjahre beendigt hat.
Adressen bittet man abzugeben bei Herrn August Biel, Elsterstraße Nr. 12.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein geübter Schreiber für ein kaufmännisches Geschäft.
Briefe mit Hinzufügung der Atteste bittet man unter R. P. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stuttgart.
Für Kupferstecher.

Zwei tüchtige **Kupferstecher** finden sofort dauernde Beschäftigung. **V. Froer,** Kurze Straße Nr. 3.

Geübte Retoucheure und Copirer

werden gesucht und finden Beschäftigung in
Zehrs Atelier, Petersteinweg Nr. 56.

Tüchtige **Bildhauer** finden dauernde Beschäftigung
Turner- und Sternwartenstraßen-Ecke,
Robert Oehme.

Gesucht wird zum 1. Jan. 1 Conditorgehülfe. Offerten sind niederzulegen bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein fleißiger Tischlergeselle, welcher Lust hat alte Meubles aufzuarbeiten, findet bei gutem Verdienst dauernde **Arbeit** bei H. Hoffmann jun., Placo de repos.

Tüchtige Schlosser auf Brücken- und Tafelwaagen sowie Bau-Arbeit finden Stelle bei **G. A. Jörß,** Promenadenstraße 6 B.

Ein Eisendreher kann sofort bei gutem Lohn Arbeit finden in der Maschinenfabrik in Neuschönefeld.

Gesucht wird ein Kutscher. Zu melden bei Herrn Platzaufseher Zimmermann am Waageplatz.

Gesuch. Ein junger gewandter kräftiger Kellner mit guten Zeugnissen, der längere Zeit bei einem Herrn war, kann entweder sofort oder 1. Januar gute Stelle bekommen Grimma'scher Steinweg Nr. 49 bei Herrn Dettin.

Ein gewandter Kellnerbursche mit guten Attesten wird zum 1. Januar gesucht Bayrische Straße Nr. 1.

Gesucht werden: ein **Kohlenmesser** mit Caution, 1 **Kellnerbursche,** 3 ordentliche **Laufburschen.**
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen auf dauernde Beschäftigung Bauhofstraße Nr. 7.

Gesucht werden 2 **Verkäuferinnen, 2 Büffetmamsells,** 1 **Kindermuhme. L. Friedrich,** Ritterstr. 2.

Ein gewandtes ordentliches Mädchen findet Stellung für Verkauf im Café l'Espérance (Thomasmühle).

Eine Wirthschafterin

in den 30r oder 40r Jahren, sowie
ein Dienstmädchen
werden sofort gesucht. Zu melden
Neumarkt Nr. 3, 2. Etage.

Eine gut empfohlene Köchin wird sofort oder zum 1. Januar zu miethen gesucht
Thalstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein gesundes, arbeitsames Mädchen wird für einen größeren bürgerlichen Haushalt zum 1. oder 15. Januar 1869 zu miethen gesucht. Dasselbe muß vor Allem **ordentlich, reinlich** und **willig** sein und sich gern jeder Arbeit unterziehen. Einige Kenntnisse im Waschen und Plätten sind erwünscht. **Gute Behandlung** und **entsprechender Lohn** werden zugesichert und Anmeldungen Nachmittags von 3—6 Uhr Petersstraße Nr. 14, 2. Etage erbeten.

Mehrere Dienstmädchen erhalten **sofort** oder **später** Stellen. **L. Friedrich,** Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Januar ein in der Küche bewandertes Mädchen Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Roßstraße Nr. 6 parterre.

Mädchen für Küche und Haus mit guten Attesten sind. Dienst d. W. Klingebeil, Kgspl. 17.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Ritterstraße Nr. 33, 3 Tr. Zu erfragen von 9 Uhr an.

Zum 1. Januar wird **ein Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit **zu miethen gesucht.**
Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 46, II.

Ein anständiges Mädchen, das gut kochen kann und häusliche Arbeiten gründlich versteht, findet zum 1. Januar Dienst Carlsstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Küchenmädchen und Aufwaschemädchen. Zu erfragen Gr. Windmühlenstraße 15, bei Weitzenmann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein solides, ordnungsliebendes Mädchen zur Aufwartung. Zu melden Schletterstr. 1, 4.

Aus einem längeren Engagement
von England

zurückgekehrt, sucht ein mit vorzüglichen Zeugnissen versehener junger Mann, unter bescheidenen Ansprüchen, Placement im Contor oder Lager, auch würde Suchender kleine Touren mit übernehmen.
Gefällige Offerten beliebe man niederzulegen in der Buchhdlg. von Otto Klemm, sub „England".

Ein Schneidergeselle, der Maschine hat, ersucht die Herren Schneidermeister um Beschäftigung außerm Haus.
Adressen unter A. V. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mann, welcher beim Militair gedient hat und Holzarbeiter ist, ein Posten als Hausmann oder Markthelfer, die besten Referenzen stehen ihm zur Seite.
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter N. N. 102 abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein junger gebildeter Kellner, der schon in großem Hotel servirt hat, sucht baldigst weiteres Unterkommen, sei es in einem Hotel oder Restauration. Adressen bitet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter W. R. # 17 niederzulegen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach **L. Friedrich,** Ritterstraße 2.

Dienstpersonal, männl. und weibl., weist kostenfrei nach Johannesgasse Nr. 23, im Mittelgebäude 1 Treppe.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Beschäft. im Waschen und Scheuern Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Ein junges gebildetes **Mädchen** sucht während des Christmarktes Stelle im **Bazar** oder dergl. als **Verkäuferin** durch **W. Klingebeil, Königsplatz Nr. 17.**

Ein junges fleißiges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung zum Ausbessern, Plätten und auch etwas Schneidern. Adr. bittet man Hainstraße 27 im Mützengeschäft niederzul.

Verhältnißhalber sucht ein anständiges Mädchen von außerhalb eine Stelle, womöglich zum 1. Januar, sei es nun in ein Geschäft, Bäckerei oder sonst eine in diesem Fach annehmbare Stellung oder auch zur Stütze der Hausfrau. Dasselbe ist früher schon längere Zeit bei der Herrschaft gewesen.

Werthe Adressen beliebe man Große Fleischergasse, Bärmanns Hof 2 Treppen links, abzugeben.

Mehrere Prio.-Wirthschafterinnen, mit den besten Zeugnissen versehen, suchen den 1. Januar Stelle.

H. Koch, Johannesgasse 23, im Mittelgebäude 1 Treppe.

Zur Unterstützung einer Hausfrau wird für ein kräftiges, arbeitsfähiges Mädchen von 18 Jahren (elternlose Waise) Stellung gesucht. Auf Gehalt wird weniger als auf gute Behandlung gesehen.

Gefällige Offerten werden unter Chiffer A. Z. # 121. franco poste restante Delitzsch erbeten.

Ein junges Mädchen, jüdischer Confession, welches in der Küche bewandert, von sehr anständigem Herkommen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stütze der Hausfrau.

Näheres Leipzig, Elsterstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Januar. Näheres zu erfragen Bosenstraße Nr. 12d, 3 Treppen von früh 9—10 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht den 1. oder 15. Januar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Inselstraße Nr. 2, parterre rechts.

Gesucht wird für ein junges kräftiges Mädchen wegen Veränderung eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Selbiges ist auch im Nähen bewandert.

Näheres bei der Herrschaft, Lindenau am Teich Nr. 16.

Ein anständiges Mädchen, welches schon als Stubenmädchen hier gedient, sucht Stelle zum 1. Januar oder Februar.

Näheres beim Hausmann Carlsstraße Nr. 5.

Eine gut empfohlene ehrliche Frau sucht Aufwartung oder waschen und scheuern. Bitte Adr. abzug. im Kräutergeschäft Kirchgasse 8.

Gesunde Altenburger Ammen werden sowohl brieflich als telegraphisch nachgewiesen durch

E. Beyer, Chirurg in Altenburg, Johannisstraße.

Für Putz und Puppen wird zum Christmarkt ein Antheil einer Bude gesucht. Adressen unter A. W. # 33 durch die Exp. d. Bl.

Niederlage-Gesuch.

Wir suchen in der Petersstraße oder deren Nähe sogleich — spätestens zu Ostern — eine **große Niederlage.**

Weinlich & Co.

Niederlage-Gesuch.

Eine geräumige Niederlage in nicht zu weiter Entfernung vom Brühl wird während der Neujahrmesse, wenn passend auch für später, zu miethen gesucht.

Adressen bittet man Brühl Nr. 69 im Gewölbe abzugeben.

Eine trockene, geräumige Niederlage wird zu miethen gesucht. Adr. unter „Niederlage" übernimmt Hrn. O. Klemm's Buchhdlg.

Gesucht wird eine Parterrelocalität mit Comptoir, 500 bis 600 □Ellen Flächenraum, zu einer Fabrikanlage passend. Adressen C. M. # 39. Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäfts-Local,

bestehend aus mindestens 3 Zimmern, in der inneren Stadt, in der 1. oder 2. Etage, mit anständigem und bequemem Aufgang, wird für 1. April oder 1. Juli k. J. gesucht.

Adressen mit Angabe der Lage, der vorhandenen Räumlichkeiten und des jährlichen Miethzinses niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter **„Geschäftslocal".**

Gesucht wird ein parterre oder in erster Etage gelegenes Geschäftslocal mit hellem Aufgang und möglichst einer kleinen Niederlage in demselben Hause. Meßlage ist nicht erforderlich.

Adressen werden unter C. A. # 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Ostern von ein Paar jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 50—60 ₰ nahe der Zeitzer Straße. Adressen unter H. Z. sind bei Herrn Restaurateur Hietzschold, Petersteinweg, niederzulegen.

Wohnung gesucht

zum 1. Jan. in der Nähe der Mittelstraße (Tauchaer, Georgen-, Lange, Mittel-, Reudnitzer Str. 2c.): 2 kl. oder 1 größere Stube, Kammer, Küche 2c., wo möglich mit Wasserl., 50—80 ₰. Adr. Leibnizstraße 15 b. Gärtner.

Gesucht

wird pr. Ostern eine schöne zweite oder dritte Etage in der West-Vorstadt im Preise von 350—400 ₰.

Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen unter E. K. # 1.

Zu miethen gesucht ein Familienlogis von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör.

Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 32 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort oder bis 15. Jan. ein Logis im Preise von 30 bis 50 ₰. Werthe Adressen abzugeben Barfußgäßchen Nr. 2 bei Herrn Weidling.

Ein **Familienlogis** von 2—3 Stuben mit Zubehör, nicht über 2 Treppen, in der inneren Stadt, wird für ein Paar einzelne Leute sofort oder zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter „Logis 3" bei Otto Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mittleres Familien-Logis in der inneren Peters-Vorstadt. Adressen bittet man mit Preisangabe Petersstraße Nr. 13, im Hausflur niederzulegen.

Gesucht wird in der Vorstadt ein Logis von 6—7 Stuben und Garten, sofort beziehbar.

Adressen beliebe man unter H. K. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis von 150—250 ₰ wird von einer Beamtenwittwe mit 1 Kinde Ostern od. früh. zu miethen gesucht. Adressen gefl. abzugeben im Inseraten-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Von ein Paar jungen Leuten wird ein zu Ostern beziehbares freundliches Familienlogis im Preise von 40—50 ₰ zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten sind in der Exped. ds. Bl. unter Chiffre G. T. 50. niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten ein Familienlogis im Preise von 40—60 ₰ Querstraße oder deren Nähe, zu Ostern beziehbar. Gefällige Adressen niederzulegen Dörrienstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer Dame ein kleines Logis oder unmeubl. Stube u. Kammer, ganz separat. Adr. bittet man gefäll. Petersstraße 33, 3. Etage links abzugeben.

Eine anständige Familie sucht sogleich zwei unmeublirte Zimmer. Adressen unter B. auf dem Grimma'schen Steinweg Nr. 51 im Posamentirgeschäft abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von kinderlosen Leuten ein meublirtes einfaches Stübchen im Preis von 20—30 ₰. Zu erfragen im Preußergäßchen in Gehre's Productengeschäft.

Gesucht wird am Brühl in der Nähe der Halle'schen Straße oder am Anfange derselben für nächste und folgende Messen Stube und Schlafcabinet. Adressen mit Preisangabe werden erbeten Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird vom 1. Januar 1869 ab eine Garçon-Wohnung, in der **Roßstraße** oder **deren Nähe** gelegen. Gef. Offerten werden durch die Expedition d. Blattes unter Z. Z. 101. erbeten.

In der Nähe der Gerberstraße wird ein meßfreies, gut meublirtes **Garçonlogis** mit Bett sofort zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe sind unter der Chiffre M. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Herren suchen eine Stube mit Kammer (nebst Aufwartung) in Nähe der Universität. Preis 4—5 ₰ monatlich. Adr. unter H. 24. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Januar ein kleines meubl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe Burgstraße 27 parterre.

In der Königs-, Roß-, Bosen-, Sternwarten- oder Turnerstraße wird ein Garçonlogis, Zimmer mit Cabinet, per 1. Januar in anständigem Hause, nicht über 2 Treppen, gesucht. Adressen übernimmt Herr Gustav Rus, Mauricianum.

Ein einfach meublirtes Zimmer wird in der innern Stadt pro 1. Januar von einem jungen Manne gesucht. Adressen mit Preisangabe erbeten unter R. O. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von 2 soliden Mädchen eine meubl. Stube u. Kammer mit 2 Betten, innere oder Dresdener Vorstadt. Adr. bittet man mit Preisangabe niederzul. Nicolaistr. 48 Herrn Kaufm. Lindner.

Gesucht wird zum 1. Januar 1 einfach meublirte Stube per Monat 2 ₰ unter Adresse F. Z. in der Exp. dieses Blattes.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch [Vierte Beilage zu Nr. 351.] 16. December 1868.

Gesucht wird für Ostern 1869 ein comfortables Familien-Logis, wenn möglich mit Garten, im Preise von 300 bis 400 Thlr. Offerten werden sub Chiffre P. Z. A. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Wittwe ein kleines heizbares Stübchen oder Kammer. Adressen abzugeben Nicolaistraße Nr. 31, Hof 1 Treppe quervor links.

In einer Provinzialstadt soll ein Seilergeschäft mit guter Kundschaft wegen Todesfalls verpachtet oder verkauft werden. Näheres in Wettin beim Bergmusiker Gladenbeck und in Leipzig bei Herrn A. Henze, Eisenbahnstraße Nr. 14.

Zu verleihen ist eine große sehr schön spielende **Drehorgel** für Gesellschaften Wasserkunst Nr. 10, 1. Etage.

Pianino's sind zu vermiethen
Sternwartenstr. 41, 1 Tr.

Zu vermiethen ist für Neujahr- und folgende Messen ein Hausstand nebst großer, heizbaren Niederlage Böttcherg. 6, 2 Tr.

Katharinenstraße 2 (Griechenhaus)
ist ein größeres Gewölbe von Ostern 1869 ab zu vermiethen.

Gerberstraße Nr. 10
ist das Gewölbe vom 1. Januar an anderweitig zu vermiethen.

Ein großes, elegantes Gewölbe mit Entresol (Nähe der Schillerstraße) ist im Ganzen oder getheilt zu Ostern oder später billig zu vermiethen. Adressen unter O. P. No. 80. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations-Local.

Ein hohes Parterre ist für den Preis von 350 ₰ zu vermiethen
Weststraße Nr. 14.

Div. kaufm. Geschäfts- u. Fabriklocale, parterre und in 1. Et., innere Stadt und in Buchhändlerlage, hat zu vermiethen
das Local Comptoir, Hainstraße Nr. 21, parterre.

Ein kleines **Parterre-Local** an der verlängerten Kreuzstraße, welches zum Verkauf, Comptoir oder Arbeitslocal paßt, ist zu vermiethen. Näheres Lange Straße Nr. 13, parterre rechts.

Eine prachtvolle 1. Erkeretage, nahe dem Markt, ist als Wohnung oder Geschäftslocal für 750 ₰ zu Ostern zu vermiethen durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.

Zu vermiethen sofort oder Neujahr eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, Brauſtraße 4a parterre.

☛ Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermiethet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Eine 3 Etage 150 ₰ Lessingstraße — ein hohes Parterre 160 ₰ Weststraße — eine 1. Etage 140 ₰ und eine 1. Etage 200 ₰ dicht am Rosenthal — eine 1. Etage mit Garten 260 ₰ am Bayer. Bahnhof — eine 2. Etage 240 ₰ und eine 1. Etage 450 ₰ an der Leibnizstraße — ein hohes Parterre 200 ₰ und eine 2. Etage 230 ₰ am Schützenhaus — eine 1. Etage 360 ₰ nach der Promenade gelegen — ein hohes Parterre mit Garten 450 ₰ nahe der kathol. Kirche — eine 1. Etage 400 ₰ nahe dem Königsplatze hat Ostern ab zu vermiethen das Local-Comptoir **Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Zu Weihnachten beziehbar: 1 hohes Parterre mit Garten 150 ₰, Weststraße — 1 hohes Parterre 160 ₰, an der Dresdner Straße — 1 2. Etage 180 ₰, nahe dem neuen Theater — eine schöne 3. Etage 200 ₰ mit oder ohne Meßvermiethung, nahe dem Markt — 1 hohes Parterre mit Garten 230 ₰, Salomonisstraße hat zu vermiethen das **Localcomptoir, Hainstr. 21 part.**

Ein freundliches Hoflogis im Preise von 65 ₰ ist sofort zu vermiethen. Näheres Gerberstraße Nr. 55, 1 Treppe.

Hohe Straße Nr. 8 ist ein in 2. Etage befindliches, gut eingerichtetes und mit Wasserleitung versehenes Familienlogis nebst Garten sofort um 140 ₰ jährlich zu vermiethen durch
Adv. **Julius Tietz,**
Hainstraße 32, II.

Zu vermiethen ist verhältnißhalber ein kleines Logis mit Wasserleitung für 36 ₰ 20 ngr vom 1 Januar 1869
Weststraße Nr. 68 parterre links, nahe der kath. Kirche.

Zu vermiethen ist sogleich oder später eine 1. Et. mit Wasserleitung für 125 ₰. Näheres Hohe Straße Nr. 18, 2. Etage.

Zu Ostern 1869 ist ein angenehmes Logis in 2. Etage für 175 ₰ zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 9.
D. G. Vogel.

Querstraße Nr. 16
ist eine halbe 2. Etage nach dem Hofe heraus zum 1. Jan. 1869 zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine schöne 2. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, ist sofort oder später für 120 ₰ zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 8 im Gewölbe.

Ein kleines Logis ist an eine einzelne Person zu vermiethen. Zu erfragen Friedrichsstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Für Ostern 1869 ist Weststraße 54 eine freundliche Wohnung mit Wasserleitung für 124 ₰ zu vermiethen und daselbst beim Besitzer das Nähere zu erfahren.

Zu vermiethen ist ein Logis für Herren, meßfrei und mit Hausschlüssel, Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Schützenstraße Nr. 17
II. Etage ist eine freundliche Wohnung für 160 ₰ für den 1. Januar 1869 zu vermiethen durch
Adv. **Brunner**, Hainstraße Nr. 30.

Zu vermiethen ist eine elegante 1. Etage, besteh. 1 Salon, 8 großen Zimmern nebst Küche und Kammern, mit Gas und Wasserleitung sowie großem Garten mit Gartenhaus. Auf Verlangen auch Stallung. Zu erfragen das. Elsterstraße 17 part.

Zu vermiethen ist für Ostern ein freundliches Familienlogis Stube, Kammer und Zubehör.
Näheres Lange Straße Nr. 12, 1. Etage.

Elegante mit allem Comfort versehene **Wohnungen,** in dritter und vierter Etage gelegen, hat von Ostern ab, nach Belieben auch früher zu vermiethen
Ed. Findeisen, Maurermeister,
Pfaffendorfer Straße.

Zu beziehen 1. April 1869 eine 2. Etage, Sonnenseite, besteh. aus 3 Stuben nebst Zubeh. Näh. Reudnitz, Kuchengartenstr. 7 p.

Zu vermiethen ist vom 1. Jan. ab eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Reudnitz, Gemeindestr. 29.

Zu vermiethen ist eine kleine Wohnung nebst Zubehör, Preis 38 ₰. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 8 im Gew. zu erfr.

Garçon-Logis,

Stube und Schlafstube, fein meublirt, mit und ohne Dienerstube, vom 1. Januar miethfrei und Mittags von 1 bis 3 Uhr anzusehen
Rudolphstraße Nr. 1,
Promenaden-Eingang, rechter Flügel 3. Etage.

Zu vermiethen ist sofort eine schön meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Windmühlenstraße 48, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen pr. 1. Jan. ein freundliches gut meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn
Roßstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ist von heute ab ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer Kleine Fleischergasse 23—24, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ein meublirtes Zimmer für 1 Herrn
Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe links.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen sind in 1. Etage zwei große, anständig meublirte Zimmer. Näheres bei Herrn **Wermann**, Turnerstraße Nr. 18.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube, freundl. Aussicht (meßfrei), Preis monatl. 3⅓ Ngr. Fleischerg. 24, rechts 3 Tr.

Zu vermiethen ist sofort oder später eine freundl. meubl. Stube an 1 Herrn, sep. Eing. m. Hausschl. Georgenstr. 7, im Gew.

Zu vermiethen eine fein meublirte freundliche Stube mit Alkoven, leicht heizbar, Saal- und Hausschl. Weststraße 47, II. l.

Zu vermiethen ist eine gut meubl., heizb. Stube, sep. Eing., Saal- u. Hausschl. Mühlgasse 1, Hinterhaus 2 Etage links.

Zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen ist eine freundliche gut meublirte Stube an einen Herrn
Reichsstraße Nr. 21, 3. Etage vorn.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer an Herren oder anständige Damen Wiesenstr. 17, 2 Tr.

Zu vermiethen ist eine kleine meublirte Stube in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 64, 1. Etage.

Eine freundl., fein meubl. Stube ist zum 1. Januar an 1 Herrn zu vermiethen Färberstraße Nr. 10, 1. Etage.

Eine helle, freundliche Stube und Schlafcabinet, gut heizbar, mit Doppelfenstern, Aussicht auf die Promenade, separatem Eing. mit Hausschl., ist sofort an Herren zu verm. Parkstraße 4, 2 Tr.

Ein freundliches Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermiethen Hohe Straße Nr. 4, 3. Etage.

Ein solides, freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, Entrée und Hausschlüssel, ist an 1 oder auch 2 Herren zu vermiethen Place de repos, Hauptgebäude, 3. Etage links.

In der Nähe der Promenade sind 2 fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer, einzeln oder zusammen, sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näheres zu erfr. bei Herrn Wagenknecht, Centralh.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist sofort oder später zu vermiethen Mittelstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer (Aussicht ins Rosenthal) mit Haus- und Saalschl. ist sofort zu vermiethen Leibnizstraße 18, 3. Etage.

Ein elegant meublirtes Zimmer an der Promenade, westliche Vorstadt, ist sofort pr. Monat für 5 Ngr., eins dergl. pr. 1. Jan. für 4 Ngr. zu vermiethen.
Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Eine große Stube mit Kochofen u. Wasserleitung ist an eine anständige Person **zu vermiethen.**
Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Eine freundlich meublirte Stube, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort an Herren zu verm. Sternwartenstr. 18c. Mad. Gärtner.

Ein freundlich ausmeublirtes Zimmer vornheraus ist an einen Herrn meßfrei zu vermiethen Petersstr, 35, 3. Etage vornheraus.

Schlafstellen in einer heizbaren Stube sind sogleich zu beziehen Dresdner Straße 33, 2. Etage.

Sternwartenstr. 31, 4 Tr. rechts sind freundl. heizbare Schlafstellen, **separat,** offen, mit Hausschlüssel.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle
Moritzstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe bei Klemm.

Ein Mädchen, wenn es sich einiger Hausarbeit unterzieht, kann freie Schlafstelle erhalten Mittelstraße Nr. 9, 2. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für zwei Herren
Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe 4. Thür rechts, Frau Koch.

Offen sind freundl. sep. und heizbare Schlafstellen Weststraße Nr. 17c, Hof 2 Treppen beim Schuhmacher.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel
Antonstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Gothischer Saal.

Wilh. Herber. Heute 8 Uhr
Salon zur grünen Schenke.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich **Mockturtle-** und **Kartoffelsuppe, echt Schwechater Märzen-,** sowie vorzügliches **Lagerbier** empfiehlt
A. Grun.

Heute Mittwoch

Hôtel de Saxe

National-Concert
der beliebten Alpensängerfamilie **Schmid**
aus dem bayerischen Hochlande.
Anfang 8 Uhr.

Schletterhaus.

14 Petersstraße 14.

Concert u. Vorstellung

mit neuem Programm. Anfang 7½ Uhr.
Täglich Frühstück, Bouillon ꝛc., Aal, russischer Salat ꝛc., Auswahl warmer Speisen, **Bayr. Export-Bier** 2 Ngr., feines **Lagerbier** 13 ₰ **Carl Weinert.**

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend komische Vorträge

der Herren **Hofmann** und **Andrae** unter Mitwirkung des Komikers Herrn **Robertson.** Zum Vortrag kommt u. A.: 1) Ehestandsduett aus Posse Alexander der Große. 2) Leipziger Ansichten u. s. f. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.
Zu Obigem empfehle Karpfen polnisch und blau, Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut oder Salzkartoffeln. Weine und Lagerbier ff. und ladet ganz ergebenst ein **d. O.**

---

32 b. Hohe Straße 32 b.

Restauration zur Erholung, Singspiel-Halle

unter Direction des Herrn F. Greif.

Anfang 7½ Uhr.
NB. Empfehle ich außer einer reichhaltigen **Speise-Karte** div. gute **Weine, Bayerisch** sowie **Lagerbier** famos.
Achtungsvoll **O. E. Münchhausen.**

Hohe Lilie Neumarkt Nr. 14.

Heute Seidels's komische Soirée.

Ton-Halle,

Elsterstraße.
Heute Mittwoch den 16. December
vor den Feiertagen
letzte
Concert- und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. **J. G. Moritz.**

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Apfelkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeekuchen. **Eduard Heutschel.**

Löwe's Bayer. Bierstube

empfiehlt heute Abend **Rindskaldaunen** mit sauren Kartoffeln. **Bayer. Bier** (freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei) sehr fein.

Heute **Schlachtfest** bei
F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Bazar.

Täglich von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Grosses Concert in den Sälen von 6½ Uhr an.

Die Vorstellungen der Gesellschaft Louis Graf

werden von heute an jeden Abend stattfinden:

um 4 Uhr und 5½ Uhr vorzugsweise für Kinder und um 7, 8¼ und 9¼ Uhr für Erwachsene, eine jede in mehreren Abtheilungen, abwechselnd die neuesten **akrobatischen und athletischen Künste**, sowie **Nationaltänze, mythologische Gruppen und Pantomimen** in größter Mannichfaltigkeit vorführend.

Zoologischer Verkaufsgarten, mechanische Kegelbahn 2c.

Eintrittsgeld für Erwachsene 3 Ngr., für Kinder 1½ Ngr.

Das Cabinet der Mundkünstlerin ist gegen besonderes Entrée geöffnet.

Circus Klieber

in Connewitz im Saale zur goldnen Krone.

Heute Mittwoch **große Vorstellung** sowie **Vorführung des dressirten Oldenburger Stiers.** Anfang 8 Uhr.

A. Klieber.

Restauration von **Barthel,** Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend **Concert** und **Vorträge der Norddeutschen Damencapelle** und der Herren **Cariot** und **Edelmann.**
Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte und ein ausgezeichnetes Glas Bier, wozu freundlichst einladet **F. Barthel.**

Restaurations-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich die von mir ganz neu ausgestattete

Restauration, Große Klaußstraße Nr. 3

und empfehle selbige einem geehrten Publicum ganz ergebenst. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, durch stets aufmerksame Bedienung, gute Speisen, so wie ff. Dresdner Waldschlößchen, mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Halle, den 8. December 1868.

Hochachtungsvoll
Fr. Stender, Restaurateur.

Albert Neumeyer's Restaurant

in Stadt London.

Heute Abend **gespickte Lende mit Madeirasauce und Kartoffel-Pastete.** Große Auswahl anderer Speisen.
Freiherr von Tucher'sches Bier als anerkannt das beste. Hochachtungsvoll **Albert Neumeyer.**

Restauration Böhme, Bayerische Strasse No. 6c,

empfiehlt einen **kräftigen Mittagstisch,** wöchentlich 1 Thlr.

Kleine Funkenburg. Heute Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut.

Roastbeef mit Madeirasauce

empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann,** vis à vis Schützenhaus.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt zu heute Abend August Löwe, Zeitzer Straße 20, (fr. Nicolaistr.)

Mockturtle-Suppe empfiehlt für heute Abend **F. L. Stephan.**

Mockturtle-Suppe

empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstraße 29.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe im Kaffeebaum.

Heute Abend **saure Rindskaldaunen** bei **Robert Goetze,** Nicolaistraße 51.

Culmbacher Bierstube
Klostergasse Nr. 7.

Heute Abend Mockturtlesuppe.
Culmbacher Exportbier sehr fein à Seidel 2 Ngr.

Culmbacher Bierstube
vis à vis Hôtel de Saxe.

Restauration Thomasgäßchen Nr. 8.

Heute Abend **saure Rindskaldaunen mit Klößen.** Lagerbier ff. **A. F. Hirsch,** Geschf.

W. Rabestein. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Heute Abend **Karpfen poln.** oder **blau,** bei C. Mahn im Großen Blumenberg.

Karpfen polnisch empfehlen für heute Abend **Kitzing & Helbig.**

Veteranen-Halle.

Frankfurter Strasse No. 41.

Heute Schlachtfest (Abends Bratwurst und Sauerkraut). Es ladet ergebenst ein
B. Wolff.

Stadt Berlin.

Heute Schlachtfest. Früh **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst**, **ausgezeichnetes Bayerisch Bier** aus der Freiherrl. v. Tucherschen Brauerei empfiehlt bestens **D. Baade.**

Schlachtfest

empfiehlt heute **Friedrich Geuthner,** Schloßgasse.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Georg Hietschold,** Petersteinweg 50.

Heute Schlachtfest, ½9 Uhr Wellfleisch. Restauration an der Landfleischer-Halle.

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **J. G. Göttner,** Petersteinweg Nr. 51.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Laura Gösswein** am Packhofplatz.

Restauration zum grünen Baum. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, **Bayerisch u. Lagerbier ff.**

Heute **Schweinsknöchel mit Klößen,** sowie Weißenfelser Bier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **W. Schröter,** Reichels Garten, Alter Amtshof.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. bei **C. F. Morenz,** Kupfergäßchen Nr. 10.

Hôtel de Saxe.

Die erste Sendung

Coburger Siede-Würstchen

ist angekommen und empfiehlt solche nebst einem feinen Glas **Coburger Actienbier** hiermit bestens **Paul Tittel.**

Goldnes Herz.

Heute Abend **saure Rindskaldaunen.**

NB. **Bernsdorfer Märzenbier** fein, à Glas 15 ₰.

Täglich **Mittagstisch** à Portion 3½ Ngr. Heute Abend **saure Rindskaldaunen, Bier ff.**

C. Zocher, Nicolaistraße Nr. 41.

Bodenbacher Bier-Halle
Katharinenstraße Nr. 10.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch **großes Schlachtfest,**

Bayerisch Bier feinster Qualität à Gl. 2 Ngr., **Lagerbier ganz vorzüglich.**

Die **Kegelbahnen** sind **jeden Nachmittag gut geheizt** und werden auf Bestellung für **geschlossene Gesellschaften** reservirt. Es ladet ergebenst ein

G. Hohmann.

Heute Morgen Wellfleisch,
Abends frische Wurst.
M. Stahl.

Heute Schlachtfest,

Weißenfelser Bier ff. bei
C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße 26.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfiehlt für heute Abend
Schweinsknöchel mit Klößen
C. F. SCHATZ.
RITTERSTR. 43

Restauration zum schwarzen Rad,

Brühl Nr. 83.

Heute Schweinsknochen. **Th. Lindner.**

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen ꝛc.
Emil Meyer.

Hofer Bierstube.

Heute Abend **Schweinsknochen.** Die Bayerischen Biere sind fein. **Möbius.**

Carl Schilling, Bosenstraße Nr. 13.

Heute Abend empfehle ich **Schweinsknochen** mit **Klößen, Gänsebraten ꝛc. Bier ausgezeichnet.**

Verloren

wurde Donnerstag den 10. ds. Mts. im Parquet des Neuen Theaters das Etui eines Opernglases, worauf sich der volle Name der Besitzerin befindet. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße 28, 2 Treppen links.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit Stickerei, Inhalt 2½ Ngr und ein Fahrbillet Dürrenberg-Leipzig. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstraße 16, Hof 1 Treppe rechts.

Verloren wurde Montag Abend beim Herausgehen aus dem Theater, Parquet rechts, über den Augustusplatz, die Grimma'sche Straße über den Markt nach der Promenade und Frankfurter Straße ein großer Iltispelzkragen mit braunem Futter.

Man bittet, denselben Markt, Kaufhalle im Schirmgeschäft von A. Weinhold gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend vom Neumarkt bis in Bamberger Hof von einem armen Fuhrmann aus Zwenkau ein Packet Düten und wird der ehrliche Finder gebeten dasselbe gegen Belohnung bei Herrn Carl Kupfermann, Neumarkt, abzugeben.

Verloren wurde am Freitag auf dem Wege nach dem Theater ein Gummischuh.

Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 24.

Verloren wurde am Sonntag ein **Damengürtel.** Gegen Belohnung abzugeben Große Windmühlenstraße 42, 3. Et. rechts.

Verloren wurde am 14. d. Abends ein Packet, enth. 3 Gummistoff-Schürzen. Gegen Belohnung abzugeben im Geschäft von Frl. Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Verloren wurde ein **schwarzer Schleier** letzten Sonntag Abend 6—7 Uhr in der Zeitzer Straße beim Aussteigen aus einer Droschke oder ist vielleicht in derselben liegen geblieben. Der ehrliche Finder erhält eine **gute** Belohnung Plagwitzer Straße 5.

Verloren wurden 3 kleine Schlüssel am Messingring. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Tscharmanns Haus beim Hausmann.

Verloren wurde gestern von dem neuen Theater bis zur Grimma'schen und Nicolaistraßen-Ecke ein schwarzledernes Portemonnaie mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, [illegible] gegen Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 28 bei Herrn Krüger abzugeben.

Verloren wurde vorigen Sonntag Abends auf dem Wege von Reudnitz nach Leipzig (höchst wahrscheinlich im **„Löwenkeller"**) ein schweres goldenes **Gliederarmband.** Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe gegen eine Bel. ans Polizeiamt abzug.

Ein goldenes Medaillon
(Album) ist auf dem Wege von Leipzig nach Crostewitz verloren worden und ist gegen 2 ₰ Belohnung im Hotel Russie an den Portier abzugeben.

Ein **Portemonnaie** wurde verloren auf dem Augustusplatze vis à vis Johannisgasse, der Inhalt 7 Thlr.
Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine gute Belohnung abzugeben Roßplatz Nr. 18 an die Französin.

Vom Geschäft des Herrn Alban Heinrich bis zu Hrn. Robert Götze am Markt wurden ca. 19 Thlr. verloren.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn **Otto Rausch,** Petersstraße Nr. 16.

Liegen gelassen wurde am Nachmittage des 14. December in einem Geschäft ein braun gefütterter Nerz-Muff, darin ein Taschentuch.
Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaikirchhof 13.

Hut vertauscht.

Am Sonntag Abend gegen 10 Uhr ist in der Restauration Zeitzer Straße 44 ein schwarzer Cylinderhut vertauscht. Der wohlbekannte Herr wird ersucht, denselben dahin zurückzusenden und den seinigen in Empfang zu nehmen.

Entlaufen ohne Maulkorb ist ein brauner Dachshund, schmales Lederhalsband und auf den Namen „Männel" hörend. Gegen Belohnung wiederzubringen Große Windmühlenstraße 33, Seitengebäude rechts 1. Etage.

Der Absender einer vorgestern bei hiesiger O.-P.-A.-Postanweisungs-Expedition aufgegebenen Postanweisung im Betrage von 24 ₰ 20 ₰ wird ergebenst ersucht, sich bei genannter Expedition melden zu wollen.

Die Nachtlampen im Weinfaß werden ersucht, die annectirte Pelzmütze baldigst zurückzuerstatten.

☛ **Weinkenner werden besonders auf morgige Ungarwein-Auction**
im hiesigen städtischen Lagerhofe aufmerksam gemacht, indem die Weine aus den besten Jahrgängen sind und sogar wegen ihrer Echtheit und Güte von einem Hohen Königlich Sächsischen Hofmarschallamte angekauft wurden, worüber amtliches Zeugniß vorliegt.

Intensive Wirkungen auf Kranke.

Eine fernere ärztliche Bestätigung der Heilkräftigkeit der Hoff'schen Malzpräparate.
1. Brief, Verordnung: „Ew. W. wollen die Güte haben, 28 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier, 2 Pfund Chokolade und 2 Cartons Brustmalzbonbons an Herrn Rentier Friedrich Gothe in Kleinsurra bei Nordhausen zu senden, was ich demselben verordnet habe." Dr. Reich, prakt. Arzt in Wolkramshausen.
2. Brief, Wirkung: (Unter Einsendung des Betrags für erste Sendung) „Ew. W. bitte ich um eine abermalige Sendung von 28 Fl. Gesundheitsbier, 2 Cartons Brustmalzbonbons 2c. Ihre Präparate sind ausgezeichnet, ja man kann sie Panaceen nennen." Dr. Reich, prakt. Arzt. An Herrn Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1 in Berlin. Berlin, 7. September 1868. „Die Heilkraft Ihres berühmten Malzextrakts will ich bei mir in Anwendung bringen."
Frau von Hagen Mühlenstr. 5.
Die Niederlage befindet sich in Leipzig bei Jul. Kratzo Nachfolger, Petersstraße 2.

Allen Eltern,

welche ihren Kindern ein wirklich gutes Buch auf den Weihnachtstisch legen wollen, empfehlen wir ganz besonders: **„Kinderschatz für Schule und Haus", v. Seminardir. Nunkwitz,** (ersch. bei O. Bonde in Altenburg). Dieses Buch bietet auf 582 Seiten einen so reichhaltigen Stoff, so viel des Erbaulichen, Belehrenden und Anregenden, daß wir es mit vollem Recht als einen „Kinderschatz von A bis Z" bezeichnen können, wie es die „Allgem. Schulzeitung" gethan hat. Zu so billigem Preise (24 ₰) ist uns bei so reicher Ausstattung, das Buch enthält 120 Illustr. und außerdem einen Anhang von 56 Volksliedern mit Melodien, kaum eine zweite Jugendschrift bekannt. **Mehrere Lehrer.**

Wie in jedem Jahre,

so dürfte auch in diesem Jahre die Weihnachts-Ausstellung des Herrn E. Bühligen, Königsplatz, blaues Roß, aufs Neue zu empfehlen sein.
Wir finden daselbst in **elegantester Ausstattung** bei sehr **billigen Preisen** eine **wirklich reichhaltige Auswahl feinster Parfümerien, Cartonnagen, Atrappen,** so wie aller **Toiletteartikel** von 2½ ₰ bis 5 ₰.
Namentlich empfehlen wir die **Familienseife** je ⅓ Dtzd. in einem **höchst eleganten Carton** zu 15 ₰.
A. R. —.

Eingesandt.
Das **beste** diesjährige **Saison-Spiel** ist das
Wilhelm-Tell-Spiel.
Vorräthig bei **Hermann Schmidt jun.,** Barfußgäßchen Nr. 1, der Kaufhalle gegenüber.

Ein neues Bauspiel, nach Campe's Robinson, so wie eine große Auswahl neuer reizender Arbeitsspiele hält **Otto Voigt** in Auerbachs Hof Nr. 9 vorräthig. K. R. Z.

Wir können nicht unterlassen, die angenehmen großen Localitäten, sowie das feine Lagerbier der Münchner Bierhalle, Burgstraße 21, aufs Beste zu empfehlen und sind der Ansicht, daß derartige in Leipzig so äußerst seltene Localität sich, bei einer momentanen Bewirthung, um eine viel bessere Berücksichtigung des geehrten Publicums verdient macht.
Mehrere Verehrer besagter Restauratio.

Leipziger Carneval.

Für alle Theilnehmer am Carneval und specielle Freunde desselben dürfte die Verhandlung wider die des gewerbsmäßigen Hazardspieles Angeklagten (vide Berliner Gerichts-Zeitung vom 12. December 1868) von großem Interesse sein.

Für den Fall, daß es mir nicht möglich sein sollte, 5 Uhr am Museum zu sein, würde ich Sie dann Mittwoch Abend 8 Uhr daselbst erwarten können?

D. W. S. 30 wird gebeten einen Brief unter Anfangs- u. Endbuchstaben eines angeg. an Sie gericht. Taufnamens poste rest. abz.

Die Dame in Schwarz, am 14. d. M. zweimal getroffen — Ecke der Elster- und Centralstrasse, dann Abends im Bazar, wird, wenn sie die nähere Bekanntschaft des betr. Herrn zu machen wünscht, gebeten, ihre werthe Adresse sub **J. v. L. # 3** poste restante niederzulegen.

Was **Haß** und **Bosheit** ersinnen konnte, um meine damalige Gesinnung gegen Sie zu verdächtigen, wurde in der gewissenlosesten Weise ins Werk gesetzt, und zwar im Halbdunkel, so daß ich nicht dagegen wirken konnte. Sie selbst aber haben mich weder beleidigt noch gekränkt.
Hat sich nichts vorgefunden, das zurückzuerhalten mir wünschenswerth wäre? — —

Ich gratulire der Gräfin zu ihrem 26. Wiegenfeste von ganzem Herzen. **Die Adelige vom Brühl kommt.**

Unserm lieben guten Pappa **W. Schulze** gratuliren wir zum heutigen Geburtstage seine lieben K..... O. C. F.

Tümpelkröten.

Heute Abend Nachtrag des Oberkackerich Ulck über: Dummheit.

Schwarze Bande.

Heute Abend Vortrag.

Adorfer. Heute Abend Zusammenkunft in der Restauration des Herrn **Fischer,** Neumarkt Nr. 29.

Männer-Gesang-Verein

keine Versammlung.

Ges.-V. „Cäcilia". Morgen Donnerstag 8 Uhr **letzter Vereinsabend** vor Weihnachten. — **Einlieferung der Geschenke zur Bescheerung.** **D. V.**

G.-V. Kameradschaft.

Nächsten Freitag Uebungsstunde bei Herrn **Hascher,** Roßplatz Nr. 9. **H.**

Arion!

Zu der **Freitag den 18. December** im großen Saale des Schützenhauses stattfindenden **Christbescheerung** ladet der Verein seine alten Häuser freundlichst ein.
Otto Böhme, stud. theol., Secretair.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" macht den mißglückten Versuch, den Arbeiterverein „Bauhütte" gegen die Behauptung des Arbeiterbildungs-Vereins, sie, die Bauhütte, treibe ebenfalls Politik und sei ein politischer Verein, in Schutz zu nehmen und bestreitet, daß die „Bauhütte" officiell als Verein sich bei den Reichstagswahlen betheiligt habe. Die „D. Allg. Ztg." hat für die guten Dienste ihrer Freunde, wie es scheint, ein schlechtes Gedächtniß, sonst müßte sie genau wissen, daß der genannte Verein bei der ersten Reichstagswahl öffentlich **mit seiner Namensunterschrift** für den Candidaten der national-liberalen Partei, Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani, eintrat und dafür von ihr, der „D. Allg. Ztg.", auch nach Gebühr belobt wurde. Auch wird sich die „D. Allg. Ztg." genau erinnern, mit welchem Behagen die Führer der nat.-lib. Partei, darunter ihr Redacteur, voriges Jahr das Telegramm über die Versammlung im Pologne nach Berlin sandten, worin zu lesen stand: Eine zahlreiche Versammlung von der nat.-lib. Partei und drei Arbeitervereinen einberufen, erklärte sich für Wiederherstellung des 1848er Wahlgesetzts. Einer von den drei Vereinen war die „Bauhütte." Oder ist es nicht so? Aber, sagt die „D. Allg. Ztg.", die Bauhütte treibt nicht „systematisch" Politik (aber doch **Politik!** o, wie naiv!), sie beschäftigt sich in ihren Versammlungen nur mit „wirklichen Bildungsbestrebungen." Schön. Herr Dr. Blum hält in der Bauhütte Vorträge über den Reichstag und das Zollparlament, Herr Prof. Biedermann über Gewerksgenossenschaften, Arbeiterbewegung, Geschichte u. s. w. Die Bauhütte petitionirt an den Reichstag um Aenderung des Wahlreglements, sie thut also Alles, was der Arb.-Bild.-Verein auch macht, nur im nat.-liberalen, jener im demokratischen und socialistischen Sinne und trotzdem treibt sie, nach der D. Allg. Ztg. nicht **systematisch** Politik, beschäftigt sich nur mit „wirklichen Bildungszwecken." Es kommt nur darauf an, verehrte Frau Deutsche Allgemeine, was man unter „wirklichen Bildungszwecken" versteht. Welcher von den beiden Vereinen da am meisten wirken kann und wirklich leistet, dafür mögen Zahlen sprechen. Der Jahresabschluß der Bauhütte, veröffentlicht vor ca. 3 Monaten auch von der D. Allg. Ztg., weist eine Gesammteinnahme von 155 Thlrn. nach, davon sind aber 100 Thlr., sage **Hundert Thaler** allein aus **städtischen Mitteln** und nur **55 Thlr.** aus **eigenen** Mitteln des **Vereins** geleistet worden. Von diesen 55 Thlrn. sind wieder ca. 20 Thlr. Ueberschüsse von Festen und nur etwa 35 Thlr. durch die Steuern der Mitglieder aufgebracht. Das ist ohne Zweifel ein klägliches Resultat. Der **Arbeiterbildungs-Verein** hingegen hat im Budget für dieses Jahr, außer der städtischen Subvention von 200 Thlrn., eine **eigene Einnahme** von **634 Thlrn.** und diese wird durch den außerordentlich starken Besuch des Vereins bis Ende dieses Jahres noch um mindestens 100 Thlr. überschritten. Im Budget für das nächste Jahr sind 696 Thlr., aufzubringen durch **eigene** Mittel, angesetzt und wird diese Summe allem Anschein nach sich ebenfalls erheblich höher stellen. Die Bauhütte kann nach ihrer Einnahme aus den Mitgliederbeiträgen durchschnittlich per Monat nur 30 zahlende Mitglieder zählen, der Arb.-Bild.-Verein hat deren selbst in den heißesten Sommermonaten nicht unter 220 gehabt und zählt gegenwärtig nahe an 400. Die Bauhütte erhält bei einer Durchschnittszahl von nur 30 Mitgliedern 100 Thlr. städtische Subvention, der Arb.-Bild.-Verein bei durchschnittlich 300 Mitgliedern 200 Thlr. städtische Subvention. Zahlen beweisen.

Mit dem angenommenen Nürnberger Programm, das der D. Allg. Ztg. ein Dorn im Auge ist, nimmt es der Arb.-Bild.-Verein weniger scharf, wie sie glaubt. Kein Mitglied braucht darauf zu schwören. Sollten die Redacteure der D. Allg. Ztg. einmal Lust bekommen, Mitglieder zu werden, die Thüre zum Verein steht ihnen gastlich offen; wir hoffen, sie nach und nach auch zu bekehren.

A. Bebel, Vorsitzender des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

Gohlis.

Unter dem Deckmantel der Anonymität hat ein Herr A. S. im Leipziger Tageblatt vom 11. d. M. die Herren **W. Möbius** und **H. Kirsten** in einer Weise angegriffen, welche der unterzeichnete Verein, dem diese Herren als **sehr ehrenwerthe** Mitglieder angehören, nicht mit Stillschweigen übergehen darf. Beiden Herren ist nämlich der Verein den größten und aufrichtigsten Dank dafür schuldig, daß sie ihre geschäftsfreie Zeit nicht, wie vielleicht der Herr Anonymus, in Wirthshäusern zubringen, sondern dieselbe dazu verwendet haben, die unrichtige, ungeordnete und in jeder Beziehung mangelhafte Geschäfts- und Rechnungsführung hiesiger Gemeindeangelegenheiten aufzudecken und derselben entgegenzuarbeiten. Dazu bedurfte es keiner Salomonischen Weisheit, wohl aber Fleiß und Ausdauer, so wie selbstverständlich der Ehrlichkeit, welche leider so oft im Leben fehlt. Die Folge wird zeigen, wie großen Dank nicht nur der unterzeichnete Verein, sondern die ganze Gemeinde in dieser Angelegenheit den genannten biedern, braven Männern für ihre mühevollen Arbeiten schuldig sind. Es sind die schlechtsten Früchte nicht, woran die Wespen nagen.

Aehnliche Auslassungen wie die des Herrn Anonymus bleiben ohne Erwiderung, sie richten sich selbst.

Gohlis, den 15. December 1868.

Der Verein Vorwärts..

Carneval-Corso.

Um vielseitig ausgesprochenem Wunsche nachzukommen, werden hierdurch alle Diejenigen, welche am Corso Theil nehmen wollen, eingeladen, Donnerstag den 17. ds. Abends 8 Uhr in Stadt Frankfurt zu erscheinen.

Das Corso-Comité.

Corso-Comité.

Die Herren Comité-Mitglieder werden hierdurch zu der II. Versammlung **Donnerstag den 17. d. M.** Abends 8 Uhr in Stadt Frankfurt eingeladen. Allseitiges und pünctliches Erscheinen ist erwünscht.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Versammlung heute Mittwoch den 16. December Abends 7 Uhr im Hôtel de Prusse. Tagesordnung: Wissenschaftliche Vorträge (Herr Geh. Bergrath Professor Dr. Naumann und Herr Assistent Dr. Engelmann).

Der Vorstand.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Eingetretener Verhältnisse wegen kann die anberaumte Hauptversammlung erst **Donnerstag** den 17. Dec. Ab. 1/2 8 Uhr stattfinden.

Der Vorstand.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 17. December **7 Uhr** Vortrag des Herrn Dr. Pilz über empfehlenswerthe Erscheinungen auf dem Gebiete der Jugendliteratur.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Die Anmeldungen böser Schuldner und schlechter Zahler für den nächsten Schuldnerbericht sind bis spätestens den 24. d. Mon. einzureichen.

Der Vorstand. A. Bebel, Vorsitzender. Petersstraße 18.

THESPIS. Heute Abendunterhaltung im Gosenthal. Anfang 8 Uhr. D. V.

Loreley. Heute Gesellschafts-Abend im Schützenhaus. Anfang 8 Uhr.

Gastbillets sind beim Festordner zu entnehmen.

Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.

Daß ich unter heutigem Tage Reichsstraße Nr. 10, Löhrs Hof, einen Blumen- und Pflanzen-Verkauf eröffnet habe, zeige einem geehrten Publicum ergebenst an, mit der Bitte um geneigte Berücksichtigung, auch wird alle feine Binderei sauber und billig ausgeführt, überhaupt freundliche und billige Bedienung zugesichert.

Reichsstraße Nr. 10.

C. Clauss, Handelsgärtner.

Arbeiter-Versammlung

Donnerstag den 17. December im Wiener Saal, worauf die Arbeiter hiermit aufmerksam gemacht werden.

Heute

Musik-Abend.

Psalterion. Heute 3/4 8 Uhr **Uebung** für Tenor und Bass.

D. V.

Am 19. December 7½ Uhr Abends im Saale der Buchhändlerbörse

Vorlesung

über das große Räthsel der Unsterblichkeit auf das Untrüglichste gelöst.

Numerirte Billets 15 Ngr., Billets à 10 Ngr sind beim Castellan der Buchhändlerbörse zu haben. — Cassenpreis 18 Ngr.

Janké Cárola aus Dresden.

Vermählungs-Anzeige.

Johannes Tröger,
Auguste Tröger geb. **Koll.**

Hamburg, den 15. December 1868. Leipzig.

Heute Nachmittag ½3 Uhr wurde meine liebe Frau **Agnes** geb. **Walther** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, am 15. December 1868.

Edmund Bühligen.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines Knaben hocherfreut.

Leipzig, den 15. December 1868.

Carl Schilde,
Anna Schilde, geb. **Stephan.**

Heute Morgen 4 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsern lieben **Reinhold** von seinen langen Leiden.

Leipzig, den 15. December 1868

J. G. Petersohn,
Auguste Petersohn, geb. **Großmann.**

Gestern Mittag starb nach längeren Leiden unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Jungfrau **Friederike Julie Staude.**

Dies zeigen tiefbetrübt an

Mutter und **Geschwister.**

Trebsen, Neuschönefeld, Leipzig und Grimma, den 15. Dec. 1868.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag ½4 Uhr Herr **Joh. Eduard Leiter** nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Leipzig, am 14. December 1868.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr statt vom Trauerhaus, Roßstraße Nr. 7.

Heute starb nach Gottes unerforschlichem Rathschluß meine liebe

Frau Wilhelmine Heidrich

im Alter von 46 Jahren, welches ich hiermit Freunden und Verwandten zur Nachricht thue.

Leipzig, Gera, Schleiz, Hirschbach.

Carl Heidrich als Gatte.

Gestern Abend starb mein Sohn **Edwin**, Stud. juris.

Leipzig, den 15. December 1868.

Robert Wittmann.

Unsere liebe Tochter **Lydia** hat Gott heute in ihrem achten Lebensjahre von uns genommen. Wir bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, den 15. December 1868.

Eduard Haupt und Frau.

Todes-Anzeige.

Nach langem harten Krankenlager und unter unendlichen Schmerzen starb heute unser guter Gatte, Stief- und Großvater, Schwager, Cousin, Onkel und Großonkel im Glauben an Gott und seinen Erlöser, denen er 43 Jahre in Kirche und Schule treu und redlich gedient, Mag. **Gottfr. Köhler**, 3. confirmirter Lehrer zu Reudnitz, allwo er 16 Jahre hindurch gewirkt, im beinahe vollendeten 72. Lebensjahre, was andurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid zur Kenntniß bringen

Reudnitz, den 15. December 1868.

die tiefgebeugte Wittwe **Joh. Chr. Köhler**, geb. **Kratzsch**,
Amalie Kratzsch, verw. **Kneusel**, und
Adoptivtochter **Alma Köhler.**

Die Beerdigung findet Freitag den 18. Dec. Nachmittags 2 Uhr statt.

Heute früh 7 Uhr verschied nach längeren schweren Leiden der Senior unseres Lehrerkreises,

Herr **Joh. Gottfr. Köhler.**

Sein redliches Streben, seine Pünktlichkeit und Treue bei seinem amtlichen Wirken, wie nicht weniger sein allezeit aufrichtig collegialisches Entgegenkommen werden sein Andenken in uns Allen immer wach und lebendig erhalten. Der Friede des Himmels sei sein Lohn nach manchem schweren Kampf auf dieser Erde!

Reudnitz, den 15. December 1868.

Das Lehrercollegium.

Heute Nachmittag ¼3 Uhr verschied sanft unser heißgeliebter Vater, Großvater, Bruder und Oheim, Herr **Oberpedell Carl Wilhelm Hildemann**, im 65. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterlassenen.**

Leipzig, Bremen und **Dresden**, den 15. December 1868.

Lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am 11. d. Mts. unsere gute Gattin, Mutter und Schwiegermutter Frau **Johanne Friederike Berg** sanft verschieden ist.

Schönau und Naundorf, den 15. December 1868.

Friedrich Berg, Gutsbesitzer.

Für die allseitige tröstende Theilnahme, welche nach dem Hinscheiden und bei der Beerdigung meiner guten Frau mir und meinen Kindern in so herzlicher Weise von Verwandten und Freunden zu Theil wurde und für den reichen Blumenschmuck, sowie dem Herrn Dr. von Criegern für die am Grabe gesprochenen Worte des Trostes und sinnreiche Rede, dem Herrn Dr. Haubold und Herrn Professor Kühn für ihre aufopfernde Thätigkeit während ihrer Krankheit, und der Capelle des Herrn Director Höschke für die überraschende Trauermusik an der Ruhestätte der theuren Entschlafenen, sage ich Ihnen Allen, zugleich im Namen meiner Kinder, meinen herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 15. December 1868.

C. F. Bendler,
Schuhmachermeister.

Allen Freunden sage ich meinen herzlichen Dank für die mir bei dem Tode meiner lieben Frau bewiesene Theilnahme.

Lichtenstein, den 15. December 1868.

Carl Caspar
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres guten Gatten und Vaters sagt den herzlichsten Dank

die tieftrauernde Wittwe **Henriette Heger**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme bei dem uns unersetzlichen Verluste unseres Gatten und Vaters sagt herzlichen Dank

die Familie **Kern**
in Möckern.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Verstorbenen sagen wir für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck unsern innigsten Dank.

Eutritzsch, den 14. December 1868.

Familie **Schöppert.**

Für alle die zahlreichen und wohlthuenden Beweise von Liebe und Theilnahme bei der Krankheit und nach dem Tode unserer theuren dahingeschiedenen **Ida**, sowie für den überreichen Blumenschmuck und für die trostreichen Worte am Grabe von Herrn Pastor Gräfe sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 14. December 1868. Familie **Eichler.**

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Götze.

Angemeldete Fremde.

Auerbach, Kfm. a. Gotha, Hotel z. Palmbaum.
Aliner, Viehhdlr. a. Brehna, St. Oranienbaum.
Becker, Maler a. Stettin, Brüsseler Hof.
Böhmer, Fabr. a. Sohland, goldnes Sieb.
Bruchmüller, Kfm. a. Iserlohn, St. Hamburg.
Burger a. Magdeburg, und
Berger a. Stolp, Kflte., Hotel St. London.
Cooper, Capitain a. Berlin, Hotel de Russie.
v. Carlowitz, Oberleutn. a. Borna, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Dusley, Rent. a. New-York, Hotel de Russie.
Ertel, Kfm. a. Mannheim, grüner Baum.
Engel, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
Ertel, Domainenrath a. Schönleina, Münch. Hof.
Fredeking, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Friedrich, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Franke, Weißwfabr., und
Freund, Commis a. Wien, goldne Sonne.
Giesecke, Landwirth a. Wildenhain, hohe Lilie.
Götzberger, Agent a. Braunschweig, Brüsseler H.
Gerstenberg, Civiling. a. Weißenfels, St Cöln.
Heßler, Kfm. a. Liegnitz, H. St. London.
Hesse, Kfm. a. Großenhain, H. St. Dresden.
Harz, Kfm. a. Bitterfeld, grüner Baum.

Henninghausen a. Regensburg,
Härger a. Reutlingen.
Herrmann a. Prag, Kfte., und
Hirt, Dr. med. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Hoffmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Ide, Künstler a. Halle a. S., und
Igar, Kfm. a. Leeds, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
v. Katzsdey, Privatm. a. Wien, St. Nürnberg.
Kunze, Dr. med. a. Frankfurt a/M., und
Kolben, Kfm. a. Mannheim, H. z. Palmbaum.
Köttig, Mühlenbes. a. Trotha, w. Schwan.
Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
Lempke, Viehhdlr. a. Falkenstein, St. Oranienb.
Linnemann, Kfm. a. New-York, H. de Baviere.
Lowe, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Langlet, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Meyer u. Frau, Diakonus a. Meerane, und
Müller, Landwirth a. Großenhain, H. de Russie.
Mäscher, Kfm. a. Dresden, H. St. Dresden.
Müller, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
Nehrlich, Fleischermstr. a. Gotha, St. Oranienb.
Ottenstein, Kfm. a. Fürth, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Pohl, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Pologne.
Panisch, Privatm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
Ruttloff, Amtm. a. Wolfsthal, H. de Prusse.
Reuter, Kfm. a. Langenfalza, grüner Baum.
Reynetto, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Reiß, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Stavenhagen, Dir. a. Zwickau, St. Nürnberg.
Sell, Kfm. a. Darmstadt, blaues Roß.
Sterly, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Russie.
Staudt, Kfm. a. Glauchau, H. de Baviere.
Sieber, Gutsbes. a. Liebau, Hotel de Prusse.
Taubert, Privatm. a. Eisleben, H. St. London.
v. Urlaub, Exc., Gen. n. Diener a. Eilenburg, Hotel de Baviere.
Wulff, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
Wöllner u. Frau, Gerichtsrath a. Eibenstock, z.
Weibert, Kfm. a. Stuttgart, H. St. Dresden.
Wözold, Kfm. a. Nerchau, blaues Roß.
Zschimmer, Kfm. a. Naumburg, Hotel Stadt Dresden.
v. Zezenaar, Baron, Propr. n. Diener a. Hof, Stadt Nürnberg.

Nachtrag.

) Leipzig, 15. December. An der sogenannten Spießbrücke bemerkte heute Nachmittag ein hiesiger Fischermeister einen dem Ertrinken nahen Mann in der Pleiße. Er eilte schleunigst zum Beistande herbei und seinen Bemühungen gelang es auch, den Unglücklichen vor dem völligen Untersinken aus dem Wasser zu erretten und noch lebend ans Ufer herauszuziehen. Man brachte ihn zunächst in das nahe Rettungshaus und später in das Georgenhospital. Wie es scheint, hatte der Gerettete, ein schon ältlicher Mann, den Tod absichtlich gesucht.

* Leipzig, 15. December. Vorgestern Abend hat in der Schänke zu Lossa bei Wurzen der dort übernachtende Holzwaarenhändler Kind aus Bennekenstein in trunkenem Zustande den ebenfalls nicht nüchternen Hofarbeiter Hessel in hitzigem Streite mit einem Holzschnitzer in die Herzgrube gestochen, so daß derselbe schwer verwundet liegen blieb.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. Decbr. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 134½; Berl.-Anh. 196¼; Berlin-Görl. 71; Berlin-Potsd.-Magd. 196⅛; Berlin-Stett. 130½; Bresl.-Schwdn.-Freib. 114¾; Cöln-Mindn. 124; Cosel-Oderb. 113⅜; Galiz. Carl-Ludw. 90½; Löbau-Zittauer 50; Mainz-Ludwigsh. 137; Mecklenb. 74; Oberschl. Lit. A. 191½; Oestr.-Franz. Staatsb. 171¼; Rhein. 118; Rhein. Nahed. 25½; Südb. (Lomb.) 111¼; Thür. 140; Preuß. Anl. 5% 102; do. 4½% 93¾; do. St.-Schuld-Sch. 3½% 81½; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102¾; Neue Sächs. 5% Anl. 106; Oester. Nat.-Anl. 54; do. Credit-Loose 86½; do. Loose v. 1860 77; do. v. 1864 61½; do. Silber-Anl. 60; do. Bank-Noten 84⅞; Russ. Prämien-Anleihe 118¼; do. Poln. Schatzobligat. 66; do. Bank-Noten 83⅜; Amerikaner 79½; Darmst. do. 106; Genfer Credit-Actien 19; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 107¾; Mein. do. 102¼; Preuß. Bank-Anth. 151⅞; Oester. Credit-Actien 101¾; Sächs. Bank-Actien 116½; Weimar. Bank-Act. 87½; Ital. 5% Anl. 54⅞; Russ. Boden-Credit 80. — Wechsel. Amsterdam k. S. 141¾; Hamburg k. S. 150½; do. 2 M. 149¾; London 3 M. 6.23; Paris 2 M. 80⅔; Wien 2 M. 84¼; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersb. k. S. 92; Bremen 8 T. 110¼. **Schwankend.**

Frankfurt a/M., 15. December. (Schluß.) Preußische Cassen-Anweis. 104¾; Berl. Wechsel 104¾; Hamb. Wechsel 87¾; Lond. Wechsel 119⅛; Pariser Wechsel 94½; Wiener Wechsel 98⅝; 6% Ver. St.-Anl. pr. 1882 78¾; Oesterr. Credit-Act. 235½; 1860r Loose 77¼; 1864r Loose 107½; Oesterr. National-Anl. 52⅜; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 103¼; Sächs 5% Anl. —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsbahn 298; Badische Loose 99¾. Darmstädter Bankactien 261. Flau. Nachbörse 2½ Uhr fester, Credit 236.50, Staatsbahn 300.50.

Wien, 15. December. **Amtliche Notirungen.** (Geldcourse.) Metall. 5% 59.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 60.50; Nationalanlehen 64.75; Staatsanlehen v. 1860 91.70; Bank-Act. 667.—; Actien der Creditanst. 242.50; London 119.80; Silberagio 118.50; k. k. Münzducaten 5.69. — **Börsen-Notirungen** vom 14. December. Metalliques 5% 60.25; do. 4½% 52.—; Bankactien 664.50; Nordbahn 195.—; mit Verloosung vom Jahre 1854 85.—; Nationalanl. 64.70; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 306.10; do. der Credit-Anst. 241.60; London 119.80; Hamb. 88.40; Paris 47.50; Galizier 212.75; Actien der Böhm. Westbahn 162.25; do. d. Lomb. Eisenb. 197.80; Loose d. Creditanstalt 153.50; Neueste Loose 91.10.

London, 15. December. Mittags-Consols 92⅜; Italiener 56¼; Amerikaner 74¼; Türken 38⅞.

Paris, 15. December. 3% Rente 71.10; Ital. Rente 57.40; Credit-mobilier-Actien 291.25; Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Act. 645.—; Lomb. Eisenb.-Act. 417.50. — 84⅜. Beunruhigt, träge. Anfangscourse 71,25. 71,32. 71.07. 3% Lombard. 227.75.

New-York, 14. December. Gold-Agio Eröffnung 135¾; Schluß 135¼; Wechselcours auf London in Gold 109⅛; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 110⅝; do. pr. 1885 10[illegible]; 1865er Bonds 110¼; Illinois 144; Eriebahn 38¾; Baumwolle Middl. Upland 25; Petroleum raff. 32; Mais 1.10; Mehl (extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um ⅝.

Liverpool, 15. Decbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Preis fallend. Heutiger Import 13500 Ballen, davon 10750 Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 B. Stimmung matt. Middl. Upland 10⅝, Middl. Orleans 10¾, Middl. Fair Dholl. —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 11⅜, Fair Dholl. 8¾, Fair Broach 8⅜, Fair Omra 8½, Fair Madras 7¾. Fair Bengal 7, Fair Smyrna 9⅛, Fair Pernam 11. Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 15. Decbr. Weizen pr. d. M. 65 ab G.; pr. Frühj. 62¾ ab G. K. —. — Roggen loco 51¾ ab G.; pr. d. M. 52⅛ ab G.; pr. Frühjahr 50⅞ ab G.; Mai-Juni 51⅛ ab G. Juni-Juli — ab G. Fest. K. 1000. — Spiritus loco 15⁷/₁₂ ab G.; pr. d. M. 15¹⁷/₂₄ ab G.; pr. Frühjahr 16⅙ ab G.; pr. Mai-Juni 16⅓ ab G.; pr. Juni-Juli 16⅔ ab G.; Juli-Aug. — ab G. fest. K. 20000. Rüböl loco 9⅓ ab G.; pr. d. M. 9⁵/₂₄ ab G.; pr. Jan.-Februar 9⅓ ab G.; pr. Frühj. 9¹¹/₂₄ ab G.; Herbst 10⅛ ab G. Ruhig. K. 700. — Hafer pr. Frühjahr 31¾ ab G. K.—.

Breslau, 15. Decbr. Roggen December 47¼; Frühj. 47¾; Spiritus December 14¹¹/₁₂; Frühjahr 15⅛; Rüböl December 9; Frühjahr 9⁵/₂₄.

Stettin, 15. December. Roggen pr. Decbr. 51½; Frühjahr do. 51½; Spiritus pr. Decbr. 14¹¹/₁₂; pr. Frühj. 15⁷/₁₂; Rüböl pr. Decbr. 9¹/₁₂; pr. Frühj. 9½.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 14. December. Der „Neuen freien Presse" zufolge soll der Graf von Beust anläßlich der Erklärung des Grafen von Bismarck über die Agitationen, welche von Hitzing ausgegangen seien, eine Depesche nach Berlin gerichtet haben, in welcher gesagt wird, daß die österreichische Regierung von solchen Agitationen Nichts wisse und daß sie dieselben nicht dulden würde.

Wien, 14. December. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte der Finanzminister die von den Zeitungen gebrachten Berichte über den Einsturz eines Schachtes in Wieliczka für unrichtig und theilte mit, daß Hoffnung vorhanden sei, daß eingedrungene Wasser zu beseitigen.

Wien, 15. December. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der türkische Gesandte aus Athen, der griechische aus Konstantinopel abgereist sei. (So berichtet das Correspondenz-Bureau; die Bestätigung der Nachricht wird noch abzuwarten sein.)

Pest, 14. December. Der Israeliten-Congreß wurde heute durch den Cultusminister Freiherrn von Eötvös eröffnet. — In Folge der Sanctionirung des Wehrgesetzes gehen aus allen Theilen des Landes Dankadressen ein.

Paris, 14. December. Die „Patrie" sagt, daß das Einvernehmen der Großmächte fortbestehe und daß kein Zwischenfall eingetreten sei, welcher einen Mißerfolg der Diplomatie in der türkisch-griechischen Angelegenheit befürchten lassen könne.

Kopenhagen, 14. December. Der Prinz von Wales und der Kronprinz von Dänemark werden morgen auf der Durchreise nach Schweden hier eintreffen; dieselben werden Mittwoch in Stockholm erwartet.

Washington, 14. December. Das Repräsentantenhaus nahm mit 154 gegen 6 Stimmen die Resolution an: Jede Repudiation der Nationalschuld ist dem amerikanischen Volke verhaßt, dasselbe erklärt vielmehr durch seine Repräsentanten, daß solche den Staatsgläubigern nicht einen geringeren Betrag anbieten dürfen, als die Regierung zu zahlen sich verpflichtet hat.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Hüttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von ½11 — ½12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Polz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.